



**BMF**

**BUNDESMINISTERIUM  
FÜR FINANZEN**

# **Entwicklung des Bundeshaushaltes**

**Jänner – September 2018**

**Bericht des Bundesministers für Finanzen**

**gemäß § 47 (1) und § 66 (3) BHG 2013**

**Oktober 2018**





**Entwicklung des Bundeshaushaltes  
Jänner – September 2018**

**Bericht des Bundesministers für Finanzen  
gemäß § 47 (1) und § 66 (3) BHG 2013**

Wien, Oktober 2018

## Kurzfassung

In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte				
	September	Jänner - September		Veränderung		Erfolg	BVA		Veränderung	
	2018	2017	2018	in Mio. €	in %	2017	2018	in Mio. €	in %	
<b>Finanzierungshaushalt</b>										
Auszahlungen	5.812,9	60.536,2	56.735,7	-3.800,5	-6,3	80.677,9	78.536,1	-2.141,7	-2,7	
Einzahlungen	6.145,3	53.916,4	56.557,0	2.640,6	4,9	73.805,2	76.377,0	2.571,8	3,5	
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>332,5</b>	<b>-6.619,8</b>	<b>-178,7</b>	<b>6.441,1</b>	<b>97,3</b>	<b>-6.872,6</b>	<b>-2.159,1</b>	<b>4.713,5</b>	<b>68,6</b>	
<b>Ergebnishaushalt</b>										
Aufwendungen	6.088,2	57.141,2	55.759,8	-1.381,4	-2,4	78.050,5	81.028,0	2.977,5	3,8	
Erträge	5.961,1	55.300,1	56.084,4	784,3	1,4	76.404,3	76.623,7	219,4	0,3	
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-127,1</b>	<b>-1.841,1</b>	<b>324,6</b>	<b>2.165,7</b>	<b>117,6</b>	<b>-1.646,3</b>	<b>-4.404,3</b>	<b>-2.758,0</b>	<b>-167,5</b>	

Die Auszahlungen von Jänner bis September 2018 waren mit 56,7 Mrd. € um 3,8 Mrd. € (6,3%) niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieses Ergebnis ist vorwiegend auf Minderauszahlungen in der UG 46 Finanzmarktstabilität und der UG 22 Pensionsversicherung zurückzuführen. In der UG 46 Finanzmarktstabilität erfolgten im Vergleichszeitraum des Vorjahres Auszahlungen iHv 4,5 Mrd. € für die Refinanzierung der KA Finanz AG und den HETA-Anleihenrückkauf. In der UG 22 Pensionsversicherung sind die Auszahlungen um -405,0 Mio. € niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies ist auf den geringeren Bundesbeitrag, der sich einerseits aus Abrechnungsresten (inkl. Bank Austria), andererseits aus der Entwicklung der Konjunktur ergibt zurückzuführen.

Die Einzahlungen von Jänner bis September 2018 betragen 56,6 Mrd. € und sind um 2,6 Mrd. € (4,9%) höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieser Zuwachs resultiert vorwiegend aus Mehreinzahlungen in der UG 16 Öffentliche Abgaben, der UG 20 Arbeit und der UG 45 Bundesvermögen.

Der Nettofinanzierungssaldo von Jänner bis September 2018 betrug -178,7 Mio. € und lag damit unter dem Nettofinanzierungsbedarf des Vergleichszeitraumes des Vorjahres.

Im Vergleich zum Budgetbeschluss entwickeln sich insbesondere die Brutto-Steuereinnahmen besser als erwartet. Auf der Ausgabenseite können die geplanten Konsolidierungsmaßnahmen, gestützt durch das weiterhin gute konjunkturelle Umfeld, weitgehend umgesetzt werden. Darüber hinaus sind gegenüber der Planung Verbesserungen beim Zuschuss zur gesetzlichen Pensionsversicherung zu erwarten. Umgekehrt wird die Einigung zwischen Bund und Ländern bzgl. der Finanzierung der Abschaffung des Pflegeregresses noch zu Mehrauszahlungen bis zu 240 Mio. € führen.

Der Nettofinanzierungssaldo des Gesamtstaats für 2018 ist im Frühjahr mit -0,4% des BIP geplant gewesen. Vor allem aufgrund der höheren Steuereinnahmen wird derzeit ein Maastricht-Saldo von -0,3% des BIP erwartet. Der daraus abgeleitete strukturelle Saldo bleibt gegenüber der Planung unverändert bei einem Wert von -0,9% des BIP. Der Schuldenstand für 2018 geht insbesondere aufgrund des bereits genannten niedrigeren Maastricht-Saldos gegenüber der Planung weiter zurück. In absoluten Zahlen reduziert sich der Schuldenstand des Gesamtstaats von 288,5 Mrd. € auf 287,6 Mrd. €. In Relation zum BIP wird derzeit ein Schuldenstand iHv. 74,2% im Vergleich zu 74,5% zum Zeitpunkt der Budgeterstellung erwartet.

## Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	2
Inhaltsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis	3
Rechtliche Rahmenbedingungen	4
1. Entwicklung des Budgetvollzuges nach organisatorischer Gliederung	5
2. Entwicklung des Budgetvollzuges nach ökonomischer Gliederung	10
3. Entwicklung nach Untergliederungen	18
4. Bericht über die Ergebnisse des Budgetcontrollings und Vorschau auf 2018	70
Anhang: Ergebnishaushalt in organisatorischer Gliederung	73
Lesehilfe	78

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Verschiebungen in der Budgetstruktur von 2017 auf 2018	4
Tabelle 2: Entwicklung des Bundeshaushaltes Jänner bis September 2018	5
Tabelle 3: Finanzierungshaushalt, Entwicklung der Auszahlungen und Einzahlungen nach Untergliederungen	8
Tabelle 4: Ökonomische Gliederung – Auszahlungen und Überleitung zu den Aufwendungen	10
Tabelle 5: Ökonomische Gliederung – Einzahlungen und Überleitung zu den Erträgen	14
Tabelle 6: Abschreibungen und Wertberichtigungen nach Untergliederungen, Jänner bis September 2018	16
Tabelle 7: Einzahlungen und Erträge in der UG 16 – Öffentliche Abgaben	32
Tabelle 8: Abschreibungen und Wertberichtigungen von Abgabenforderungen	35
Tabelle 9: Entwicklung der Finanzschulden des Bundes	69
Tabelle 10: Wirtschaftliche Eckdaten 2018	70
Tabelle 11: Ergebnishaushalt, Entwicklung der Aufwendungen und Erträge nach Untergliederungen	74
Tabelle 12: Gegenüberstellung Ergebnis- und Finanzierungshaushalt je UG, Jänner bis September 2018	76

## Rechtliche Rahmenbedingungen

Der Bericht zur Entwicklung des Bundeshaushalts (gemäß § 47 Abs. 1 BHG 2013) und der Bericht zum Budgetcontrolling (gemäß § 66 Abs. 3 BHG 2013) sind zum Stichtag 30. September binnen eines Monats vorzulegen. Der Berichtszeitraum für die vorliegenden Berichte erstreckt sich von 01. Jänner 2018 bis 30. September 2018 und inkludiert die Erläuterungen zum Monatsbericht September 2018.

Die mit der BMG-Novelle und insbesondere der Neuschaffung der UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport und 18 Asyl/Migration festgelegten Änderungen von Zuständigkeiten in manchen Bundesministerien (ua. Verschiebungen bzw. Umschichtungen von Detailbudgets) haben Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Daten des Erfolgs 2017 (vor der Novelle) und des BVA 2018 (nach der Novelle). Die betroffenen Untergliederungen sind in der nachfolgenden Tabelle 4 ersichtlich.

**Tabelle 1: Verschiebungen in der Budgetstruktur von 2017 auf 2018**

In Mio. €	Erfolg 2017	Umschichtungen	bereinigte Basis 2017	BVA 2018	2017/2018 unbereinigt		2017/2018 bereinigt	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	in %	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen</b>								
10 Bundeskanzleramt	372,4	-148,7	223,6	343,7	-28,7	-7,7	120,0	53,7
11 Inneres	3.416,9	-700,2	2.716,7	2.839,1	-577,8	-16,9	122,4	4,5
12 Äußeres	541,8	4,0	545,8	502,6	-39,2	-7,2	-43,2	-7,9
13 Justiz und Reformen	1.508,9	72,8	1.581,8	1.575,2	66,3	4,4	-6,6	-0,4
14 Militärische Angelegenheiten	2.340,5	-133,0	2.207,5	2.258,0	-82,5	-3,5	50,5	2,3
15 Finanzverwaltung	1.158,5	-31,2	1.127,2	1.182,9	24,4	2,1	55,7	4,9
16 Öffentliche Abgaben	0,0		0,0	0,0	0,0		0,0	
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	154,4	154,4	161,6	161,6		7,1	4,6
18 Asyl/Migration	0,0	700,2	700,2	420,0	420,0		-280,2	-40,0
21 Soziales und Konsumentenschutz	3.127,2	38,5	3.165,8	3.398,5	271,3	8,7	232,7	7,4
24 Gesundheit	1.107,0	-58,8	1.048,2	1.080,0	-27,0	-2,4	31,8	3,0
40 Wirtschaft	428,1	-52,6	375,5	621,1	193,0	45,1	245,6	65,4
42 Landwirtschaft, Natur und Tourismus	2.112,3	140,2	2.252,6	2.218,0	105,6	5,0	-34,6	-1,5
43 Umwelt, Energie und Klima	647,1	14,3	661,4	626,9	-20,1	-3,1	-34,5	-5,2
<b>Einzahlungen</b>								
10 Bundeskanzleramt	5,9	-0,8	5,0	3,6	-2,3	-39,2	-1,5	-29,6
11 Inneres	158,1	-24,6	133,5	136,3	-21,9	-13,8	2,7	2,0
13 Justiz und Reformen	1.194,1	0,9	1.195,0	1.262,6	68,5	5,7	67,6	5,7
15 Finanzverwaltung	154,9	-0,6	154,3	162,5	7,6	4,9	8,2	5,3
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,6	0,6	0,6	0,6		0,1	15,1
18 Asyl/Migration	0,0	24,6	24,6	24,6	24,6		0,0	0,0
21 Soziales und Konsumentenschutz	358,4	1,1	359,5	374,3	15,9	4,4	14,9	4,1
24 Gesundheit	59,6	-1,1	58,5	49,4	-10,1	-17,0	-9,0	-15,5
40 Wirtschaft	314,2	-303,4	10,7	44,2	-270,0	-85,9	33,4	311,5
43 Umwelt, Energie und Klima	426,0	204,7	630,7	624,3	198,3	46,5	-6,4	-1,0
45 Bundesvermögen	837,2	98,7	935,9	1.426,9	589,8	70,4	491,0	52,5

Die budgetären Auswirkungen der Verschiebungen aufgrund der BMG-Änderungen sind den Erläuterungen zu den einzelnen Untergliederungen zu entnehmen.

Der Bericht zum Budgetcontrolling wurde auf Grundlage der Daten der Haushaltsleitenden Organe (HHLO) erstellt, die gemäß § 6 Abs. 2 Z 11 BHG 2013 zur Mitwirkung beim Budgetcontrolling verpflichtet sind. Die Daten des Finanzierungshaushalts von Jänner bis September 2018 geben den Stand per 15. Oktober 2018 und die Angaben zum Ergebnishaushalt den Stand per 16. Oktober 2018 wieder. Alle Angaben sind in Mio. €, auf eine Stelle gerundet.

# 1. Entwicklung des Budgetvollzuges nach organisatorischer Gliederung

Der Bundeshaushalt stellt sich in den Monaten Jänner bis September 2018 wie folgt dar:

**Tabelle 2: Entwicklung des Bundeshaushaltes Jänner bis September 2018**

In Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte				
	September	Jänner - September		Veränderung		Erfolg	BVA	Veränderung		
	2018	2017	2018	in Mio. €	in %	2017	2018	in Mio. €	in %	
<b>Finanzierungshaushalt</b>										
Auszahlungen	5.812,9	60.536,2	56.735,7	-3.800,5	-6,3	80.677,9	78.536,1	-2.141,7	-2,7	
Einzahlungen	6.145,3	53.916,4	56.557,0	2.640,6	4,9	73.805,2	76.377,0	2.571,8	3,5	
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>332,5</b>	<b>-6.619,8</b>	<b>-178,7</b>	<b>6.441,1</b>	<b>97,3</b>	<b>-6.872,6</b>	<b>-2.159,1</b>	<b>4.713,5</b>	<b>68,6</b>	
<b>Ergebnishaushalt</b>										
Aufwendungen	6.088,2	57.141,2	55.759,8	-1.381,4	-2,4	78.050,5	81.028,0	2.977,5	3,8	
Erträge	5.961,1	55.300,1	56.084,4	784,3	1,4	76.404,3	76.623,7	219,4	0,3	
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-127,1</b>	<b>-1.841,1</b>	<b>324,6</b>	<b>2.165,7</b>	<b>117,6</b>	<b>-1.646,3</b>	<b>-4.404,3</b>	<b>-2.758,0</b>	<b>-167,5</b>	

Der **Nettofinanzierungssaldo** von Jänner bis September 2018 betrug -178,7 Mio. € und lag damit um 6,4 Mrd. € unter dem Nettofinanzierungsbedarf des Vergleichszeitraumes des Vorjahres und unter dem für das Gesamtjahr budgetierten Nettofinanzierungsbedarf.

Die **Auszahlungen** von Jänner bis September 2018 waren mit 56,7 Mrd. € um 3,8 Mrd. € (6,3%) niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieses Ergebnis ist vorwiegend auf **Minderauszahlungen** in folgenden Untergliederungen zurückzuführen:

- UG 20 Arbeit (-102,4 Mio. €), insbesondere aufgrund deutlich sinkender Auszahlungen für Arbeitslosengeld und Notstandshilfe.
- UG 22 Pensionsversicherung (-405,0 Mio. €), aufgrund eines geringeren Bundesbeitrages, der sich einerseits aus Abrechnungsresten (inkl. Bank Austria), andererseits aus der Entwicklung der Konjunktur ergeben.
- UG 46 Finanzmarktstabilität (-4.475,3 Mio. €), aufgrund der im Jahr 2017 der ABBAG zur Verfügung gestellten Mittel für die Refinanzierung der KA Finanz AG und des HETA-Anleihenrückkaufs über den Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds (KAF)

**Mehrauszahlungen** gibt es hingegen in folgenden Untergliederungen:

- UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (252,7 Mio. €), insbesondere aufgrund höherer Transferleistungen an die PVA für Pflegegeld, die Überweisung an die Länder aufgrund des Entfalls des Pflegeregresses und Mehrauszahlungen für Maßnahmen der aktiven Behindertenpolitik.
- UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte (134,9 Mio. €) aufgrund höherer Pensionsstände in der Hoheitsverwaltung und bei den Landeslehrerinnen und Landeslehrer sowie der gestaffelten Pensionsanpassung 2018
- UG 25 Familien und Jugend (132,9 Mio. €), insbesondere aufgrund der Erhöhung der Familienbeihilfe um 1,9% und höheren Auszahlungen für Schüler- und Lehrlingsfreifahrten

- UG 30 Bildung (146,9 Mio. €), insbesondere aufgrund von Mehrauszahlungen aufgrund der Gehaltserhöhung, der Schülerzahlenentwicklung und des neuen Dienst- und Besoldungsrechts
- UG 42 Landwirtschaft, Natur und Tourismus (138,3 Mio. €), insbesondere für Projektmaßnahmen der Ländlichen Entwicklung (+88,6 Mio. €) und des Bereichs Tourismus (+40,3 Mio. €) aufgrund der Änderung des BMG
- UG 45 Bundesvermögen (237,8 Mio. €), insbesondere da die Verrechnung der Abschöpfung des § 7-Kontos auf Bruttoverrechnung im Jahr 2018 umgestellt wurde.

Die **Einzahlungen** von Jänner bis September 2018 betragen 56,6 Mrd. € und sind um 2,6 Mrd. € (4,9%) höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieser Zuwachs resultiert vorwiegend aus **Mehreinzahlungen** in der

- UG 13 Justiz (+106,1 Mio. €), insbesondere bei Erlösen für hoheitliche Leistungen (Bsp. Grundbuchseinnahmen) sowie aufgrund eines Einmaleffektes aufgrund der nunmehr rechtskräftigen Ablehnung eines Antrages auf Befreiung von Gerichtsgebühren im Verfahren der Republik Österreich gegen die Bayern LB und HETA (+46,4 Mio. €).
- UG 16 Öffentliche Abgaben (+1.454,4 Mio. €), insbesondere aufgrund der höheren Bruttoabgaben, wobei die Einkommen- und Vermögensteuern um 1.240,2 Mio. € und die Verbrauchs- und Verkehrssteuern um 1.159,9 Mio. € höher waren. Bei den Einkommen- und Vermögensteuern trugen insbesondere die veranlagte Einkommensteuer (+218,8 Mio. €), die Lohnsteuer (+1.240,3 Mio. €), die Kapitalertragsteuern (+287,7 Mio. €) und die Körperschaftsteuer (+722,0 Mio. €) bei, die durch den Wohnbauförderungsbeitrag (-778,3 Mio. €), der nun nicht mehr vom Bund eingehoben wird, und die Stabilitätsabgabe (-445,0 Mio. €) gemindert wurden. Bei den Verbrauchs- und Verkehrssteuern ist die Umsatzsteuer (+861,1 Mio. €) im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich gestiegen. Die Ertragsanteile an Gemeinden waren um 499,7 Mio. € höher, die Zahlungen an die EU um 314,0 Mio. €.
- UG 20 Arbeit (+413,5 Mio. €), insbesondere aufgrund gestiegener Beitragszahlungen zur Arbeitslosenversicherung aufgrund der guten Beschäftigungslage (+250,8 Mio. €) sowie der Auflösung der Arbeitsmarktrücklage (+170,0 Mio. €).
- UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (+101,2 Mio. €), insbesondere aufgrund der höheren Gewinnausschüttung der ASFINAG (+100 Mio. €).
- UG 43 Umwelt, Energie und Klima (+135,0 Mio. €), insbesondere aufgrund eines Anstiegs des Preises für Emissionszertifikate (+72,5 Mio. €) sowie in Folge der BMG-Novelle 2017, wodurch Einzahlungen aus Flächen-, Feld-, Speicher- und Förderzinse erstmals in der UG 43 verbucht werden (+68,4 Mio. €).
- UG 45 Bundesvermögen (+555,1 Mio. €), insbesondere aufgrund der nunmehrigen Bruttoverrechnung iZm. dem Ausfuhrförderungsgesetz (+226,1 Mio. €, Abschöpfung des § 7-Kontos), sowie aufgrund von Ausschüttungen bei Kapitalbeteiligungen (BIG Dividende wird nach BMG-Novelle nun in der UG 45 verrechnet) (+168,9 Mio. €) und Mehreinzahlungen iZm. der Verjährung einiger Schilling-Banknoten (+107,1 Mio. €).

Zu **Mindereinzahlungen** gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres kam es insbesondere in der UG 40 Wirtschaft (-200,8 Mio. €) vor allem aufgrund von Änderungen im Zuge BMG-Novelle 2017, wodurch u.a. Erträge aus öffentlichen Rechten (-85,5 Mio. €) und die BIG-Dividende (-98,7 Mio. €) in anderen UGs verrechnet werden.



Das **Nettoergebnis** von Jänner bis September 2018 ist mit 324,6 Mio. € um 2,2 Mrd. € besser als im Vergleichszeitraum des Vorjahres und deutlich besser als das budgetierte Nettoergebnis.

Die Aufwendungen von Jänner bis September 2018 waren mit 55,8 Mrd. € um 1,4 Mrd. € (2,4%) niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieses Ergebnis ist vorwiegend auf Minderaufwendungen in der UG 46 Finanzmarktstabilität und der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge zurückzuführen.

Die Erträge von Jänner bis September 2018 betragen 56,1 Mrd. € und sind um 0,8 Mrd. € (1,4%) höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Diese Steigerung resultiert vorwiegend aus Mehrerträgen in den Untergliederungen UG 16 Öffentliche Abgaben und UG 20 Arbeit. Zu deutlichen Mindererträgen im Vorjahresvergleich kommt es in den UG 40 Wirtschaft (Änderung der Budgetstruktur und Auflösung einer Rückstellung 2017) und der UG 46 Finanzmarktstabilität aufgrund der im Jahr 2017 erfolgten Auflösung einer Rückstellung im Zusammenhang mit der Finanzierung des Rückkaufs der HETA-Schuldtitle.

Tabelle 3: Finanzierungshaushalt, Entwicklung der Auszahlungen und Einzahlungen nach Untergliederungen

In Mio. €	Monatserf.	Auszahlungen								
		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte				
		Sept.	Jänner - September		Veränderung in		Erfolg	BVA	Veränderung in	
		2018	2017	2018	Mio. €	%	2017	2018	Mio. €	%
<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>	<b>812,2</b>	<b>6.884,8</b>	<b>6.929,5</b>	<b>44,6</b>	<b>0,6</b>	<b>9.619,5</b>	<b>9.601,2</b>	<b>-18,3</b>	<b>-0,2</b>	
01 Präsidentschaftskanzlei	0,8	6,6	7,6	1,1	16,0	8,8	9,5	0,8	8,7	
02 Bundesgesetzgebung	17,1	146,0	134,4	-11,5	-7,9	195,0	227,1	32,2	16,5	
03 Verfassungsgerichtshof	1,3	10,9	11,4	0,5	4,5	14,7	15,9	1,2	8,0	
04 Verwaltungsgerichtshof	1,5	14,3	14,9	0,6	4,5	19,7	20,4	0,8	4,0	
05 Volksanwaltschaft	0,8	7,7	8,0	0,4	4,9	10,6	11,6	1,0	9,6	
06 Rechnungshof	2,7	23,1	24,3	1,3	5,5	31,8	33,5	1,7	5,4	
10 Bundeskanzleramt	34,3	270,1	249,7	-20,4	-7,5	372,4	343,7	-28,7	-7,7	
<i>hievon variabel</i>	0,0	3,5	0,0	-3,5	0,0	15,5	0,0	-15,5	-100,0	
11 Inneres	228,4	2.485,7	2.089,0	-396,8	-16,0	3.416,9	2.839,1	-577,8	-16,9	
12 Äußeres	53,8	359,7	351,2	-8,5	-2,3	541,8	502,6	-39,2	-7,2	
13 Justiz und Reformen	140,2	1.114,3	1.185,2	70,9	6,4	1.508,9	1.575,2	66,3	4,4	
14 Militärische Angelegenheiten	163,2	1.628,3	1.518,2	-110,1	-6,8	2.340,5	2.258,0	-82,5	-3,5	
15 Finanzverwaltung	119,2	818,3	821,5	3,2	0,4	1.158,5	1.182,9	24,4	2,1	
16 Öffentliche Abgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
17 Öffentlicher Dienst und Sport	25,6	0,0	129,7	129,7	k.A.	0,0	161,6	161,6	k.A.	
18 Asyl/Migration	23,2	0,0	384,2	384,2	k.A.	0,0	420,0	420,0	k.A.	
<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>	<b>2.713,8</b>	<b>29.081,6</b>	<b>29.075,1</b>	<b>-6,5</b>	<b>0,0</b>	<b>37.903,4</b>	<b>38.928,8</b>	<b>1.025,3</b>	<b>2,7</b>	
20 Arbeit	587,8	5.973,2	5.870,8	-102,4	-1,7	8.343,0	8.323,9	-19,1	-0,2	
<i>hievon variabel</i>	466,2	4.837,6	4.685,4	-152,1	-3,1	6.238,1	6.294,7	56,6	0,9	
21 Soziales und Konsumentenschutz	227,2	2.326,7	2.579,4	252,7	10,9	3.127,2	3.398,5	271,3	8,7	
22 Pensionsversicherung	488,5	8.022,1	7.617,0	-405,0	-5,0	9.024,6	9.570,1	545,4	6,0	
<i>hievon variabel</i>	488,5	8.022,1	7.617,0	-405,0	-5,0	9.024,6	9.570,1	545,4	6,0	
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	676,8	6.886,6	7.021,5	134,9	2,0	9.201,6	9.249,3	47,7	0,5	
24 Gesundheit	48,6	770,1	750,7	-19,4	-2,5	1.107,0	1.080,0	-27,0	-2,4	
<i>hievon variabel</i>	36,6	487,4	514,2	26,8	5,5	659,7	690,8	31,1	4,7	
25 Familien und Jugend	684,8	5.102,9	5.235,8	132,9	2,6	7.100,0	7.307,0	207,0	2,9	
<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur</b>	<b>1.199,8</b>	<b>10.283,8</b>	<b>10.458,9</b>	<b>175,1</b>	<b>1,7</b>	<b>14.042,5</b>	<b>14.285,2</b>	<b>242,7</b>	<b>1,7</b>	
30 Bildung	794,2	6.423,0	6.569,9	146,9	2,3	8.685,8	8.824,1	138,2	1,6	
31 Wissenschaft und Forschung	347,1	3.195,5	3.228,4	32,9	1,0	4.380,0	4.463,0	83,0	1,9	
32 Kunst und Kultur	50,1	342,0	339,9	-2,1	-0,6	451,0	456,6	5,7	1,3	
33 Wirtschaft (Forschung)	1,1	68,2	67,4	-0,8	-1,1	115,9	101,0	-14,9	-12,8	
34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forscl	7,5	255,1	253,3	-1,8	-0,7	409,8	440,5	30,8	7,5	
<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>	<b>476,9</b>	<b>9.934,7</b>	<b>5.835,6</b>	<b>-4.099,1</b>	<b>-41,3</b>	<b>13.781,9</b>	<b>9.774,6</b>	<b>-4.007,3</b>	<b>-29,1</b>	
40 Wirtschaft	20,8	233,5	325,6	92,1	39,5	428,1	621,1	193,0	45,1	
41 Verkehr, Innovation und Technologie	225,5	2.399,7	2.395,1	-4,5	-0,2	3.701,9	3.825,4	123,6	3,3	
42 Landwirtschaft, Natur und Tourismus	100,2	757,8	896,1	138,3	18,3	2.112,3	2.218,0	105,6	5,0	
<i>hievon variabel</i>	22,1	239,4	311,7	72,4	30,2	1.220,1	1.281,1	61,1	5,0	
43 Umwelt, Energie und Klima	20,0	390,5	368,7	-21,8	-5,6	647,1	626,9	-20,1	-3,1	
44 Finanzausgleich	85,9	1.082,4	1.016,7	-65,7	-6,1	1.376,5	1.491,7	115,2	8,4	
<i>hievon variabel</i>	60,5	517,3	497,3	-20,0	-3,9	765,5	872,5	107,1	14,0	
45 Bundesvermögen	24,5	445,0	682,8	237,8	53,4	665,8	846,8	181,0	27,2	
<i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
46 Finanzmarktstabilität	0,1	4.625,9	150,6	-4.475,3	-96,7	4.850,2	144,7	-4.705,5	-97,0	
<i>hievon variabel</i>	0,1	141,9	0,1	-141,7	-99,9	165,7	23,8	-141,9	-85,7	
<b>Rubrik 5: Kassa und Zinsen</b>	<b>610,1</b>	<b>4.351,2</b>	<b>4.436,6</b>	<b>85,3</b>	<b>2,0</b>	<b>5.330,5</b>	<b>5.946,3</b>	<b>615,7</b>	<b>11,6</b>	
51 Kassenverwaltung	1,7	7,2	8,0	0,7	10,1	13,5	16,3	2,7	20,1	
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	608,4	4.344,0	4.428,6	84,6	1,9	5.317,0	5.930,0	613,0	11,5	
<b>Summe</b>	<b>5.812,9</b>	<b>60.536,2</b>	<b>56.735,7</b>	<b>-3.800,5</b>	<b>-6,3</b>	<b>80.677,9</b>	<b>78.536,1</b>	<b>-2.141,7</b>	<b>-2,7</b>	

Monatserf.	Einzahlungen										
	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte						
	Sept.	Jänner - September		Veränderung in		Erfolg	BVA	Veränderung in			
	2018	2017	2018	Mio. €	%	2017	2018	Mio. €			%
<b>4.753,3</b>	<b>38.990,4</b>	<b>40.561,5</b>	<b>1.571,1</b>	<b>4,0</b>	<b>53.290,5</b>	<b>54.600,7</b>	<b>1.310,2</b>	<b>2,5</b>		<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>	
0,0	0,0	0,0	0,0	-7,2	0,1	0,0	0,0	-50,4		Präsidentschaftskanzlei 01	
0,1	1,4	1,3	-0,1	-6,5	2,0	2,3	0,3	13,8		Bundesgesetzgebung 02	
0,0	0,3	0,2	-0,1	-25,3	0,4	0,1	-0,3	-76,0		Verfassungsgerichtshof 03	
0,0	0,0	0,0	0,0	-18,9	0,0	0,1	0,0	30,3		Verwaltungsgerichtshof 04	
0,0	0,1	0,1	0,0	-19,6	0,1	0,1	0,0	-17,4		Volksanwaltschaft 05	
0,0	0,1	0,1	0,0	-10,3	0,1	0,1	0,0	-7,7		Rechnungshof 06	
0,4	4,5	3,6	-1,0	-21,6	5,9	3,6	-2,3	-39,2		Bundeskantleramt 10	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		<i>hievon variabel</i>	
11,8	120,1	108,9	-11,1	-9,3	158,1	136,3	-21,9	-13,8		Inneres 11	
2,7	7,5	8,9	1,4	18,1	10,7	8,8	-1,9	-18,0		Äußeres 12	
103,2	882,1	988,2	106,1	12,0	1.194,1	1.262,6	68,5	5,7		Justiz und Reformen 13	
9,8	40,0	44,8	4,8	11,9	54,9	50,0	-4,9	-8,9		Militärische Angelegenheiten 14	
12,0	116,2	111,0	-5,2	-4,5	154,9	162,5	7,6	4,9		Finanzverwaltung 15	
4613,0	37.818,0	39.272,4	1.454,4	3,8	51.709,1	52.949,1	1.240,0	2,4		Öffentliche Abgaben 16	
0,0	0,0	0,3	0,3	k.A.	0,0	0,6	0,6	k.A.		Öffentlicher Dienst und Sport 17	
0,2	0,0	21,8	21,8	k.A.	0,0	24,6	24,6	k.A.		Asyl/Migration 18	
<b>1.184,6</b>	<b>11.663,9</b>	<b>12.065,9</b>	<b>402,0</b>	<b>3,4</b>	<b>16.330,1</b>	<b>16.913,7</b>	<b>583,6</b>	<b>3,6</b>		<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>	
504,3	4.824,9	5.238,4	413,5	8,6	6.833,2	7.297,5	464,3	6,8		Arbeit 20	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		<i>hievon variabel</i>	
0,8	180,6	192,1	11,5	6,4	358,4	374,3	15,9	4,4		Soziales und Konsumentenschutz 21	
2,0	28,9	32,3	3,4	11,8	38,0	39,5	1,5	4,1		Pensionsversicherung 22	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		<i>hievon variabel</i>	
169,3	1.664,3	1.661,8	-2,5	-0,1	2.220,5	2.233,2	12,7	0,6		Pensionen - Beamtinnen und Beamte 23	
0,6	45,8	44,5	-1,3	-2,8	59,6	49,4	-10,1	-17,0		Gesundheit 24	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		<i>hievon variabel</i>	
507,6	4.919,5	4.896,8	-22,7	-0,5	6.820,4	6.919,7	99,3	1,5		Familien und Jugend 25	
<b>5,0</b>	<b>59,0</b>	<b>65,6</b>	<b>6,6</b>	<b>11,2</b>	<b>91,0</b>	<b>92,3</b>	<b>1,3</b>	<b>1,4</b>		<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur</b>	
4,4	54,5	60,0	5,4	10,0	84,1	84,0	-0,1	-0,1		Bildung 30	
0,2	1,2	2,6	1,4	114,5	1,8	1,1	-0,7	-40,3		Wissenschaft und Forschung 31	
0,4	2,7	3,0	0,3	11,5	3,9	6,2	2,3	59,1		Kunst und Kultur 32	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		Wirtschaft (Forschung) 33	
0,0	0,6	0,1	-0,5	-89,0	1,2	1,0	-0,2	-16,4		(Forschung) 34	
<b>201,6</b>	<b>2.055,2</b>	<b>2.625,4</b>	<b>570,2</b>	<b>27,7</b>	<b>2.862,8</b>	<b>3.432,4</b>	<b>569,6</b>	<b>19,9</b>		<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>	
2,6	249,8	49,0	-200,8	-80,4	314,2	44,2	-270,0	-85,9		Wirtschaft 40	
20,5	234,8	336,0	101,2	43,1	333,6	483,5	149,9	44,9		Verkehr, Innovation und Technologie 41	
29,4	154,1	143,2	-10,9	-7,1	222,6	184,2	-38,5	-17,3		Landwirtschaft, Natur und Tourismus 42	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		<i>hievon variabel</i>	
23,4	228,8	363,9	135,0	59,0	426,0	624,3	198,3	46,5		Umwelt, Energie und Klima 43	
70,8	430,2	461,7	31,5	7,3	598,7	629,0	30,3	5,1		Finanzausgleich 44	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		<i>hievon variabel</i>	
54,9	699,4	1.254,5	555,1	79,4	837,2	1.426,9	589,8	70,4		Bundesvermögen 45	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		<i>hievon variabel</i>	
0,0	58,1	17,1	-41,0	-70,6	130,5	40,3	-90,2	-69,1		Finanzmarktstabilität 46	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		<i>hievon variabel</i>	
<b>0,8</b>	<b>1.147,9</b>	<b>1.238,6</b>	<b>90,7</b>	<b>7,9</b>	<b>1.230,9</b>	<b>1.337,9</b>	<b>107,1</b>	<b>8,7</b>		<b>Rubrik 5: Kassa und Zinsen</b>	
0,8	1.147,9	1.238,6	90,7	7,9	1.230,9	1.337,9	107,1	8,7		Kassenverwaltung 51	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		Finanzierungen, Währungstauschverträge 58	
<b>6.145,3</b>	<b>53.916,4</b>	<b>56.557,0</b>	<b>2.640,6</b>	<b>4,9</b>	<b>73.805,2</b>	<b>76.377,0</b>	<b>2.571,8</b>	<b>3,5</b>		<b>Summe</b>	

## 2. Entwicklung des Budgetvollzuges nach ökonomischer Gliederung

Im folgenden Kapitel werden der Finanzierungs- als auch der Ergebnishaushalt nach ökonomischer Gliederung dargestellt. Tabellen 4 und 5 stellen die Ausgaben- und die Einnahmenseite in beiden Haushalten dar.

**Tabelle 4: Ökonomische Gliederung – Auszahlungen und Überleitung zu den Aufwendungen**

In Mio. €	September	Jänner - September		Veränderung in		Erfolg	BVA	Veränderung in	
	2018	2017	2018	Mio. €	%	2017	2018	Mio. €	%
<b>Auszahlungen insgesamt</b>	<b>5.812,9</b>	<b>60.536,2</b>	<b>56.735,7</b>	<b>-3.800,5</b>	<b>-6,3</b>	<b>80.677,9</b>	<b>78.536,1</b>	<b>-2.141,7</b>	<b>-2,7</b>
<b>Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>20,2</b>	<b>266,2</b>	<b>198,3</b>	<b>-67,9</b>	<b>-25,5</b>	<b>499,2</b>	<b>460,6</b>	<b>-38,6</b>	<b>-7,7</b>
Sachanlagen	20,2	242,9	193,4	-49,5	-20,4	450,3	421,7	-28,5	-6,3
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,5	0,3	-0,2	-36,7	1,4	2,1	0,7	50,9
Beteiligungen	0,0	22,7	4,6	-18,2	-80,0	47,5	36,8	-10,7	-22,5
<b>Auszahlungen für Darlehen und Vorschüsse</b>	<b>19,4</b>	<b>2.506,1</b>	<b>449,2</b>	<b>-2.056,9</b>	<b>-82,1</b>	<b>2.783,2</b>	<b>580,8</b>	<b>-2.202,4</b>	<b>-79,1</b>
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen	0,0	2.212,1	100,0	-2.112,1	-95,5	2.412,0	100,0	-2.312,0	-95,9
Auszahlungen aus Finanzhaftungen	7,5	187,7	241,9	54,2	28,9	230,1	333,2	103,0	44,8
Auszahlungen aus gewährten Vorschüssen	11,9	106,3	107,3	1,0	1,0	141,1	147,6	6,5	4,6
<b>Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen</b>	<b>5.773,2</b>	<b>57.763,9</b>	<b>56.088,1</b>	<b>-1.675,7</b>	<b>-2,9</b>	<b>77.395,5</b>	<b>77.494,7</b>	<b>99,2</b>	<b>0,1</b>
Auszahlungen für Personal	768,0	6.796,8	7.008,3	211,5	3,1	9.130,6	9.428,5	297,8	3,3
Bezüge	552,2	4.687,2	4.840,3	153,1	3,3	6.260,3	6.466,8	206,5	3,3
Mehrdienstleistungen	38,0	509,4	517,3	7,9	1,5	693,1	722,0	28,9	4,2
Sonstige Nebengebühren	31,6	287,5	293,2	5,7	2,0	400,1	405,0	4,9	1,2
Gesetzlicher Sozialaufwand	139,1	1.209,0	1.243,9	34,9	2,9	1.619,3	1.673,6	54,3	3,4
Abfertigungen und Jubiläumsumzuwendungen	3,4	64,5	73,2	8,7	13,5	102,2	102,8	0,6	0,6
Freiwilliger Sozialaufwand	0,5	12,3	12,9	0,6	4,6	19,7	21,0	1,2	6,1
Aufwandsentschädigungen für Personal	3,1	27,0	27,6	0,6	2,4	35,9	37,3	1,5	4,1
Betrieblicher Sachaufwand	551,3	3.433,7	3.683,0	249,3	7,3	5.249,3	5.396,9	147,7	2,8
Vergütungen innerhalb des Bundes	2,5	17,3	24,9	7,7	44,3	21,0	23,4	2,4	11,4
Materialaufwand (inklusive Auszahlungen für Vorräte)	0,7	7,0	6,9	-0,1	-1,9	10,1	11,1	1,0	9,8
Mieten	194,1	719,4	734,9	15,5	2,2	1.004,5	1.056,9	52,4	5,2
Instandhaltung	21,9	138,7	149,7	10,9	7,9	282,4	284,0	1,6	0,6
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	8,8	78,3	79,5	1,2	1,5	110,6	108,2	-2,4	-2,2
Reisen	7,5	73,2	77,5	4,3	5,9	102,0	107,6	5,6	5,5
Aufwand für Werkleistungen	138,0	1.233,6	1.343,7	110,1	8,9	1.974,3	1.983,4	9,1	0,5
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	20,0	194,2	192,8	-1,3	-0,7	276,8	287,7	10,9	3,9
Transporte durch Dritte	34,8	268,1	309,5	41,5	15,5	467,9	481,0	13,1	2,8
Heeresanlagen	5,8	54,0	59,1	5,1	9,4	96,6	89,4	-7,2	-7,5
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	6,2	49,4	51,0	1,6	3,3	68,2	72,3	4,1	6,1
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	3,0	26,7	26,8	0,1	0,4	44,7	51,5	6,7	15,1
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	108,1	573,8	626,6	52,8	9,2	790,2	840,5	50,3	6,4
Auszahlungen für Transfers	3.843,9	43.181,7	40.959,9	-2.221,7	-5,1	57.684,2	56.722,9	-961,4	-1,7
Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	1.924,0	22.771,5	22.627,1	-144,3	-0,6	30.079,9	30.926,1	846,2	2,8
Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	25,3	452,0	452,2	0,1	0,0	606,8	559,5	-47,3	-7,8
Transfers an Unternehmen	514,1	7.593,0	5.573,1	-2.019,9	-26,6	10.303,7	8.496,3	-1.807,4	-17,5
Transfers an private Haushalte	1.343,1	12.160,0	12.090,0	-70,1	-0,6	16.376,0	16.431,5	55,5	0,3
Sonstige Transfers	37,3	205,1	217,6	12,5	6,1	317,8	309,5	-8,3	-2,6
Auszahlungen für Finanzaufwand	610,1	4.351,7	4.436,9	85,2	2,0	5.331,4	5.946,4	615,1	11,5
<b>Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)</b>	<b>182,4</b>	<b>-1.694,5</b>	<b>-1.349,4</b>	<b>345,1</b>	<b>-20,4</b>	<b>-1.697,7</b>	<b>1.469,9</b>	<b>3.167,7</b>	<b>-186,6</b>
Auszahlungen/Aufwand für Personal	153,8	-150,0	-163,7	-13,7	9,1	-102,3	-48,7	53,6	-52,4
Betrieblicher Sachaufwand	-158,1	5,9	-23,8	-29,7	-502,1	-42,2	9,1	51,3	-121,5
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	397,0	-1.303,3	-317,8	985,5	-75,6	-1.646,0	2.501,2	4.147,2	-252,0
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	-210,3	-247,1	-844,1	-597,0	241,6	92,8	-991,6	-1.084,4	-1168,6
<b>Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen</b>	<b>132,5</b>	<b>1.071,8</b>	<b>1.021,0</b>	<b>-50,8</b>	<b>-4,7</b>	<b>2.352,7</b>	<b>2.063,4</b>	<b>-289,4</b>	<b>-12,3</b>
Abschreibungen auf Vermögenswerte	38,0	328,4	340,2	11,8	3,6	499,4	481,9	-17,5	-3,5
Aufwand aus Wertberichtigungen	85,3	288,0	521,6	233,6	81,1	1.436,3	1.259,3	-177,0	-12,3
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	9,3	455,3	159,2	-296,2	-65,0	417,0	322,2	-94,8	-22,7
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>6.088,2</b>	<b>57.141,2</b>	<b>55.759,8</b>	<b>-1.381,4</b>	<b>-2,4</b>	<b>78.050,5</b>	<b>81.028,0</b>	<b>2.977,5</b>	<b>3,8</b>

Tabelle 4 bildet die Überleitung der Auszahlungen des Finanzierungshaushaltes zu den Aufwendungen des Ergebnishaushaltes nach ökonomischer Gliederung ab. Am Tabellenanfang finden sich die Gesamtauszahlungen des Finanzierungshaushaltes. Diese bestehen aus den *Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit*, den *Auszahlungen für Darlehen und Vorschüsse* und den *Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen*. Die Gesamtaufwendungen des Ergebnishaushaltes sind am Tabellenende angeführt, und bestehen aus den *Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen*, den *Periodenabgrenzungen (finanzierungswirksame Aufwendungen)* und den *nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen*.

### **Erläuterung der Veränderung der Auszahlungen in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die für 2018 veranschlagten Auszahlungen liegen mit 78,5 Mrd. € um 2,1 Mrd. € bzw. 2,7% unter den Gesamtauszahlungen gemäß Erfolg 2017. Die Auszahlungen von Jänner bis September 2018 betragen 56,7 Mrd. € und lagen damit um 3,8 Mrd. € bzw. 6,3% unter den Auszahlungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Damit sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2018 im Vergleich zur Vorperiode (-6,3%) stärker als für das gesamte Jahr veranschlagt (-2,7%).

Diese unterschiedliche Entwicklung der **Auszahlungen** liegt hauptsächlich in den Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen begründet. Der Rückgang im Vergleich zur Periode Jänner bis September 2017 ergab sich primär aus den deutlich geringeren Transfers an Unternehmen der UG 46 Finanzmarktstabilität in der Vergleichsperiode 2017 für die Restrukturierung der KA Finanz AG und den Rückkauf der Heta-Schuldttitel. Darüber hinaus sanken die Auszahlungen für Transfers stärker als erwartet, da in der UG 22 Pensionsversicherung der Bundesbeitrag an die PV-Träger niedriger ausfiel (-402,8 Mio. €) als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies ist einerseits auf Abrechnungsreste und andererseits auf die Entwicklung der Konjunktur und der Pensionsaufwendungen zurückzuführen. Ebenfalls zeichnet sich bei den Auszahlungen für den Finanzaufwand eine Verbesserung ab: In der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 85,2 Mio. € bzw. um 2,0% im Gegensatz zu einem veranschlagten Anstieg von 11,5%. Die unterschiedliche Entwicklung zum Voranschlag ist auf Mehreinzahlungen aus Agien zurückzuführen.

### **Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit**

Die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit betragen im Zeitraum Jänner bis September 2018 198,3 Mio. € und sanken um 67,9 Mio. € (-25,5%) im Vergleich zur Vorjahresperiode. Dieser Rückgang ergibt sich primär aus unterjährigen Zahlungsverchiebungen bei den Sachanlagen. So wurden im Jahr 2017 in der UG 14 Militärische Angelegenheiten untypischerweise hohe Zahlungen für Investitionen bereits im 1. Quartal getätigt.

### **Darlehen und Vorschüsse**

Auszahlungen für Darlehen und Vorschüsse lagen bei 449,2 Mio. € und sind damit um 2,1 Mrd. € niedriger als in der Vorjahresperiode (Jänner-September). Der Rückgang der Auszahlungen begründet sich vor allem aus der Gewährung eines Darlehens an die ABBAG im Zusammenhang mit der Refinanzierung der KA-Finanz (UG 46 Finanzmarktstabilität), das überwiegend im Jahr 2017 ausbezahlt wurde. Die Auszahlungen aus Finanzhaftungen stiegen um 54,2 Mio. €. Dies begründet sich aus der Umstellung von Zahlungen für Haftungen im Rahmen der Ausfuhrförderung auf eine Bruttoverrechnung (+218,4 Mio. €), aus gesunkenen Haftungszahlungen in der

UG 45 Bundesvermögen (-24,4 Mio. €) und einer Haftungsanspruchnahme der HETA in der Vergleichsperiode 2017 von 139,8 Mio. €.

### Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen

Der veranschlagte Anstieg für die Auszahlungen für **Personal** betrug für das Jahr 2018 3,3% (297,8 Mio. €). Tatsächlich stiegen auch die Auszahlungen für Personal von Jänner bis September 2018 um 3,1% (211,5 Mio. €) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Bezüge stellen die Hauptkomponente der Auszahlungen für Personal dar und entwickeln sich mit einem Anstieg von 3,3% wie geplant (BVA 2018: 3,3%). Bei den Auszahlungen für Mehrdienstleistungen gab es zwei gegenläufige Effekte, die in Summe einen schwächeren Anstieg von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (1,5%) als veranschlagt (4,2%) ergaben. Während die Mehrdienstleistungen in der UG 11 Inneres gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres stiegen, sanken jene in der UG 30 Bildung.

Auszahlungen für den **betrieblichen Sachaufwand** betragen 3,7 Mrd. € im Zeitraum Jänner bis September 2018 und stiegen damit um 7,3% bzw. 249,3 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode. Geplant ist ein Anstieg von 2,8% bzw. 147,7 Mio. €. Der deutlich höhere Anstieg 2018 ist vor allem auf den höheren Aufwand für Werksdienstleistungen und auf Transporte durch Dritte zurückzuführen. Bei dem Aufwand für Werkleistungen kam es insbesondere in der UG 46 Finanzmarktstabilität zu Mehrauszahlungen aufgrund von Gerichtsgebühren iHv. 46,4 Mio. € (nunmehr rechtskräftige Ablehnung der Befreiung von Gerichtsgebühren im Verfahren der Republik Österreich gegen die Bayern Landesbank und HETA). Innerhalb der Kategorie der Transporte durch Dritte ist der stärkere Anstieg im laufenden Vollzug (41,5 Mio. € bzw. 15,5%) auf zeitliche Verschiebungen der Zahlungen für Schüler/Lehrlingsfreifahrten (UG 25 Familien und Jugend) zurückzuführen. Dies ist bedingt durch eine Abänderung der Zahlungsmodalitäten an einen der Verkehrsbünde (VOR – Wien, NÖ, Bgld), von zweimal jährlich 2017 (März und Oktober) auf nun fünfmal jährlich (März, Mai, Juli, September, November).

Die Auszahlungen für **Transfers** lagen im September 2018 bei 41,0 Mrd. € und sanken damit um 5,1% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Hierbei sind vor allem die Entwicklungen bei Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger, Transfers an Unternehmen und Transfers an private Haushalte maßgeblich. Bei den Transfers für öffentliche Körperschaften und Rechtsträger ist ein Rückgang um 0,6% zu verzeichnen. Dieser Effekt ist insbesondere auf die eingangs erwähnte UG 22 Pensionsversicherung zurückzuführen. Des Weiteren gab es zeitliche Verschiebungen bezüglich der Auszahlungen gemäß Hagelversicherungs-Förderungsgesetz im Jahr 2018 (die Zahlung 2017 erfolgte im September, 2018 im Oktober) um -27,9 Mio. € (UG 44 Finanzausgleich). Beim Aufwand für Transfers an Unternehmen kamen vor allem in der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie unterjährige Zahlungsverchiebungen für den Breitbandausbau im laufenden Vollzug (-35,4 Mio. €) zum Tragen. Der Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen sank um 70,1 Mio. € (-0,6%). Die Reduktion ist hauptsächlich auf Minderauszahlungen in der UG 20 Arbeit für die Leistungen der Arbeitslosenversicherung zurückzuführen.

Die Auszahlungen für **Finanzaufwand** sind von Jänner bis September 2018 um 85,2 Mio. € auf 4,4 Mrd. € (+2,9%) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gestiegen, jedoch geringer als veranschlagt (+11,5%). Dies ist insbesondere auf Mehreinzahlungen aus Agien in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge zurückzuführen.

## Erläuterung der Veränderung der Aufwendungen in der Ergebnisrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres

Die für 2018 veranschlagten Aufwendungen lagen mit 81,0 Mrd. € um 3,0 Mrd. € bzw. 3,8% über den Gesamtaufwendungen gemäß Erfolg 2017. Die Aufwendungen von Jänner bis September 2018 betragen 55,8 Mrd. € und lagen damit um 1,4 Mrd. € bzw. 2,4% unter den Aufwendungen im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die unterschiedliche Entwicklung der Aufwendungen lag vor allem in den Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen und in den Periodenabgrenzungen begründet. Erste wurden bereits im Rahmen des Finanzierungshaushaltes weiter oben erläutert.

Die **Periodenabgrenzungen (finanzierungswirksame Aufwendungen)** von Jänner bis September 2018 betragen -1,3 Mrd. €. Dies bedeutet, dass die Auszahlungen (Finanzierungshaushalt) für Personal, Sachaufwand, Transfers und Finanzaufwand um 1,3 Mrd. € höher sind als die dazugehörigen Aufwendungen (Ergebnishaushalt). Hierfür sind vor allem Periodenabgrenzungen für Auszahlungen/Aufwendungen für Transfer und Finanzaufwand maßgeblich.

Im Bereich der Transfers waren die Auszahlungen um 317,8 Mio. € höher als die Aufwendungen. Dies ist insbesondere höhere Auszahlungen in der UG 41 Verkehr, Innovation, Technologie (597,8 Mio. €; iZm. den Annuitätzuschüssen), UG 18 Asyl/Migration bezüglich der Grundversorgung (157,9 Mio. €) und UG 21 Soziales und Konsumentenschutz im Bereich des Pflegegeldes (113,8 Mio. €) zurückzuführen. Dem stehen höhere Aufwendungen als Auszahlungen in der UG 22 Pensionsversicherung (607,6 Mio. €, Abrechnungsreste und Bank Austria-Überweisung) gegenüber.

Beim Finanzaufwand fanden die Abgrenzungen fast ausschließlich in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge statt. Die Periodenabgrenzungen betrafen sowohl den Zinsaufwand als auch den sonstigen Aufwand (Emissionsagien bzw. -disagien) und betrugen in Summe -844,2 Mio. €

Die **nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen** von Jänner bis September 2018 betragen 1,0 Mrd. € und sind damit um 50,8 Mio. € bzw. 4,7% niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Abschreibungen auf Vermögenswerte (+11,8 Mio. €) und der Aufwand aus Wertberichtigungen (+233,6 Mio. €) stiegen während der Aufwand durch die Bildung von Rückstellungen (-296,2 Mio. €) sank. Die Abschreibungen und Wertberichtigungen werden im Kapitel Nicht finanzierungswirksame Erträge lagen in der Periode Jänner bis September 2018 bei 50,6 Mio. €, dieser Wert liegt deutlich (-1.402,7 Mio. €) unter dem Wert der Vorjahresperiode. Dies steht im Zusammenhang mit sonstigen Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in der Vergleichsperiode des Vorjahres, insbesondere der Auflösung der restlichen Rückstellung für den HETA-Anleihenrückkauf über den Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds (KAF) von 996,7 Mio. € (UG 46 Finanzmarktstabilität). Darüber hinaus kam es zu Auflösungen von Rückstellungen im Zuge einer Wertberichtigung einer Rückstellung für das VIC (Vienna International Center) von rd. 300 Mio. € in der UG 40 Wirtschaft.

Abschreibungen und Wertberichtigungen detailliert nach UG erläutert. Bei den Rückstellungen kam es insbesondere in der UG 40 Wirtschaft 2017 zu einer Dotierung im Zuge einer Wertberichtigung des VIC (Vienna International Center) von rd. 300 Mio. €.

Tabelle 5: Ökonomische Gliederung – Einzahlungen und Überleitung zu den Erträgen

In Mio. €	September		Jänner - September		Veränderung in		Erfolg 2017	BVA 2018	Veränderung in	
	2018	2017	2018		Mio. €	%			Mio. €	%
<b>Einzahlungen insgesamt</b>	<b>6.145,3</b>	<b>53.916,4</b>	<b>56.557,0</b>	<b>2.640,6</b>	<b>4,9</b>	<b>73.805,2</b>	<b>76.377,0</b>	<b>2.571,8</b>	<b>3,5</b>	
<b>Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>11,6</b>	<b>25,8</b>	<b>29,5</b>	<b>3,6</b>	<b>14,1</b>	<b>30,5</b>	<b>23,4</b>	<b>-7,2</b>	<b>-23,4</b>	
Sachanlagen	11,6	25,8	29,5	3,6	14,1	30,5	23,3	-7,1	-23,4	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-30,8	
<b>Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüssen</b>	<b>9,5</b>	<b>-124,6</b>	<b>101,2</b>	<b>225,8</b>	<b>-181,3</b>	<b>-25,2</b>	<b>181,6</b>	<b>206,8</b>	<b>-820,5</b>	
<b>Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen</b>	<b>6.124,3</b>	<b>54.015,2</b>	<b>56.426,3</b>	<b>2.411,1</b>	<b>4,5</b>	<b>73.799,9</b>	<b>76.172,1</b>	<b>2.372,2</b>	<b>3,2</b>	
Abgaben (brutto) <sup>1)</sup>	6.947,3	61.662,6	64.097,8	2.435,2	3,9	84.820,5	86.775,0	1.954,5	2,3	
Ab-Überweisungen (FAG, EU-Beitrag, Fonds etc.)	-2.334,3	-23.844,7	-24.718,4	-873,7	3,7	-33.111,4	-33.725,9	-614,5	1,9	
Abgaben (netto) <sup>1)</sup>	4.613,0	37.818,0	39.379,5	1.561,5	4,1	51.709,1	53.049,1	1.339,9	2,6	
Abgabenähnliche Erträge	1.001,3	9.695,6	9.917,4	221,8	2,3	13.360,5	13.824,6	464,2	3,5	
<i>Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)</i>	504,3	4.806,9	5.060,7	253,8	5,3	6.614,5	6.960,5	345,9	5,2	
<i>Beiträge zum FLAF</i>	494,7	4.856,6	4.821,2	-35,4	-0,7	6.703,7	6.821,2	117,5	1,8	
<i>sonstige</i>	2,3	32,1	35,5	3,4	10,7	42,2	43,0	0,7	1,8	
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	33,9	228,9	287,4	58,4	25,5	316,5	433,1	116,6	36,9	
Kostenbeiträge und Gebühren	130,6	1.199,6	1.299,2	99,5	8,3	1.642,5	1.672,4	29,9	1,8	
Transfers von	301,2	4.021,0	4.311,5	290,5	7,2	5.586,6	5.830,5	243,9	4,4	
<i>öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern</i>	12,4	169,0	340,8	171,8	101,7	474,0	574,6	100,7	21,2	
<i>ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern</i>	6,5	1.217,5	1.310,7	93,2	7,7	1.331,3	1.455,3	124,0	9,3	
<i>Unternehmen</i>	40,9	438,8	399,7	-39,1	-8,9	623,1	536,2	-86,9	-13,9	
<i>privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen</i>	26,1	218,7	222,9	4,2	1,9	301,3	301,9	0,6	0,2	
<i>innerhalb des Bundes</i>	167,8	1.562,8	1.615,3	52,5	3,4	2.305,7	2.408,9	103,2	4,5	
<i>Sozialbeiträgen</i>	47,6	414,2	422,0	7,8	1,9	551,3	553,6	2,3	0,4	
Vergütungen innerhalb des Bundes	2,2	17,4	24,8	7,5	43,0	21,1	23,6	2,5	11,9	
Sonstige Einzahlungen	41,5	396,7	408,0	11,3	2,8	521,2	463,6	-57,6	-11,1	
Einzahlungen aus Finanzerträgen	0,6	637,9	798,5	160,6	25,2	642,4	875,1	232,8	36,2	
<b>Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Erträge)</b>	<b>-168,7</b>	<b>-168,3</b>	<b>-392,4</b>	<b>-224,1</b>	<b>133,1</b>	<b>554,6</b>	<b>210,6</b>	<b>-344,0</b>	<b>-62,0</b>	
<b>Nicht finanzierungswirksame Erträge</b>	<b>5,6</b>	<b>1.453,3</b>	<b>50,6</b>	<b>-1.402,7</b>	<b>-96,5</b>	<b>2.049,7</b>	<b>241,0</b>	<b>-1.808,7</b>	<b>-88,2</b>	
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit		0,0	-0,1	-0,1	517,6	-0,3	0,3	0,6	-219,0	
Sonstige Erträge	5,6	1.443,3	50,7	-1.392,6	-96,5	2.021,7	239,6	-1.782,0	-88,1	
Finanzerträge		10,0		-10,0	0,0	28,3	1,1	-27,2	-96,3	
<b>Erträge insgesamt</b>	<b>5.961,1</b>	<b>55.300,1</b>	<b>56.084,4</b>	<b>784,3</b>	<b>1,4</b>	<b>76.404,3</b>	<b>76.623,7</b>	<b>219,4</b>	<b>0,3</b>	

### Erläuterung der Veränderung der Einzahlungen in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres

Die für 2018 veranschlagten Einzahlungen lagen mit 76,4 Mrd. € um 2,6 Mrd. € bzw. 3,5% über den Gesamteinzahlungen gemäß Erfolg 2017. In der Periode Jänner bis September 2018 lagen die Gesamteinzahlungen bei 56,6 Mrd. €. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber der Vorjahresperiode um 2,6 Mrd. € (+4,9%) und liegt damit über dem veranschlagten Anstieg der Einzahlungen von 3,5% im Vergleich zum Erfolg 2017.

Einzahlungen der Finanzierungsrechnung ergeben sich aus den *Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit*, den *Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüssen* sowie den *Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen*.

**Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit** in der Periode Jänner bis September betragen 29,5 Mio. € und stiegen um 3,6 Mio. € im Vergleich zur Vorjahresperiode, diese Einzahlungen beziehen sich hauptsächlich auf Verkaufserlöse von Liegenschaften der BIG (UG 45 Bundesvermögen), welche um 1,2 Mio. € höher ausfielen als im Vorjahreszeitraum. Darüber hinaus war ein Anstieg von 2,5 Mio. € zu verzeichnen, welcher insbesondere im Zusammenhang mit dem Verkauf von „M109“ Panzerhaubitzen an Lettland in der UG 14 Militärische Angelegenheiten steht.



**Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüssen** stiegen um 225,8 Mio. € von einem vormals negativen Wert auf 101,2 Mio. €. Der Anstieg ist insbesondere auf das Ausfuhrförderungsverfahren zurückzuführen, da die Verrechnung bei der Abschöpfung des § 7-Kontos umgestellt wurde (+218,4 Mio. €).

**Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen** lagen mit insgesamt 56,4 Mrd. € um 2,4 Mrd. € (+4,5%) über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres und basieren wesentlich auf dem Abgabenerfolg (Abgaben brutto: +2.435,2 Mio. € bzw. +3,9% darunter Abgaben netto: +1.561,5 Mio. € bzw. +4,1%). Bei den abgabenähnlichen Erträgen waren insbesondere die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung um 253,8 Mio. € (+5,3%) höher als in der Vergleichsperiode, die Beiträge zum FLAF sind trotz guter Konjunktur insbesondere aufgrund der Senkung der Lohnnebenkosten etwas geringer, (Senkung des FLAF Beitrages 2018 von 4,1% auf 3,9%) um -35,4 Mio. € (-0,7%).

Um 160,6 Mio. € höher fielen Einzahlungen aus Finanzerträgen mit 798,5 Mio. € aus. Diese beruhen hauptsächlich auf höheren Dividenden (UG 45 Bundesvermögen und UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie) des Verbundes, der BIG und der ASFINAG .

#### **Erläuterung der Veränderung der Erträge in der Ergebnisrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die für 2018 veranschlagten Erträge lagen mit 76,6 Mrd. € um 0,2 Mrd. € bzw. 0,3% über den Gesamterträgen gemäß Erfolg 2017. Dieser geringe veranschlagte Anstieg hängt ua. mit Auflösungen von Rückstellungen im Jahr 2017 zusammen (HETA, VIC), welche im Jahr 2018 nicht anfallen. In der Periode Jänner bis September 2018 lagen die Gesamterträge bei 56,1 Mrd. €. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber der Vorjahresperiode um 0,8 Mrd. € (+1,4%) und liegt damit etwas über dem veranschlagten Anstieg der Erträge von 0,3% im Vergleich zum Erfolg 2017.

Erträge der Ergebnisrechnung enthalten die *Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen*, die *Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Erträge)* und die *nicht finanzierungswirksamen Erträge*. Finanzierungswirksame Erträge wurden bereits bei den Einzahlungen der Finanzierungsrechnung erläutert.

Die **Periodenabgrenzung** betrug -392,4 Mio. € und enthält Abgrenzungen im Zusammenhang mit der Ausfuhrförderung iHv. -225,6 Mio. € (UG 45 Bundesvermögen) sowie zeitliche Abgrenzungen in der UG 16 Öffentliche Abgaben (-69,2 Mio. € Abgaben brutto, Ab-Überweisungen -90,5 Mio. €).

**Nicht finanzierungswirksame Erträge** lagen in der Periode Jänner bis September 2018 bei 50,6 Mio. €, dieser Wert liegt deutlich (-1.402,7 Mio. €) unter dem Wert der Vorjahresperiode. Dies steht im Zusammenhang mit sonstigen Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in der Vergleichsperiode des Vorjahres, insbesondere der Auflösung der restlichen Rückstellung für den HETA-Anleihenrückkauf über den Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds (KAF) von 996,7 Mio. € (UG 46 Finanzmarktstabilität). Darüber hinaus kam es zu Auflösungen von Rückstellungen im Zuge einer Wertberichtigung einer Rückstellung für das VIC (Vienna International Center) von rd. 300 Mio. € in der UG 40 Wirtschaft.

## Abschreibungen und Wertberichtigungen

**Tabelle 6: Abschreibungen und Wertberichtigungen nach Untergliederungen, Jänner bis September 2018**

In Mio. €	Abschreibungen auf Vermögenswerte	Wertberichtigungen u. Abgang von Forderungen
<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>	<b>243,8</b>	<b>382,4</b>
01 Präsidentschaftskanzlei	0,1	0,0
02 Bundesgesetzgebung	1,4	0,0
03 Verfassungsgerichtshof	0,1	0,0
04 Verwaltungsgerichtshof	0,1	0,0
05 Volksanwaltschaft	0,0	0,0
06 Rechnungshof	0,3	0,0
10 Bundeskanzleramt	1,4	0,0
11 Inneres	24,8	1,1
12 Äußeres	7,8	0,0
13 Justiz und Reformen	18,6	0,4
14 Militärische Angelegenheiten	184,0	0,5
15 Finanzverwaltung	3,1	0,1
16 Öffentliche Abgaben	0,0	378,8
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,0
18 Asyl/Migration	2,0	1,5
<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>	<b>1,1</b>	<b>27,3</b>
20 Arbeit	0,2	5,7
21 Soziales und Konsumentenschutz	0,6	1,0
22 Pensionsversicherung	0,0	0,0
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	0,0	0,1
24 Gesundheit	0,2	0,0
25 Familien und Jugend	0,1	20,5
<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur</b>	<b>36,5</b>	<b>0,7</b>
30 Bildung	33,0	0,1
31 Wissenschaft und Forschung	3,3	0,0
32 Kunst und Kultur	0,2	0,0
33 Wirtschaft (Forschung)	0,0	0,0
34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	0,6
<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>	<b>58,5</b>	<b>110,7</b>
40 Wirtschaft	44,7	0,0
41 Verkehr, Innovation und Technologie	6,2	0,0
42 Landwirtschaft, Natur und Tourismus	7,4	0,1
43 Umwelt, Energie und Klima	0,1	0,3
44 Finanzausgleich	0,0	0,0
45 Bundesvermögen	0,0	51,2
46 Finanzmarktstabilität	0,0	59,0
<b>Rubrik 5: Kassa u. Zinsen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
51 Kassenverwaltung	0,0	0,0
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>340,0</b>	<b>521,1</b>

Abschreibungen und Wertberichtigungen sind von Jänner bis September 2018 vor allem in folgenden Untergliederungen vorgekommen:

- UG 11 Inneres: Die Abschreibungen im Zeitraum Jänner-September 2018 iHv. 24,8 Mio. € betreffen vor allem Kraftfahrzeuge, Boote, Hubschrauber und Infrastruktur im polizeilichen Bereich sowie den Bereich der IT, Funk- und Fernmeldetechnik.
- UG 13 Justiz und Reformen: Die Abschreibungen auf Vermögenswerte (18,6 Mio. €) betreffen insbesondere Abschreibungen für Abnutzung (10,6 Mio. €) sowie Abschreibungen auf Gebäude (8,0 Mio. €).
- UG 14 Militärische Angelegenheiten: Die Abschreibungen auf Vermögenswerte (184,0 Mio. €) betreffen Grundstückseinrichtungen (51,2 Mio. €), Abschreibungen für Abnutzung (111,5 Mio. €) sowie Abschreibungen auf Gebäude (21,3 Mio. €).
- UG 16 Öffentliche Abgaben: Die 378,8 Mio. € an Wertberichtigungen und der Abgang von Vermögenswerten sind abgeschriebene Abgabenforderungen (siehe Tabelle 8 auf Seite 35).
- UG 25 Familien und Jugend: Die Wertberichtigungen und der Abgang von Forderungen iHv. 20,5 Mio. € sind auf nicht einbringliche Forderungen im Bereich der Unterhaltsvorschüsse (+14,8 Mio. €) sowie auf Wertberichtigungen (-7,4 Mio. €) und abgeschriebene Forderungen im Bereich der Dienstgeberbeiträge (+12,0 Mio. €) zurückzuführen.
- UG 30 Bildung: Die Abschreibungen auf Vermögenswerte belaufen sich auf 33,0 Mio. €, davon entfallen 8,1 Mio. € auf Gebäude.
- UG 40 Wirtschaft: Die Abschreibungen auf Vermögenswerte iHv. 44,7 Mio. € ergeben sich aus Abschreibungen für Abnutzung in diversen Detailbudgets sowie aus der Abschreibung auf Gebäude beim Bau und Liegenschaftsmanagement (Burghauptmannschaft).
- UG 45 Bundesvermögen: Es handelt sich um Forderungsabschreibungen im Ausfuhrförderungsverfahren iHv. 51,2 Mio. €, da insbesondere alte Rückgarantien abgeschlossen wurden bzw. noch werden.
- UG 46 Finanzmarktstabilität: In der UG 46 scheint in der Periode Jänner bis September 2018 eine Wertberichtigung einer Forderung von 59,0 Mio. € auf. Der Bund hat eine Haftung der KA Finanz AG – Stichwort Besserungsschein (1.136,6 Mio. €) – übernommen, die Verrechnung der Zinserträge für den Besserungsschein von 59,0 Mio. € erfolgte im Juli des Jahres, wegen Uneinbringlichkeit wurde die diesbezügliche Forderung wertberichtigt.

### 3. Entwicklung nach Untergliederungen

Im Folgenden werden alle wesentlichen Abweichungen der Finanzierungsrechnung zur Vorjahresperiode je Untergliederung erläutert und mit der Entwicklung des Erfolgs 2017 zum BVA 2018 verglichen. Als wesentlich gilt eine Abweichung, wenn der Unterschied bei den Ein- bzw. Auszahlungen im Zeitraum Jänner bis September 2018 im Vergleich zur Vorjahresperiode mindestens 10 Mio. € beträgt. Auf der Auszahlungsseite gilt diese Grenze auf Untergliederungs- oder Globalbudget-Ebene und auf der Einzahlungsseite auf der Untergliederungsebene. Falls die Summe der Auszahlungen bzw. Einzahlungen einer UG kleiner als 100 Mio. € ist, dann gilt eine Abweichung als wesentlich, wenn sie größer als 5% ist. Die Obersten Organe werden zusammengefasst dargestellt.

Neben dieser Analyse werden auch die Veränderungen in der Ergebnisrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres und dabei insbesondere der nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen und Erträge erläutert, sofern es zu wesentlichen Abweichungen gekommen ist. Außerdem werden Periodenabgrenzungen erläutert.

Die Vorgehensweise betreffend Aufwendungen und Erträgen aus Vorperioden wurde in Abstimmung mit dem Rechnungshof dahingehend geändert, diese nunmehr auf den sachlich richtigen Konten zu verrechnen und nicht mehr auf separaten Konten darzustellen. Daher kommt es in mehreren Untergliederungen 2018 zu niedrigeren nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen, als Vergleichszeitraum 2017. In Erläuterungen zu den betreffenden UG wird darauf hingewiesen.

## UG 01-06 Oberste Organe

	Sept.		Monatserfolg Jänner bis September			Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018			
	2018	2017	2018			2017		2018	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	<b>24,2</b>	<b>208,4</b>	<b>200,7</b>	<b>-7,7</b>	<b>-3,7%</b>	<b>280,5</b>	<b>318,1</b>	<b>37,6</b>	<b>13,4%</b>
01.01 Präsidentschaftskanzlei	0,8	6,6	7,6	1,1	16,0%	8,8	9,5	0,8	8,7%
02.01 Bundesgesetzgebung	17,1	146,0	134,4	-11,5	-7,9%	195,0	227,1	32,2	16,5%
03.01 Verfassungsgerichtshof	1,3	10,9	11,4	0,5	4,5%	14,7	15,9	1,2	8,0%
04.01 Verwaltungsgerichtshof	1,5	14,3	14,9	0,6	4,5%	19,7	20,4	0,8	4,0%
05.01 Volksanwaltschaft	0,8	7,7	8,0	0,4	4,9%	10,6	11,6	1,0	9,6%
06.01 Rechnungshof	2,7	23,1	24,3	1,3	5,5%	31,8	33,5	1,7	5,4%
<b>Einzahlungen</b>	<b>0,1</b>	<b>1,9</b>	<b>1,7</b>	<b>-0,2</b>	<b>-10,3%</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,4%</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>23,4</b>	<b>192,3</b>	<b>194,0</b>	<b>1,7</b>	<b>0,9%</b>	<b>255,3</b>	<b>280,1</b>	<b>24,8</b>	<b>9,7%</b>
<b>Erträge</b>	<b>0,3</b>	<b>2,4</b>	<b>2,0</b>	<b>-0,3</b>	<b>-13,2%</b>	<b>5,1</b>	<b>2,9</b>	<b>-2,2</b>	<b>-42,8%</b>

Zusätzlich zu den Auszahlungen im BVA 2018 gibt es in der UG 01 Präsidentschaftskanzlei eine BFG-Ermächtigung iHv. 1 Mio. €.

### Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres

Die im BVA 2018 geplanten Auszahlungen der UG 01-06 Oberste Organe überschreiten den Erfolg 2017 um 37,6 Mio. € bzw. um 13,4%. Die UG 02 Bundesgesetzgebung trägt mit 32,2 Mio. € an Mehrauszahlungen den überwiegenden Teil bei – dies ist insbesondere auf geplante Auszahlungen für die Sanierung des Parlamentsgebäudes und höhere Indexanpassungen für Personal- und Sachaufwand bzw. neue Projekte zurückzuführen. Die Auszahlungen der UG 01-06 Oberste Organe von Jänner bis September 2018 sanken gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 7,7 Mio. € bzw. um 3,7%. Dies ist überwiegend auf Zahlungsverchiebungen in Zusammenhang mit der Sanierung des Parlamentsgebäudes (UG 02 Bundesgesetzgebung: -11,5 Mio. € (-7,9%) zurückzuführen.

**UG 10 Bundeskanzleramt**

	Sept.	Monatserfolg Jänner bis September				Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018*			
	2018	2017	2018			2017	2018		
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	<b>34,3</b>	<b>270,1</b>	<b>249,7</b>	<b>-20,4</b>	<b>-7,5%</b>	<b>372,4</b>	<b>343,7</b>	<b>-28,7</b>	<b>-7,7%</b>
10.01 Steuerung, Koordination und Service	34,2	266,6	240,8	-25,8	-9,7%	356,9	333,5	-23,4	-6,6%
10.02 Frauenangelegenheiten und Gleichste	0,1		8,9	8,9			10,2	10,2	
10.03 Europ.Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), v		3,5		-3,5			15,5		-15,5
<b>Einzahlungen</b>	<b>0,4</b>	<b>4,5</b>	<b>3,6</b>	<b>-1,0</b>	<b>-21,6%</b>	<b>5,9</b>	<b>3,6</b>	<b>-2,3</b>	<b>-39,2%</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>20,1</b>	<b>271,7</b>	<b>244,9</b>	<b>-26,8</b>	<b>-9,9%</b>	<b>375,8</b>	<b>347,1</b>	<b>-28,7</b>	<b>-7,6%</b>
<b>Erträge</b>	<b>0,5</b>	<b>4,5</b>	<b>3,9</b>	<b>-0,6</b>	<b>-12,9%</b>	<b>6,3</b>	<b>3,5</b>	<b>-2,9</b>	<b>-45,3%</b>

\* Aufgrund der BMG-Novelle 2017 ergaben sich in der UG 10 Bundeskanzleramt Umschichtungen von Auszahlungen iHv. -148,7 Mio. € und von Einzahlungen iHv. -0,8 Mio. €

**Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die im BVA 2018 geplanten Auszahlungen der UG 10 Bundeskanzleramt unterschreiten den Erfolg 2017 um 28,7 Mio. € bzw. um 7,7%. Diese Differenz ergibt sich im Wesentlichen aus Änderungen in der Budgetstruktur, die mit der BMG-Novelle 2017 einhergehen (-148,7 Mio. €), aus zusätzlichen Budgetmitteln (zB. EU-Ratspräsidentschaft Österreichs im zweiten Halbjahr 2018 iHv. 35,0 Mio. €) Ferner wurden im Jahr 2017 der Auszahlungsrahmen der UG 10 nicht ausgeschöpft und insgesamt 83,5 Mio. € den Rücklagen zugeführt. Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 20,4 Mio. € bzw. um 7,5%, wobei die geringeren Auszahlungen von -40,81 Mio. € aufgrund der Änderungen der Budgetstruktur durch höhere Auszahlungen von 20,4 Mio. € teilweise kompensiert werden. Im Detail:

- DB 10.01.05 Bundesverwaltungsgericht: -46,3 (-100%), aufgrund der BMG-Novelle
- DB 10.01.02 Zentralstelle: +15,3 Mio. € (+27,5%), überwiegend aufgrund der EU-Präsidentschaft

<sup>1</sup> Nicht berücksichtigt sind die Umschichtungen durch Verfassungsdienst und diverse IT-Agenden.

## UG 11 Inneres

	Sept.		Monatserfolg Jänner bis September			Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018*			
	2018	2017	2018			2017		2018	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	<b>228,4</b>	<b>2.485,7</b>	<b>2.089,0</b>	<b>-396,8</b>	<b>-16,0%</b>	<b>3.416,9</b>	<b>2.839,1</b>	<b>-577,8</b>	<b>-16,9%</b>
11.01 Steuerung	7,2	51,3	64,3	13,0	25,4%	73,6	87,9	14,3	19,4%
11.02 Sicherheit	181,5	1.673,7	1.756,6	82,9	5,0%	2.290,4	2.386,2	95,8	4,2%
11.03 Recht/Wahlen/Zivildienst	7,3	586,2	62,9	-523,3	-89,3%	779,2	89,2	-690,0	-88,6%
11.04 Services/Kontrolle	32,4	174,5	205,2	30,7	17,6%	273,7	275,8	2,1	0,8%
<b>Einzahlungen</b>	<b>11,8</b>	<b>120,1</b>	<b>108,9</b>	<b>-11,1</b>	<b>-9,3%</b>	<b>158,1</b>	<b>136,3</b>	<b>-21,9</b>	<b>-13,8%</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>251,0</b>	<b>2.181,9</b>	<b>2.017,2</b>	<b>-164,6</b>	<b>-7,5%</b>	<b>3.313,2</b>	<b>2.814,5</b>	<b>-498,6</b>	<b>-15,0%</b>
<b>Erträge</b>	<b>9,6</b>	<b>119,4</b>	<b>104,8</b>	<b>-14,5</b>	<b>-12,2%</b>	<b>175,9</b>	<b>143,7</b>	<b>-32,2</b>	<b>-18,3%</b>

\* Aufgrund der Teilung der UG 11 in eine UG 11 und eine UG 18 Asyl/Migration ergaben sich in der UG 11 Auswirkungen bei den Auszahlungen iHv. -700,2 Mio. € und bei den Einzahlungen iHv. -24,6 Mio. €.

### Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres

Die im BVA 2018 geplanten Auszahlungen der UG 11 Inneres unterschreiten den Erfolg 2017 um 577,8 Mio. € bzw. um 16,9%. Wird die Teilung der UG berücksichtigt, so bedeutete dies jedoch eine tatsächliche Budgetaufstockung um 122,4 Mio. € bzw. um 4,5% für jene Teile des BMI-Budgets, die in der UG 11 verblieben sind. Diese Erhöhung ist insbesondere auf einen erhöhten Finanzierungsbedarf aufgrund der allgemeinen Sicherheitslage zurückzuführen. Von Jänner bis September 2018 sanken die Auszahlungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 396,8 Mio. € bzw. um 16,0%. Den geringeren Auszahlungen aufgrund der UG-Teilung stehen Mehrauszahlungen von 122,6 Mio. € im BMI gegenüber. Im Detail:

- GB 11.01 Steuerung: +13,0 Mio. € (+25,4%) insbesondere aufgrund organisatorischer Änderungen in der Zentralstelle (Generalsekretariat, Staatssekretariat), der EU-Ratspräsidentschaft sowie aufgrund erhöhter Ausbildungskapazitäten bei der Sicherheitsakademie
- GB 11.02 Sicherheit: +82,9 Mio. € (+5,0%) insbesondere aufgrund höherer Personalauszahlungen infolge Gehaltserhöhung, Struktureffekt und höherer Personalstände, vermehrter Überstunden, laufendem betrieblichem Sachaufwand und höherer Investitionen in polizeiliche Ausrüstung (ua. Langwaffen, Einsatzleit- und Kommunikationssystem, Polizeihubschrauber) sowohl bei den Landespolizeidirektionen, als auch beim Einsatzkommando Cobra, beim Bundeskriminalamt, der Flugpolizei und den zentral gesteuerten polizeilichen Polizeikräften.
- GB 11.03 Recht/Wahlen/Zivildienst: -523,3 Mio. € (-89,3%), insbesondere wegen Überleitung des DB 11.03.01 Betreuung/Grundversorgung (-447,1 Mio. €) und des DB 11.03.03 Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl: -70,0 Mio. € sowie des Migrationsbereiches (Teil des DB 11.03.05 Logistik, Wahlen und rechtliche Angelegenheiten) in die UG 18 Asyl/Migration, sowie weiters -2,5 Mio. € aufgrund geringerer Zuweisungen zum Zivildienst infolge geburtenschwächerer Jahrgänge und -1,2 Mio. € im Bereich der Wahlkosten.
- GB 11.04 Services/Kontrolle: +30,7 Mio. € (+17,6%), insbesondere aufgrund von Mehrauszahlungen bei der Kommunikations- und Informationstechnologie (+34,8 Mio. €), vor allem aufgrund verstärkter Investitionen in den polizeilichen Digitalfunk BOS, denen Minderauszahlungen aufgrund der Überleitung der Bauinfrastrukturausgaben für den Flüchtlingsbereich in die UG 18 Asyl/Migration (-3,6 Mio. €) gegenüberstehen.

Die geplanten Einzahlungen im BVA 2018 sind um 21,9 Mio. € bzw. um 13,8% niedriger als im Erfolg 2017. Unter Berücksichtigung der UG-Teilung ergäbe sich in der UG 11 jedoch ein Plus an Einzahlungen um 2,8 Mio. € bzw. um 2,1%. Tatsächlich sanken von Jänner bis September 2018 die Einzahlungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 11,1 Mio. € bzw. um 9,3%, wobei -20,7 Mio. € auf die UG-Teilung zurückgehen, die durch +9,6 Mio. € aus Mehreinzahlungen teilweise kompensiert werden. Im Detail sind die Abweichungen sind überwiegend auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- GB 11.02 Sicherheit: +9,8 Mio. € (+11,0%) insbesondere FRONTTEX, EU-Projekt ATLAS, Hubschrauber Ankauf Tirol/2 Teilzahlungen, Einmalige Refundierung des Einsatzes beim G8-Gipfel in Hamburg
- GB 11.03 Recht/Wahlen/Zivildienst: -20,7 Mio. € (-87,8%) insbesondere infolge der nunmehrigen Verrechnung der Einzahlungen aus dem Asyl- und Migrationsbereich in der UG 18 Asyl/Migration.

#### **Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen im BVA 2018 sind mit 72,2 Mio. € um 55,1 Mio. € bzw. 43,3% niedriger als im Erfolg 2017. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass das BMI-Budget mit dem Jahr 2018 in die UG 11 und die UG 18 Asyl/Migration geteilt und die Dotierung von Rückstellungen für nicht verbrauchte Urlaube nicht veranschlagt wurde. Die nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen sanken von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 22,5 Mio. €. bzw. 31,5% auf 48,9 Mio. €. Dieser Rückgang ist insbesondere auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- Abschreibungen: +7,1 Mio. € vor allem aufgrund höherer Investitionen in die polizeiliche Ausrüstung (ua. Langwaffen, Einsatzleit- und Kommunikationssystem, Digitalfunk BOS)
- Aufwand aus Vorperioden: -28,7 Mio. € aufgrund einer einmaligen Nachzahlung des Bundes an die Länder für in Vorperioden erbrachte Leistungen im Bereich der Grundversorgung im Jahr 2017.<sup>2</sup>

Die Periodenabgrenzungen (-64,7 Mio. €) im Jahr 2018 resultieren überwiegend aus dem Personalbereich, zumal große Teile der im 1. Quartal 2018 ausbezahlten Mehrleistungsvergütungen sowie anteilige Zulagen infolge der nachgängigen Ausbezahlung den Aufwand des Vorjahres (2017) betreffen.

---

<sup>2</sup> Siehe auch die allgemeine Erläuterung auf Seite 18.



**UG 12 Äußeres**

	Sept.		Monatserfolg Jänner bis September			Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018*			
	2018	2017	2018			2017	2018		
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	53,8	359,7	351,2	-8,5	-2,3%	541,8	502,6	-39,2	-7,2%
12.01 Außenpolitische Planung, Infrastruk	19,1	165,5	167,1	1,6	0,9%	247,6	247,4	-0,1	0,0%
12.02 Außen- und integrationspolitische M	34,7	194,2	184,2	-10,0	-5,2%	294,2	255,2	-39,0	-13,3%
<b>Einzahlungen</b>	2,7	7,5	8,9	1,4	18,1%	10,7	8,8	-1,9	-18,0%
<b>Aufwendungen</b>	54,6	354,3	363,9	9,5	2,7%	532,6	510,0	-22,6	-4,2%
<b>Erträge</b>	2,7	8,9	13,7	4,8	53,9%	20,7	9,3	-11,4	-54,9%

\* Aufgrund der BMG-Novelle 2017 ergaben sich in der UG 12 Umschichtungen von Auszahlungen iHv. +4,0 Mio. € (von UG 10 Bundeskanzleramt).

**Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die im BVA 2018 geplanten Auszahlungen der UG 12 unterschreiten den Erfolg 2017 um 39,2 Mio. € bzw. um 7,2% – dies ist insbesondere auf das Detailbudget Integration zurückzuführen. Die finanziellen Mittel zur Umsetzung der 15a-Vereinbarung zur sprachlichen Frühförderung in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen iHv. 20 Mio. € p.a. werden nun nicht mehr aus dem Budget des BMEIA, sondern bei der UG 44 Finanzausgleich budgetiert. Weiters sind im BVA 2018 geringere Beiträge für internationale Organisationen im Detailbudget 12.02.02, insbesondere für die Türkeihaftigkeit der EU sowie für andere internationale Organisationen veranschlagt. Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 8,5 Mio. €. bzw. 2,3%.

**Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen im BVA 2018 sind mit 12,6 Mio. € um 2,7 Mio. € bzw. 17,8% niedriger als im Erfolg 2017 veranschlagt. Dies ist insbesondere auf eine geringere Budgetierung des Aufwands aus der Dotierung von Rückstellungen im Personalbereich zurückzuführen. Die nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen von Jänner bis September 2018 sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in gleicher Höhe (10,0 Mio. €) angefallen.

**UG 13 Justiz und Reformen**

	Sept.		Monatserfolg Jänner bis September			Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018*			
	2018	2017	2018			2017		2018	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	<b>140,2</b>	<b>1.114,3</b>	<b>1.185,2</b>	<b>70,9</b>	<b>6,4%</b>	<b>1.508,9</b>	<b>1.575,2</b>	<b>66,3</b>	<b>4,4%</b>
13.01 Steuerung und Services	9,8	67,3	78,0	10,8	16,0%	92,1	112,7	20,6	22,3%
13.02 Rechtsprechung	84,3	669,5	732,2	62,8	9,4%	897,0	966,4	69,4	7,7%
13.03 Strafvollzug	46,2	377,6	374,9	-2,6	-0,7%	519,8	496,1	-23,7	-4,6%
<b>Einzahlungen</b>	<b>103,2</b>	<b>882,1</b>	<b>988,2</b>	<b>106,1</b>	<b>12,0%</b>	<b>1.194,1</b>	<b>1.262,6</b>	<b>68,5</b>	<b>5,7%</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>125,1</b>	<b>1.187,3</b>	<b>1.153,5</b>	<b>-33,8</b>	<b>-2,8%</b>	<b>1.601,0</b>	<b>1.687,2</b>	<b>86,2</b>	<b>5,4%</b>
<b>Erträge</b>	<b>147,1</b>	<b>872,7</b>	<b>922,2</b>	<b>49,5</b>	<b>5,7%</b>	<b>1.250,7</b>	<b>1.328,0</b>	<b>77,3</b>	<b>6,2%</b>

\* Aufgrund der BMG-Novelle 2017 ergaben sich in der UG 13 Umschichtungen von Auszahlungen iHv. +72,8 Mio. € und von Einzahlungen iHv. +0,9 Mio. €

**Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die im BVA 2018 geplanten Auszahlungen der UG 13 überschreiten den Erfolg 2017 um 66,3 Mio. € bzw. um 4,4% - dies ist auf die BMG-Novelle 2017 (+72,8 Mio. €; Bundesverwaltungsgericht, Datenschutzbehörde, Verfassungsdienst) zurückzuführen. Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 70,9 Mio. € bzw. um 6,4%. Dieser Unterschied ist mit 50,9 Mio. €<sup>3</sup> auf die BMG-Novelle und mit 20,0 Mio. € auf Mehrauszahlungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zurückzuführen. Im Detail:

Im Globalbudget 13.01 Steuerung & Services (+10,8 Mio. €):

- DB 13.01.01 Strategie, Legistik: +4,4 Mio. € (14,1 %) aufgrund von Personalmehrauszahlungen (Verfassungsdienst/BMG-Novelle 2017, EU-Ratspräsidentschaft);
- DB 13.01.02 Erwachsenenschutz: +5,0 Mio. € (16,3 %) aufgrund zusätzlicher (budgetierter) Auszahlungen aus dem Inkrafttreten des 2. Erwachsenenschutzgesetzes;
- DB 13.01.04 Datenschutzbehörde: +1,4 Mio. €, aufgrund der Änderung der Budgetstruktur im Zusammenhang mit der BMG-Novelle 2017.

Im Globalbudget 13.02 Rechtsprechung (+62,8 Mio. €):

- DB 13.02.02 Oberlandesgericht Wien: +12,0 Mio. € (+4%) aufgrund von Personalmehrauszahlungen iHv. 4,8 Mio. €, höheren Rechtsprechungskosten von 4,8 Mio. € (GebAG von 2,7 Mio. €, Psychologinnen und Psychologen sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten von 0,4 Mio. € und § 179a StVG „ärztliche Nachbetreuung bedingt entlassener Rechtsbrecherinnen und Rechtsbrecher“ von 1,7 Mio. €) sowie höheren Auszahlungen für BIG/ARE iHv. 2,7 Mio. €;
- DB 13.02.03 Oberlandesgericht Linz: +3,4 Mio. € (+2,9%) aufgrund von Personalmehrauszahlungen iHv. 1,3 Mio. €, von Investitionsmehrauszahlungen im Zusammenhang mit der Generalsanierung des LG

<sup>3</sup> Nur Bundesverwaltungsgericht und Datenschutzbehörde; Verfassungsdienst wird nicht getrennt ausgewiesen

Salzburg iHv. 0,8 Mio. € sowie höheren Rechtsprechungskosten von 1,3 Mio. € (insbesondere § 179a StVG);

- DB 13.02.06 Zentrale Ressourcensteuerung: -2,5 Mio. € (-4,4%), aufgrund von kostendämpfenden Maßnahmen insbesondere im IT-Bereich;
- DB 13.02.07 Bundesverwaltungsgericht: +49,5 Mio. €, aufgrund der Änderung der Budgetstruktur im Zusammenhang mit der BMG-Novelle 2017.

Die geplanten Einzahlungen im BVA 2018 sind um 68,5 Mio. € bzw. um 5,7% höher als im Erfolg 2017 – dies ist insbesondere auf die Anpassung aufgrund der tatsächlich prognostizierten Einzahlungen zurückzuführen. Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 12,0% bzw. um 106,1 Mio. €. Dieser Unterschied ist hauptsächlich auf einen Einmaleffekt zurückzuführen, da ein Antrag im Verfahren der Republik Österreich gegen die Bayern LB und HETA auf Befreiung von Gerichtsgebühren aus dem Jahr 2014 durch das Bundesverwaltungsgericht nun rechtskräftig abgelehnt wurde.

#### **Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen im BVA 2018 sind mit 143,8 Mio. € um 11,2 Mio. € bzw. 8,5% höher budgetiert als im Erfolg 2017. Die Erhöhung des BVA 2018 ist einerseits auf die BMG-Novelle 2017 (Datenschutzbehörde: +0,2 Mio. €; Bundesverwaltungsgericht +6,3 Mio. €) sowie andererseits darauf zurückzuführen, dass insbesondere bei den Personalrückstellungen und Abschreibungen ausgehend vom Erfolg 2017 eine ausreichende Budgetierung vorgenommen wurde.

Tatsächlich sanken die nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 84,0 Mio. € bzw. um 72,5% auf 31,8 Mio. €. Dies ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- Bildung von Rückstellungen: -7,8 Mio. €, wobei erhöhten Rückstellungsbildungen im Personalbereich (+2 Mio. €) der Wegfall der Rückstellungsdotierung im Zusammenhang mit einem Verfallsverfahren (-8,9 Mio. €) gegenübersteht. Zudem wurde im Jahr 2018 bislang keine zusätzliche Dotierung von Prozesskostenrückstellungen vorgenommen.
- Aufwand aus Vorperioden: -77,4 Mio. € aufgrund der Umstellung der Buchungslogik<sup>4</sup>,

---

<sup>4</sup> Siehe auch die allgemeine Erläuterung auf Seite 18.

**UG 14 Militärische Angelegenheiten**

	Sept.		Monatserfolg Jänner bis September			Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018*			
	2018	2017	2018			2017		2018	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	<b>163,2</b>	<b>1.628,3</b>	<b>1.518,2</b>	<b>-110,1</b>	<b>-6,8%</b>	<b>2.340,5</b>	<b>2.258,0</b>	<b>-82,5</b>	<b>-3,5%</b>
14.01 Steuerung und Service		0,0		0,0				0,0	
14.02 Streitkräfte		0,0	0,0	0,0			0,0	0,0	
14.03 Sport		0,0		0,0				0,0	
14.04 Präsidiale, Personal und Support	7,0	68,5	66,2	-2,3	-3,3%	92,9	93,2	0,3	0,3%
14.05 Landesverteidigung	156,2	1.457,8	1.452,0	-5,7	-0,4%	2.105,2	2.164,8	59,6	2,8%
14.06 Sport	0,0	102,1	0,0	-102,1	-100,0%	142,4	0,0	-142,4	-100,0%
<b>Einzahlungen</b>	<b>9,8</b>	<b>40,0</b>	<b>44,8</b>	<b>4,8</b>	<b>11,9%</b>	<b>54,9</b>	<b>50,0</b>	<b>-4,9</b>	<b>-8,9%</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>221,5</b>	<b>1.667,8</b>	<b>1.619,9</b>	<b>-47,9</b>	<b>-2,9%</b>	<b>2.411,8</b>	<b>2.351,8</b>	<b>-59,9</b>	<b>-2,5%</b>
<b>Erträge</b>	<b>3,5</b>	<b>45,0</b>	<b>22,9</b>	<b>-22,1</b>	<b>-49,1%</b>	<b>53,1</b>	<b>51,7</b>	<b>-1,4</b>	<b>-2,7%</b>

\* Aufgrund der BMG-Novelle 2017 ergaben sich in der UG 14 Umschichtungen von Auszahlungen iHv. -133,0 Mio. € und von Einzahlungen iHv. -0,4 Mio. €

**Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die im BVA 2018 geplanten Auszahlungen der UG 14 unterschreiten den Erfolg 2017 um 82,5 Mio. € bzw. um 3,5% - dies ist insbesondere auf o. a. Übertragung der Sportagenden an die UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport (-133,0 Mio. €) sowie auf eine höhere Veranschlagung im verbleibenden militärischen Bereich in der UG 14 (+50,5 Mio. €) zurückzuführen. Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 110,1 Mio. €. bzw. um 6,8%. Dieser Unterschied ist mit -102,1 Mio. € auf die BMG-Novelle und mit -8,0 Mio. € auf Minderauszahlungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zurückzuführen. Im Detail:

Die Abweichung bei den Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist überwiegend auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- GB 14.06 Sport außer 14.06.05: -102,1 Mio. € (-100,0%), aufgrund der Änderung der Budgetstruktur im Zusammenhang mit der BMG-Novelle 2017 (im Wesentlichen Transferzahlungen).
- DB 14.06.05 Heeressportzentrum: -9,8 Mio. € (-100,0%), aufgrund der nunmehrigen Abbildung dieses Bereichs als Teil des Kommandos Logistik.
- DB 14.05.02 Sektion III: -41,8 Mio. € (-7,2%), aufgrund von größeren Zahlungen für Investitionen im Jahr 2017, welche untypischerweise im 1. Quartal stattgefunden haben.
- DB 14.05.03 Sektion IV: +32,4 Mio. € (+4,1%), aufgrund von höheren Auszahlungen für Personal, welches größtenteils diesem Detailbudget zugeordnet ist.

Die geplanten Einzahlungen im BVA 2018 sind um 4,9 Mio. € bzw. um 8,9% niedriger als im Erfolg 2017 – dies ist insbesondere auf die Rückführung des Voranschlags auf den langjährigen durchschnittlichen Erfolgswert zurückzuführen. Im Vergleich dazu stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4,8 Mio. € bzw. um 11,9%. Dieser Unterschied ist insbesondere auf höhere Erlöse des Heeresforstes Allentsteig und auf den Erlös aus dem Verkauf von „M109“ Panzerhaubitzen an Lettland zurückzuführen.

**Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen im BVA 2018 sind mit 305,6 Mio. € um 6,8 Mio. € bzw. 2,2% niedriger als im Erfolg 2017. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Rückstellungen für Prozesskosten nur in halber Höhe des außergewöhnlich hohen Jahreserfolges 2017 veranschlagt wurden. Tatsächlich sanken die nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,6 Mio. € bzw. um 0,8% auf 201,2 Mio. €.

**UG 15 Finanzverwaltung**

	Sept.		Monatserfolg Jänner bis September			Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018*			
	2018	2017	2018			2017	2018		
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	<b>119,2</b>	<b>818,3</b>	<b>821,5</b>	<b>3,2</b>	<b>0,4%</b>	<b>1.158,5</b>	<b>1.182,9</b>	<b>24,4</b>	<b>2,1%</b>
15.01 Steuerung & Services	55,7	247,5	250,4	2,9	1,2%	390,2	382,2	-8,0	-2,1%
15.02 Steuer- & Zollverwaltung	60,4	538,9	540,4	1,5	0,3%	725,9	756,4	30,5	4,2%
15.03 Rechtsvertretung & Rechtsinstanz	3,1	31,9	30,7	-1,2	-3,8%	42,4	44,4	2,0	4,6%
<b>Einzahlungen</b>	<b>12,0</b>	<b>116,2</b>	<b>111,0</b>	<b>-5,2</b>	<b>-4,5%</b>	<b>154,9</b>	<b>162,5</b>	<b>7,6</b>	<b>4,9%</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>137,1</b>	<b>864,8</b>	<b>860,7</b>	<b>-4,1</b>	<b>-0,5%</b>	<b>1.196,8</b>	<b>1.208,4</b>	<b>11,6</b>	<b>1,0%</b>
<b>Erträge</b>	<b>13,3</b>	<b>107,4</b>	<b>115,1</b>	<b>7,7</b>	<b>7,2%</b>	<b>239,5</b>	<b>164,5</b>	<b>-75,0</b>	<b>-31,3%</b>

\*Aufgrund der BMG-Novelle 2017 ergaben sich in der UG 15 Umschichtungen von Auszahlungen iHv -31,2 Mio. € an das BKA bzw. BMDW, die im Zusammenhang mit IT-Personal und Sachauszahlungen standen. Bei den Einzahlungen wurden 0,6 Mio. € an das BKA umgeschichtet.

**Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die im BVA 2018 geplanten Auszahlungen der UG 15 überschreiten den Erfolg 2017 um 24,4 Mio. € bzw. 2,1%. Neben den oben beschriebenen Umschichtungen (-31,2 Mio. €) im Rahmen der BMG-Novelle ist dies in erster Linie auf um 41,3 Mio. € höhere Personalauszahlungen infolge der Gehaltserhöhung und des Struktureffektes (Biennalsprung) sowie die Erhöhung der Vollbeschäftigungsäquivalent (VBÄ)-Quote im Rahmen des Steuerreformpaketes (verstärkte Betrugsbekämpfung) zurückzuführen. Weitere Mehrauszahlungen iHv. 14,6 Mio. € sind auf die erwarteten Schadensvergütung Zoll und die Sonderdotierung Nationalstiftung iHv. 33,3 Mio. € zurückzuführen. Die Transferleistungen für ÖBFA, BBG-Zweckaufwand und FMA-Bundesbeitrag (Erfolg 2017 in Summe 10,1 Mio. €) werden ab dem BVA 2018 in der UG 45 und nicht mehr in der UG 15 budgetiert. Der Handwerkerbonus 24,0 Mio. € wurde 2018 nicht mehr budgetiert. Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 3,2 Mio. € bzw. um 0,4%. Dieser Unterschied ist mit -15,2 Mio. € direkt auf die BMG-Novelle (IT-Betrieb, Projekte und Infrastruktur) und mit 18,5 Mio. € auf Mehrauszahlungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zurückzuführen. Die verschobenen Personalaufwendungen wirken zudem dämpfend auf die Steigerungen bei den Personalauszahlungen.

Die Einzahlungen sind im BVA 2018 um 7,6 Mio. € oder 4,9% höher geplant als im Erfolg 2017 ausgewiesen. Diese Steigerungen sind in erster Linie auf die Einhebungsvergütungen der EU als Abgeltung für die Vollziehung der Zollagenden zurückzuführen. Die Einzahlungen von Jänner bis September 2018 sinken um 5,2 Mio. € bzw. um 4,5% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

**Erläuterung der Veränderung der Ergebnisrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die nichtfinanzierungswirksamen Aufwendungen im BVA 2018 sind mit 33,7 Mio. € um 24,6 Mio. € bzw. 42,2% niedriger budgetiert als der Erfolg 2017. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2017 Dotierungen bei den Schadensfällen betreffend der Zoll- und landwirtschaftlichen Abgaben für die Europäische Union, Dotierungen für Prozesskosten und Aufwendungen aus Vorperioden vorgenommen wurden, die in der Veranschlagung 2018 keinen Niederschlag fanden. Tatsächlich stiegen die nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4,4 Mio. €

bzw. 24,3% auf 22,3 Mio. €, da insbesondere die Rückstellungen für die Schadensfälle betreffend der Zoll- und landwirtschaftlichen Abgaben für die Europäische Union im Jahr 2018 weiter erhöht wurden.

**UG 16 Öffentliche Abgaben**

	Sept.		Monatserfolg Jänner bis September			Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018			
	2018	2017	2018			2017		2018	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Einzahlungen</b>	<b>4.613,0</b>	<b>37.818,0</b>	<b>39.272,4</b>	<b>1.454,4</b>	<b>3,8%</b>	<b>51.709,1</b>	<b>52.949,1</b>	<b>1.240,0</b>	<b>2,4%</b>
16.01 Öffentliche Abgaben	4.613,0	37.818,0	39.272,4	1.454,4	3,8%	51.709,1	52.949,1	1.240,0	2,4%
16.01.01 Bruttosteuern	6.947,3	61.662,6	63.990,8	2.328,1	3,8%	84.820,5	86.675,0	1.854,5	2,2%
16.01.02 Finanzausgleich Abüberweisung	-1.959,6	-19.318,2	-19.734,6	-416,3	2,2%	-27.047,6	-27.288,9	-241,3	0,9%
16.01.03 Sonstige Abüberweisungen I	-269,5	-2.552,8	-2.696,2	-143,4	5,6%	-3.419,6	-3.537,0	-117,4	3,4%
16.01.04 EU Abüberweisungen II	-105,1	-1.973,6	-2.287,6	-314,0	15,9%	-2.644,2	-2.900,0	-255,8	9,7%
<b>Aufwendungen</b>	<b>20,9</b>	<b>402,4</b>	<b>378,8</b>	<b>-23,6</b>	<b>-5,9%</b>	<b>544,5</b>	<b>750,0</b>	<b>205,5</b>	<b>37,7%</b>
<b>Erträge</b>	<b>4.334,5</b>	<b>37.685,4</b>	<b>39.112,7</b>	<b>1.427,2</b>	<b>3,8%</b>	<b>52.423,8</b>	<b>52.949,2</b>	<b>525,4</b>	<b>1,0%</b>

**Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Das **Steueraufkommen Brutto** von Jänner bis September 2018 beträgt 63.990,8 Mio. €. Das bedeutet eine Steigerung um 3,8% bzw. 2.328,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum des Vorjahres, der 61.662,6 Mio. € erbrachte. Darin sind auch Kassenflüsse aus Guthaben iHv. 440,0 Mio. € enthalten. Die Steigerung der Einzahlungen aus Steuereinnahmen bis September betrug ohne Guthaben 3,9%. Der Finanzierungshaushalt des Bundesvoranschlags (BVA) ging für die Steuereinnahmen ohne Guthaben von einer Steigerung für das Gesamtjahr von 2,6% aus. Insbesondere aufgrund der dynamischeren Entwicklung bei den Ertragsteuern ist damit zu rechnen, dass der BVA übertroffen wird.

Das Aufkommen aus der **veranlagten Einkommensteuer (EST)** einzelner Monate ist stark durch den Vorauszahlungsrhythmus, die Abwicklung der Arbeitnehmerveranlagung (ANV), die Verrechnung von Erstattungen und die Abschlusszahlungen geprägt. Das Aufkommen bei der veranlagten Einkommensteuer entwickelt sich bis September (+9,4%) stärker als für das Gesamtjahr veranschlagt (+3,8%). Ein Überschreiten des BVA scheint aus derzeitiger Sicht daher wahrscheinlich. Der in den Einkommensteuern enthaltene direkt abgeführte Teil der „Immobilienvertragssteuer“ betrug in den Monaten Jänner bis September 510,7 Mio. €.

Die **Lohnsteuer** wird mit einmonatiger Verzögerung nach ihrer wirtschaftlichen Begründung vereinnahmt. Das Lohnsteueraufkommen entwickelte sich zu Jahresbeginn verhalten, zeigt nunmehr eine zunehmende Dynamik (+6,7%), sodass der BVA abgesichert erscheint.

Die Steigerung (+12,5%) bei der Kapitalertragsteuern ist vor allem auf die **Kapitalertragsteuer auf Dividenden** (+20,1%) zurückzuführen. Dies spiegelt die gute Gewinnsituation des letzten Jahres wider. Die **Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge** (+5,8%) zeigt hingegen erwartungsgemäß keine solche Dynamik. Wenngleich mit der Vorauszahlung im Dezember noch ein wesentlicher Teil des Jahresaufkommens aussteht, ist aufgrund der gegenwärtigen Zinssituation hier mit einem verhaltenen Jahresaufkommen zu rechnen.

Die Dynamik bei der **Körperschaftsteuer** bis September gegenüber dem Vergleichszeitraum war bei den laufenden Vorauszahlungen sehr gut, ein wesentlicher Motor des Aufkommens sind jedoch die Ergebnisse insbesondere des vorletzten Veranlagungsjahres, die mitgeprägt von Großfällen in Summe wesentlich geringere Guthaben ergaben.



Der **Wohnbauförderungsbeitrag** (Wohnbauförderungsbeitragsgesetz 2018, BGBl. I Nr. 144/2017) wird nunmehr direkt von den einhebenden Stellen an die erhebungsberechtigten Länder abgeführt, sodass nur mehr Abrechnungsbeträge für das Jahr 2017 vereinnahmt wurden.

Die **Stabilitätsabgabe der Banken** war im Vorjahr durch die starke Inanspruchnahme der Möglichkeit eine Abschlagszahlung (592,5 Mio. €) zu leisten geprägt. 2018 betrug die Abschlagszahlung nunmehr 127,2 Mio. €. In den Folgejahren ist mit Abschlagszahlungen in ähnlicher Höhe zu rechnen. Die ersten drei Quartalszahlungen der neuen Stabilitätsabgabe (Stabilitätsabgabe 2017) entwickeln sich erwartungsgemäß (76,3 Mio. €).

Bei der **Stiftungseinkommensteuer** (71,5 Mio. €) gab es Einmaleffekte. Es wurden ungewöhnlich hohe Beträge vorgeschrieben und abgeführt. Der veranschlagte Wert wird somit erheblich überschritten.

Die Steigerungsrate der Einzahlungen aus der **Umsatzsteuer** für den Zeitraum bis September beträgt 4,1% und liegt damit leicht über der prognostizierten Wachstumsrate (gem. WIFO-Konjunkturprognose vom Oktober) des privaten Konsums von 3,9%. Die Umsatzsteuer zeigt im Monatsvergleich immer wieder starke Wachstumsschwankungen. Insgesamt entspricht der heurige Verlauf bis September 2018 den Erwartungen und bestätigt den prognostizierten Wert des BVA.

Die Schwankungen bei der Abfuhr der **Energieabgaben** (+5,9%) sind nicht zuletzt aufgrund der unregelmäßigen zeitlichen Verteilung der Energieabgabenvergütung traditionellerweise besonders hoch. Aus heutiger Sicht sollte der BVA jedoch etwas überschritten werden, sofern keine ungewöhnlich hohen Vergütungen mehr schlagend werden.

Bei den **Verbrauchssteuern** kommt es durch den Abfuhrtermin per 25. des Monats häufig zu Überläufen der Eingänge in den nächsten Monat. Durch den Vergleich zum Stichtag Ultimo entstehen dadurch erhebliche Schwankungen, ohne dass dies Auswirkungen auf das Jahresaufkommen hätte. Die bisherige Entwicklung bei den Verbrauchssteuern entspricht den Erwartungen.

Die **Flugabgabe** zeigt mit Absenkung des Steuersatzes ab 2018 einen entsprechenden Rückgang.

Durch die Umstellung der Abrechnungszeiträume von Kalenderwochen auf Kalendermonate mit Jahreswechsel 2017/2018 ergab sich für die im Jänner abzuführenden Abgaben bei der **Konzessionsabgabe** ein längerer Abrechnungszeitraum, wodurch im Jänner 2018 entsprechende Mehreinnahmen aus den Glückspielabgaben zulasten des Dezember 2017 verbucht wurden. Dadurch ergibt sich für das Ergebnis bis September ein erhöhter Zuwachs von 13,9%.

Im Aufkommen der **Grunderwerbsteuer** (+9,8%) spiegelt sich die anhaltend starke Dynamik am Immobilienmarkt wider. Mit einem besseren Ergebnis als dem prognostizierten Aufkommen des BVA ist zu rechnen.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass das im BVA 2018 veranschlagte Bruttoaufkommen aus derzeitiger Sicht etwas überschritten werden sollte.

Tabelle 7: Einzahlungen und Erträge in der UG 16 – Öffentliche Abgaben

In Mio. €	Finanzierungshaushalt								
	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Sept.	Jänner - September		Veränderung in		Erfolg	BVA	Veränderung in	
	2018	2017	2018	Mio. €	%	2017	2018	Mio. €	%
<b>Einkommen- und Vermögensteuern</b>	<b>3.022,3</b>	<b>29.467,6</b>	<b>30.707,8</b>	<b>1.240,2</b>	<b>4,2</b>	<b>41.850,4</b>	<b>42.878,0</b>	<b>1.027,6</b>	<b>2,5</b>
Veranlagte Einkommensteuer	-16,6	2.317,7	2.536,6	218,8	9,4	3.951,3	4.100,0	148,7	3,8
Lohnsteuer	2.219,6	18.437,4	19.677,7	1.240,3	6,7	25.350,0	27.000,0	1.650,0	6,5
EU-Quellensteuer	0,0	46,4	1,5	-44,8	-96,7	47,1	10,0	-37,1	-78,8
Kapitalertragsteuern	175,9	1.901,9	2.189,7	287,7	15,1	2.754,0	2.900,0	146,0	5,3
hie von: Kapitaletragsteuer auf Dividenden	108,8	1.243,7	1.493,5	249,8	20,1	1.740,4	0,0	-1.740,4	-100,0
Kapitaletragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	67,2	658,2	696,2	38,0	5,8	1.013,6	0,0	-1.013,6	-100,0
Körperschaftsteuer	623,6	5.265,7	5.987,7	722,0	13,7	7.903,9	8.500,0	596,1	7,5
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	0,0	10,4	-0,6	-11,0	-105,6	10,4	0,0	-10,4	-100,0
Stiftungseinkommensteuer	19,5	14,0	71,5	57,5	410,5	16,3	70,0	53,7	328,8
Abgabe von Zuwendungen	0,0	0,1	0,3	0,2	383,5	0,1	1,0	0,9	646,3
Wohnbauförderungsbeitrag	0,0	779,1	0,8	-778,3	-99,9	1.068,0	1,0	-1.067,0	-99,9
Kunstförderungsbeitrag	0,0	13,6	13,7	0,1	0,4	18,1	19,0	0,9	4,8
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	0,3	29,4	22,4	-7,0	-23,7	36,8	30,0	-6,8	-18,4
Bodenwertabgabe	0,0	4,5	4,1	-0,4	-8,0	5,7	7,0	1,3	23,2
Stabilitätsabgabe	0,0	647,4	202,4	-445,0	-68,7	688,7	240,0	-448,7	-65,1
<b>Verbrauch- und Verkehrssteuern</b>	<b>3.842,1</b>	<b>31.193,0</b>	<b>32.352,9</b>	<b>1.159,9</b>	<b>3,7</b>	<b>41.923,0</b>	<b>43.177,4</b>	<b>1.254,3</b>	<b>3,0</b>
Umsatzsteuer	2.632,9	21.212,8	22.073,9	861,1	4,1	28.346,3	29.400,0	1.053,7	3,7
Tabaksteuer	175,5	1.403,2	1.441,4	38,2	2,7	1.867,8	1.900,0	32,2	1,7
Biersteuer	8,0	153,5	146,6	-6,9	-4,5	192,5	195,0	2,5	1,3
Alkoholsteuer	11,6	106,7	114,4	7,7	7,2	141,9	145,0	3,1	2,2
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	1,5	18,0	18,4	0,4	2,1	22,6	25,0	2,4	10,5
Mineralölsteuer	389,7	3.288,8	3.297,1	8,3	0,3	4.436,1	4.525,0	88,9	2,0
Energieabgaben	64,4	671,9	711,3	39,4	5,9	925,5	910,0	-15,5	-1,7
Normverbrauchsabgabe	54,2	361,1	416,0	54,9	15,2	469,4	470,0	0,6	0,1
Kraftfahrzeugsteuer	1,1	39,3	40,2	0,9	2,3	52,9	50,0	-2,9	-5,4
Motorbezogene Versicherungssteuer	218,7	1.684,6	1.719,3	34,7	2,1	2.389,0	2.440,0	51,0	2,1
Versicherungssteuer	108,5	806,0	847,4	41,4	5,1	1.128,3	1.170,0	41,7	3,7
Flugabgabe	5,8	83,7	53,0	-30,7	-36,7	115,3	70,0	-45,3	-39,3
Grunderwerbsteuer	112,8	824,2	904,8	80,6	9,8	1.104,7	1.150,0	45,3	4,1
Kapitalverkehrssteuern	0,2	5,1	1,9	-3,2	-63,2	5,2	0,0	-5,2	-100,0
Glücksspielgesetz	50,1	406,4	424,9	18,6	4,6	553,1	560,4	7,2	1,3
Werbeabgabe	6,4	80,8	79,0	-1,8	-2,2	109,8	110,0	0,2	0,2
Altlastenbeitrag	0,7	46,9	63,1	16,2	34,6	62,5	57,0	-5,5	-8,8
<b>Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben</b>	<b>82,8</b>	<b>1.002,0</b>	<b>930,1</b>	<b>-71,9</b>	<b>-7,2</b>	<b>1.047,1</b>	<b>619,6</b>	<b>-427,4</b>	<b>-40,8</b>
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	33,2	417,8	390,5	-27,4	-6,5	564,0	515,0	-49,0	-8,7
Sonstige Abgaben, Resteingänge, Nebenansprüche und Kostenersätze	49,6	584,2	539,6	-44,5	-7,6	483,1	104,6	-378,4	-78,3
<b>Öffentliche Abgaben - Brutto</b>	<b>6.947,3</b>	<b>61.662,6</b>	<b>63.990,8</b>	<b>2.328,1</b>	<b>3,8</b>	<b>84.820,5</b>	<b>86.675,0</b>	<b>1.854,5</b>	<b>2,2</b>
<b>Finanzausgleich Ab-Überweisungen I</b>	<b>-1.959,6</b>	<b>-19.318,2</b>	<b>-19.734,6</b>	<b>-416,3</b>	<b>-2,2</b>	<b>-27.047,6</b>	<b>-27.288,9</b>	<b>-241,3</b>	<b>-0,9</b>
Ertragsanteile an Gemeinden	-760,9	-7.034,6	-7.534,2	-499,7	-7,1	-9.802,1	-10.355,5	-553,4	-5,6
Ertragsanteile an Länder	-1.125,4	-11.492,0	-11.368,8	123,2	1,1	-15.963,2	-15.596,6	366,6	2,3
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-13,4	-126,4	-129,2	-2,9	-2,3	-168,6	-173,5	-5,0	-3,0
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6	-5,4	-5,4	0,0	0,0	-7,3	-7,3	0,0	0,0
Siedlungswasserwirtschaft	-1,9	-149,8	-148,3	1,4	1,0	-295,1	-300,8	-5,7	-1,9
Katastrophenfonds	-57,4	-301,4	-331,9	-30,4	-10,1	-427,7	-455,5	-27,8	-6,5
Pflegefonds	0,0	-175,0	-183,0	-8,0	0,0	-350,0	-366,0	-16,0	-4,6
Lohnsteueranteil an Österreich-Fonds	0,0	-33,7	-33,7	0,0	0,0	-33,7	-33,7	0,0	0,0
<b>Sonstige Ab-Überweisungen I</b>	<b>-269,5</b>	<b>-2.552,8</b>	<b>-2.696,2</b>	<b>-143,4</b>	<b>-5,6</b>	<b>-3.419,6</b>	<b>-3.537,0</b>	<b>-117,4</b>	<b>-3,4</b>
Überweisungen an das Ausland	0,0	-34,7	0,0	34,7	99,9	-35,3	-15,0	20,3	57,5
Überweisungen an Länder (GSBG)	-110,0	-921,8	-1.017,9	-96,1	-10,4	-1.214,6	-1.270,0	-55,4	-4,6
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-3,7	-26,5	-34,8	-8,3	-31,2	-30,1	-30,0	0,1	0,2
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-73,1	-697,4	-712,8	-15,4	-2,2	-930,1	-950,0	-19,9	-2,1
Überweisungen gem. ASVG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-39,5	-354,6	-412,8	-58,3	-16,4	-519,2	-581,6	-62,4	-12,0
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-43,1	-517,8	-517,8	0,0	0,0	-690,4	-690,4	0,0	0,0
<b>EU Ab-Überweisungen II</b>	<b>-105,1</b>	<b>-1.973,6</b>	<b>-2.287,6</b>	<b>-314,0</b>	<b>-15,9</b>	<b>-2.644,2</b>	<b>-2.900,0</b>	<b>-255,8</b>	<b>-9,7</b>
Beitrag zur Europäischen Union	-105,1	-1.973,6	-2.287,6	-314,0	-15,9	-2.644,2	-2.900,0	-255,8	-9,7
<b>Öffentliche Abgaben - Netto</b>	<b>4.613,0</b>	<b>37.818,0</b>	<b>39.272,4</b>	<b>1.454,4</b>	<b>3,8</b>	<b>51.709,1</b>	<b>52.949,1</b>	<b>1.240,0</b>	<b>2,4</b>

Ergebnishaushalt										
Monatserf.	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Januar - September	Veränderung in		Erfolg		BVA		Veränderung in		
Sept.	2017	2018	Mio. €	%	2017	2018	Mio. €	%		
<b>2.921,6</b>	<b>29.490,5</b>	<b>30.709,1</b>	<b>1.218,6</b>	<b>4,1</b>	<b>42.003,0</b>	<b>42.878,1</b>	<b>875,1</b>	<b>2,1</b>	<b>Einkommen- und Vermögensteuern</b>	
-97,1	2.343,9	2.523,3	179,3	7,7	4.061,7	4.100,1	38,4	0,9	Veranlagte Einkommensteuer	
2.217,1	18.436,6	19.650,4	1.213,8	6,6	25.452,6	27.000,0	1.547,4	6,1	Lohnsteuer	
0,0	46,4	1,5	-44,9	-96,7	47,1	10,0	-37,1	-78,8	EU-Quellensteuer	
187,5	1.901,5	2.217,9	316,5	16,6	2.708,5	2.900,0	191,5	7,1	Kapitalertragsteuern	
113,7	1.230,8	1.513,5	282,7	23,0	1.696,8	0,0	-1.696,8	-100,0	hievon: Kapitalertragsteuer auf Dividenden	
73,8	670,7	704,5	33,8	5,0	1.011,6	0,0	-1.011,6	-100,0	Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	
594,9	5.289,9	6.004,9	715,0	13,5	7.909,2	8.500,0	590,8	7,5	Körperschaftsteuer	
0,0	10,4	-0,6	-11,0	-105,6	10,4	0,0	-10,4	-100,0	Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	
19,5	14,0	71,5	57,5	410,3	16,3	70,0	53,7	328,5	Stiftungseinkommensteuer	
0,0	0,2	0,2	0,0	-7,9	0,3	1,0	0,7	254,6	Abgabe von Zuwendungen	
0,0	756,8	0,0	-756,8	-100,0	1.046,5	1,0	-1.045,5	-99,9	Wohnbauförderungsbeitrag	
0,0	9,1	9,2	0,1	0,7	18,1	19,0	0,9	4,8	Kunstförderungsbeitrag	
-0,2	29,8	24,1	-5,7	-19,2	37,8	30,0	-7,8	-20,5	Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	
0,0	4,5	4,4	-0,2	-3,8	5,9	7,0	1,1	18,7	Bodenwertabgabe	
0,0	647,4	202,4	-445,0	-68,7	688,7	240,0	-448,7	-65,1	Stabilitätsabgabe	
<b>3.847,9</b>	<b>31.459,8</b>	<b>32.697,2</b>	<b>1.237,3</b>	<b>3,9</b>	<b>42.461,7</b>	<b>43.177,4</b>	<b>715,6</b>	<b>1,7</b>	<b>Verbrauch- und Verkehrssteuern</b>	
2.601,4	21.403,6	22.234,0	830,3	3,9	28.641,2	29.400,0	758,8	2,6	Umsatzsteuer	
175,5	1.401,2	1.441,2	40,0	2,9	1.894,1	1.900,0	5,9	0,3	Tabaksteuer	
19,7	149,6	149,8	0,1	0,1	195,6	195,0	-0,6	-0,3	Biersteuer	
10,9	102,7	108,2	5,4	5,3	145,5	145,0	-0,5	-0,4	Alkoholsteuer	
1,6	15,9	16,0	0,0	0,2	23,1	25,0	1,9	8,2	Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	
407,0	3.373,3	3.321,6	-51,7	-1,5	4.637,6	4.525,0	-112,6	-2,4	Mineralölsteuer	
66,8	665,6	714,6	49,0	7,4	921,2	910,0	-11,2	-1,2	Energieabgaben	
55,0	362,6	418,2	55,6	15,3	474,5	470,0	-4,5	-1,0	Normverbrauchsabgabe	
1,0	39,9	39,8	0,0	-0,1	53,5	50,0	-3,5	-6,6	Kraftfahrzeugsteuer	
225,0	1.685,8	1.720,2	34,4	2,0	2.389,7	2.440,0	50,3	2,1	Motorbezogene Versicherungssteuer	
109,3	806,0	847,5	41,5	5,1	1.128,3	1.170,0	41,7	3,7	Versicherungssteuer	
5,8	85,2	52,7	-32,5	-38,2	116,5	70,0	-46,5	-39,9	Flugabgabe	
107,6	824,6	903,6	79,1	9,6	1.104,7	1.150,0	45,3	4,1	Grunderwerbsteuer	
0,1	0,9	1,2	0,3	35,9	0,9	0,0	-0,9	-99,9	Kapitalverkehrssteuern	
54,5	416,3	592,8	176,5	42,4	564,0	560,4	-3,7	-0,6	Glücksspielgesetz	
6,3	80,5	79,0	-1,5	-1,8	109,6	110,0	0,4	0,3	Werbeabgabe	
0,2	46,0	56,7	10,8	23,4	61,7	57,0	-4,7	-7,6	Altlastenbeitrag	
<b>43,8</b>	<b>528,2</b>	<b>515,3</b>	<b>-12,9</b>	<b>-2,5</b>	<b>855,9</b>	<b>619,6</b>	<b>-236,3</b>	<b>-27,6</b>	<b>Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben</b>	
33,2	416,8	390,0	-26,9	-6,4	566,3	515,0	-51,3	-9,1	Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	
10,6	111,4	125,3	13,9	12,5	289,6	104,6	-184,9	-63,9	Sonstige Abgaben, Resteingänge, Nebenansprüche und Kostenersätze	
<b>6.813,3</b>	<b>61.478,6</b>	<b>63.921,6</b>	<b>2.443,0</b>	<b>4,0</b>	<b>85.320,6</b>	<b>86.675,1</b>	<b>1.354,5</b>	<b>1,6</b>	<b>Öffentliche Abgaben - Brutto</b>	
<b>-1.959,6</b>	<b>-19.316,4</b>	<b>-19.732,8</b>	<b>-416,4</b>	<b>2,2</b>	<b>-27.047,6</b>	<b>-27.288,9</b>	<b>-241,3</b>	<b>0,9</b>	<b>Finanzausgleich Ab-Überweisungen I</b>	
-760,9	-7.033,7	-7.533,3	-499,7	7,1	-9.802,1	-10.355,5	-553,4	5,6	Ertragsanteile an Gemeinden	
-1.125,4	-11.491,1	-11.367,9	123,2	-1,1	-15.963,2	-15.596,6	366,6	-2,3	Ertragsanteile an Ländern	
-13,4	-126,4	-129,2	-2,9	2,3	-168,6	-173,5	-5,0	3,0	Kranke nstanaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	
-0,6	-5,4	-5,4	0,0	0,0	-7,3	-7,3	0,0	0,0	Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	
-1,9	-149,8	-148,3	1,4	-1,0	-295,1	-300,8	-5,7	1,9	Siedlungswasserwirtschaft	
-57,4	-301,4	-331,9	-30,4	10,1	-427,7	-455,5	-27,8	6,5	Katastrophenfonds	
0,0	-175,0	-183,0	-8,0	0,0	-350,0	-366,0	-16,0	4,6	Pflegefonds	
0,0	-33,7	-33,7	0,0	0,0	-33,7	-33,7	0,0	0,0	Lohnsteueranteil an Österreich-Fonds	
<b>-269,5</b>	<b>-2.552,8</b>	<b>-2.696,2</b>	<b>-143,3</b>	<b>5,6</b>	<b>-3.419,6</b>	<b>-3.537,0</b>	<b>-117,4</b>	<b>3,4</b>	<b>Sonstige Ab-Überweisungen I</b>	
0,0	-34,7	0,0	34,7	-99,9	-35,3	-15,0	20,3	-57,5	Überweisungen an das Ausland	
-110,0	-921,8	-1.017,8	-96,0	10,4	-1.214,6	-1.270,0	-55,4	4,6	Überweisungen an Länder (GSBG)	
-3,7	-26,5	-34,8	-8,3	31,2	-30,1	-30,0	0,1	-0,2	Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz	
-73,1	-697,4	-712,8	-15,4	2,2	-930,1	-950,0	-19,9	2,1	Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Überweisungen gem. ASVG	
-39,5	-354,6	-412,8	-58,3	16,4	-519,2	-581,6	-62,4	12,0	Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	
-43,2	-517,8	-517,8	0,0	0,0	-690,4	-690,4	0,0	0,0	Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abteilungen)	
<b>-249,7</b>	<b>-1.923,9</b>	<b>-2.380,0</b>	<b>-456,1</b>	<b>23,7</b>	<b>-2.429,6</b>	<b>-2.900,0</b>	<b>-470,4</b>	<b>19,4</b>	<b>EU Ab-Überweisungen II</b>	
-249,7	-1.923,9	-2.380,0	-456,1	23,7	-2.429,6	-2.900,0	-470,4	19,4	Beitrag zur Europäischen Union	
<b>4.334,5</b>	<b>37.685,5</b>	<b>39.112,7</b>	<b>1.427,3</b>	<b>3,8</b>	<b>52.423,8</b>	<b>52.949,2</b>	<b>525,4</b>	<b>1,0</b>	<b>Öffentliche Abgaben - Netto</b>	

Die weitaus wichtigsten Positionen im **Detailbudget 16.01.02 Finanzausgleich Ab-Überweisungen I** sind die Ertragsanteile der Länder und Gemeinden. Analog zur Entwicklung der Bruttoeinnahmen ist zu erwarten, dass die im BVA veranschlagten Ertragsanteile übertroffen werden. Der Vergleich zum Vorjahr ist durch die Verlängerung des Wohnbauförderungsbeitrags ab 1. Jänner 2018 verzerrt. Ein bereinigter Vergleich ergibt eine Steigerung der Ertragsanteile im Jahr 2018 lt. BVA gegenüber dem Vorjahr von +5,0% und sohin eine Entwicklung, die über der bei den Bruttoeinnahmen liegt. Diese bessere Entwicklung resultiert aus dem Finanzausgleichsrhythmus, konkret aus der Entwicklung der im März jeden Jahres abgewickelten Zwischenabrechnungen. Analog zur Entwicklung der Bruttoeinnahmen lag auch der Erfolg bis September bei den Ertragsanteilen – wiederum bereinigt – mit +6,5% gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum über den budgetierten Steigerungen und ist zu erwarten, dass die im BVA veranschlagten Ertragsanteile übertroffen werden.

Im **Detailbudget 16.01.03 Sonstige Ab-Überweisungen** sind die hohen Überweisungen an Länder im Rahmen des GSBG auf nachträgliche Beihilfekorrekturen zurückzuführen. Die höheren Überweisungen an das Rote Kreuz (GSBS) stehen im Zusammenhang mit einer Ausgleichsbuchung zum Vorjahr. Die Entwicklung bei den Steueranteilen an den Familienlastenausgleichsfonds entsteht einerseits durch höhere Steuereinnahmen und andererseits durch einen geringeren Abzug bei den FLAF-Anteilen ab dem Jahr 2018 laut FAG 2017.

**DB 16.01.04 EU Ab-Überweisungen II:** Das BMF schreibt monatlich dem Art. 9-Konto der Europäischen Kommission einen zu Jahresbeginn festgelegten EU-Beitrag gut. Jener Betrag, den die EU tatsächlich monatlich abrufen, ist abhängig vom jeweiligen Zahlungsbedarf und vom BMF nicht beeinflussbar. Die Zahlungen an die EU stiegen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 15,9% bzw. um 314,0 Mio. €.

#### **Erläuterung der Veränderung der Ergebnisrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen im BVA 2018 sind mit 750,0 Mio. € um 205,5 Mio. € bzw. 37,7% höher budgetiert als im Erfolg 2017. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass 2017 die Abschreibungen und Wertberichtigungen zu Abgabeforderungen deutlich geringer waren als in den Vorjahren. 750,0 Mio. € für 2018 bildeten den zu erwarteten Wert für 2018 ab. Tatsächlich sanken die nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen auch von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 23,6 Mio. € bzw. um 5,9% auf 378,8 Mio. €. Die monatlichen Beträge der ausgewiesenen Aufwendungen aus Abschreibungen und Wertberichtigungen zu Forderungen schwanken innerhalb einer Bandbreite von +/-350 Mio. €. Systematische Ursachen für die Bewegungen der Aufwandshöhe innerhalb der genannten Bandbreite können ausgeschlossen werden.

**Tabelle 8: Abschreibungen und Wertberichtigungen von Abgabenforderungen**

In Mio. €	Abschreibung von Forderungen	WB zu Forderungen	Summe Aufwendungen
Veranlagte Einkommensteuer	69,5	-7,1	62,4
Lohnsteuer	26,0	-11,5	14,5
Kapitalertragsteuern	12,5	14,4	26,9
Körperschaftsteuer	22,4	-9,4	13,0
Umsatzsteuer	164,4	34,6	199,0
Tabaksteuer	0,5	37,9	38,4
Glückspiel	3,4	-10,4	-7,0
Sonst. Abgaben, Reste., NA, Kersätze	31,6	-11,5	20,1
andere inkl. EU Zölle	7,4	4,0	11,4
<b>Summe</b>	<b>337,8</b>	<b>41,1</b>	<b>378,8</b>

**UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport**

	Sept.	Monatserfolg Jänner bis September			Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018				
	2018	2017	2018		2017	2018			
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	<b>25,6</b>		<b>129,7</b>			<b>161,6</b>			
17.01 Steuerung und Services	2,2		18,0			32,9			
17.02 Sport	23,4		111,7			128,7			
<b>Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>		<b>0,3</b>			<b>0,6</b>			
<b>Aufwendungen</b>	<b>25,7</b>		<b>130,0</b>			<b>162,3</b>			
<b>Erträge</b>	<b>0,1</b>		<b>1,0</b>			<b>1,4</b>			

**Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Aufgrund der Neuschaffung der Untergliederung 17 Öffentlicher Dienst und Sport im Rahmen der BMG-Novelle 2017 gibt es keine Vergleichswerte aus dem Vorjahr.

Die Auszahlungen im Zeitraum Jänner bis September in dieser 2018 neu geschaffenen UG (+129,7 Mio. €) setzen sich einerseits aus der Verschiebung von Zahlungen hauptsächlich für Personal- und Sachaufwand aus der UG 10 Bundeskanzleramt und der UG 24 Gesundheit (+18,0 Mio. €) und andererseits aus der Verschiebung des Bereiches Sport von der UG 14 Militärische Angelegenheiten (+111,7 Mio. €) zusammen.

Im GB 17.01 – Steuerung und Services wurden Mittel insbesondere für Beamtengehälter (4,4 Mio. €), Vertragsbedienstete (5,6 Mio. €; zusätzlich Dienstgeberbeiträge für Vertragsbedienstete iHv. 1 Mio. €) und Werkleistungen durch Dritte (1,1 Mio. €) ausgegeben; im GB 17.02 – Sport wurden insbesondere für die besondere Sportförderung 75 Mio. € und für die Initiative „Kinder gesund bewegen“ und die nordische WM in Seefeld 2019 jeweils 5,5 Mio. € verausgabt.

**UG 18 Asyl/Migration**

	Sept.	Monatserfolg Jänner bis September			Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018				
	2018	2017	2018		2017	2018			
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	23,2		384,2			420,0			
18.01 Asyl/Migration	23,2		384,2			420,0			
<b>Einzahlungen</b>	0,2		21,8			24,6			
<b>Aufwendungen</b>	23,5		220,4			455,0			
<b>Erträge</b>	0,3		19,9			27,6			

**Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die im BVA 2018 geplanten Auszahlungen der UG 18 Asyl/Migration unterschreiten den bereinigten Erfolg 2017 um 280,2 Mio. € bzw. um 40,0%. Die tatsächlichen Auszahlungen von Jänner bis September 2018 sanken gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 140,4 Mio. € bzw. um 26,9%.

Die Abweichung bei den Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist überwiegend auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- DB 18.01.01 Grundversorgung und Migration: -147,6 Mio. € (-33,0%) aufgrund Rückgang der Grundversorgten
- DB 18.01.02 Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl: +7,8 Mio. € (+11,2%) aufgrund vermehrter Rückführungen

Die geplanten Einzahlungen im BVA 2018 entsprechen dem bereinigten Erfolg 2017. Von Jänner bis September 2018 stiegen die Einzahlungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,5 Mio. € bzw. um 7,3%.

**Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Periodenabgrenzungen: Sämtliche im ersten Halbjahr 2018 geleistete Zahlung an die Länder aufgrund der Grundversorgungsvereinbarung iHv. 157,9 Mio. € betreffen das Vorjahr. Der Rest (10,1 Mio. €) betrifft ebenfalls Zahlungen für im Vorjahr erbrachte Leistungen von Fremdfirmen bzw. Sachverständigen im Rahmen der Bundesbetreuung von Asylwerberinnen und Asylwerbern bzw. im Rahmen der Abwicklung von Asylverfahren.

**UG 20 Arbeit**

	Sept.		Monatserfolg Jänner bis September			Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018			
	2018	2017	2018			2017		2018	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	587,8	5.973,2	5.870,8	-102,4	-1,7%	8.343,0	8.323,9	-19,1	-0,2%
20.01 Arbeitsmarkt	585,1	5.949,1	5.846,2	-102,9	-1,7%	8.310,1	8.290,4	-19,7	-0,2%
20.02 Arbeitsinspektion	2,7	24,1	24,6	0,5	2,1%	32,9	33,5	0,6	1,9%
<b>Einzahlungen</b>	504,3	4.824,9	5.238,4	413,5	8,6%	6.833,2	7.297,5	464,3	6,8%
<b>Aufwendungen</b>	604,5	5.979,7	5.880,1	-99,6	-1,7%	8.348,1	8.335,1	-13,0	-0,2%
<b>Erträge</b>	504,5	4.817,8	5.236,3	418,5	8,7%	6.837,3	7.301,2	463,8	6,8%

**Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die im BVA 2018 geplanten Auszahlungen der UG 20 unterschreiten den Erfolg 2017 um 19,1 Mio. € bzw. um 0,2% – dies ist insbesondere auf geringere Ausgaben für Arbeitslosengeld und Notstandshilfe aufgrund der sinkenden Arbeitslosigkeit zurückzuführen. Mehrauszahlungen waren im Wesentlichen bei der Altersteilzeit, der Ausbildungspflicht bis 18, der Beschäftigungsaktion 20.000 und den Internatskosten für Lehrlinge während des Besuches der Berufsschule budgetiert. Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 102,4 Mio. €. bzw. um 1,7%. Dies ist überwiegend auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- DB 20.01.02 Aktive Arbeitsmarktpolitik: +99,2 Mio. € (+16,5%), aufgrund gestiegener Auszahlungen in der nationalen Arbeitsmarktförderung (im Wesentlichen infolge eines erhöhten fixen Förderbudgets des AMS, welches im Ausgleich zu den Einsparungen im variablen Bereich gemäß § 13 (2) AMPFG gestiegen ist, und infolge der Ausbildungspflicht bis 18) sowie verstärkter Inanspruchnahme von Mitteln des Europäischen Sozialfonds.
- DB 20.01.03 Leistungen/Beiträge BMASGK: -193,5 Mio. € (-3,9%), aufgrund deutlich sinkender Auszahlungen für Arbeitslosengeld und Notstandshilfe bzw. geringerer Auszahlungen gemäß § 13 (2) AMPFG für Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte. Im Gegenzug stiegen die Auszahlungen für Altersteilzeit sowie für das Integrationsjahr und für die Beschäftigungsaktion 20.000, welche erst im 2. Halbjahr 2017 gestartet wurde.

Die geplanten Einzahlungen im BVA 2018 sind um 464,3 Mio. € bzw. um 6,8% höher als im Erfolg 2017 – dies ist insbesondere auf erwartete höhere Einzahlungen aus Arbeitslosenversicherungsbeiträgen sowie auf eine höhere Überweisung des Insolvenzentgeltfonds zurückzuführen. Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 413,5 Mio. € bzw. um 8,6%. Dies ist überwiegend auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- Arbeitslosenversicherungsbeiträge +250,8 Mio. €, bedingt durch die gestiegene unselbständige Beschäftigung (+2,5%) und höhere Beiträge, die sich aus der höheren Lohnsumme für arbeitslosenversicherungspflichtige Einkommen ergeben.
- Auflösung der Arbeitsmarktrücklage +170,0 Mio. €, für diverse Projekte der Arbeitsmarktförderung



- Grenzgängerverrechnung, welche die Verrechnung von Arbeitslosenversicherungsleistungen bei grenzüberschreitender Erwerbstätigkeit betrifft: -11,4 Mio. €, aufgrund von unterschiedlichen Abrechnungsmodalitäten der einzelnen Staaten

**UG 21 Soziales und Konsumentenschutz**

	Sept.		Monatserfolg Jänner bis September			Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018*			
	2018	2017	2018			2017		2018	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	<b>227,2</b>	<b>2.326,7</b>	<b>2.579,4</b>	<b>252,7</b>	<b>10,9%</b>	<b>3.127,2</b>	<b>3.398,5</b>	<b>271,3</b>	<b>8,7%</b>
21.01 Steuerung und Services	14,4	100,8	130,8	30,1	29,8%	146,9	191,6	44,7	30,4%
21.02 Pflege	197,4	2.096,3	2.275,0	178,7	8,5%	2.815,3	3.001,2	185,9	6,6%
21.03 Versorgungs- und Entschädigungsg	15,0	90,6	88,5	-2,1	-2,4%	115,9	115,7	-0,2	-0,2%
21.04 Maßnahmen für Behinderte	0,4	39,1	85,1	46,1	118,0%	49,1	90,0	40,9	83,3%
<b>Einzahlungen</b>	<b>0,8</b>	<b>180,6</b>	<b>192,1</b>	<b>11,5</b>	<b>6,4%</b>	<b>358,4</b>	<b>374,3</b>	<b>15,9</b>	<b>4,4%</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>224,7</b>	<b>2.315,0</b>	<b>2.465,4</b>	<b>150,4</b>	<b>6,5%</b>	<b>3.219,8</b>	<b>3.431,1</b>	<b>211,3</b>	<b>6,6%</b>
<b>Erträge</b>	<b>0,6</b>	<b>182,3</b>	<b>193,1</b>	<b>10,7</b>	<b>5,9%</b>	<b>360,6</b>	<b>379,1</b>	<b>18,5</b>	<b>5,1%</b>

\* Aufgrund der BMG-Novelle 2017 ergaben sich in der UG 21 Umschichtungen von Auszahlungen iHv. +38,5 Mio. €.

**Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die im BVA 2018 geplanten Auszahlungen der UG 21 überschreiten den Erfolg 2017 um 271,3 Mio. € bzw. um 8,7% – dies ist insbesondere auf Mehrauszahlungen im Bereich der Pflege (ua. bedingt durch den Entfall des Pflegeregresses) sowie für Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen zurückzuführen. Tatsächlich stiegen auch die Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 252,7 Mio. € bzw. um 10,9%. Dieser Unterschied ist mit +33,5 Mio. € auf die BMG-Novelle und mit +219,2 Mio. € auf Mehrauszahlungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zurückzuführen. Im Detail:

- DB 21.01.01 Zentralstelle: +33,5 Mio. € (+68,1%) im Wesentlichen bei den Personalausgaben aufgrund der Änderung der Budgetstruktur im Zusammenhang mit der BMG-Novelle 2017.
- DB 21.02.01 Pflegegeld und Pflegekarenz: +72,7 Mio. € (+4,0%) insbesondere aufgrund höherer Transferleistungen an die PVA für Pflegegeld infolge der demografischen Entwicklung und einer restriktiven Bevorschussung im Jahr 2017. Der Stand der Pflegegeldbezieherinnen und Pflegegeldbezieher ist von 457.764 (September 2017) auf um 0,5% 459.888 (September 2018) gestiegen.
- DB 21.02.02 Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige: +106,0 Mio. € (+39,8%) hauptsächlich durch die Überweisung an die Länder aufgrund des Entfalls des Pflegeregresses (+100 Mio. €) sowie durch höhere Auszahlungen gemäß Pflegefondsgesetz (+8,0 Mio.€).
- DB 21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme: +46,1 Mio. € (+118,0%) insbesondere durch höhere Überweisungen an den Ausgleichstaxfonds aufgrund der im Vorjahr beschlossenen Erhöhung von allgemeinen Budgetmitteln für Maßnahmen der aktiven Behindertenpolitik.

Die geplanten Einzahlungen im BVA 2018 sind um 15,9 Mio. € bzw. um 4,4% höher als im Erfolg 2017 – dies ist insbesondere auf die höhere Dotierung des Pflegefonds zurückzuführen. Tatsächlich stiegen die Einzahlungen Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 11,5 Mio. € bzw. um 6,4%, insbesondere aufgrund höherer Einzahlungen gemäß Pflegefondsgesetz (+8,0 Mio. €).

### **Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Periodenabgrenzung: Die um 114,9 Mio. € höheren Auszahlungen als Aufwendungen im finanzierungswirksamen Bereich ergeben sich im Wesentlichen aus Vorschüssen im Bereich Pflegegeld (-113,8 Mio. €), vor allem aufgrund der periodengerechten Zuordnung der Pflegegeldabrechnung 2017 (-46,4 Mio. €).

**UG 22 Pensionsversicherung**

	Sept.		Monatserfolg Jänner bis September			Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018			
	2018	2017	2018			2017	2018		
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	488,5	8.022,1	7.617,0	-405,0	-5,0%	9.024,6	9.570,1	545,4	6,0%
22.01 Bundesbeitrag Partnerleistung Ausg	488,5	8.022,1	7.617,0	-405,0	-5,0%	9.024,6	9.570,1	545,4	6,0%
<b>Einzahlungen</b>	2,0	28,9	32,3	3,4	11,8%	38,0	39,5	1,5	4,1%
<b>Aufwendungen</b>	488,5	8.433,7	8.224,6	-209,1	-2,5%	8.828,7	10.065,4	1.236,7	14,0%
<b>Erträge</b>	2,0	28,9	32,3	3,4	11,8%	38,0	39,5	1,5	4,1%

**Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die im BVA 2018 geplanten Auszahlungen der UG 22 überschreiten den Erfolg 2017 um 545,4 Mio. € bzw. um 6,0% – dies ist im Wesentlichen auf die der Budgeterstellung zugrundeliegende Einschätzung über die Entwicklung der Konjunktur und der Pensionsaufwendungen zurückzuführen. Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 405,0 Mio. € bzw. um 5,0%.

Die Abweichung bei den Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist überwiegend auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- DB 22.01.01 Bundesbeitrag, Partnerleistung variabel: -402,8 Mio. € (-5,5%), die sich einerseits aus den Abrechnungsresten (Differenz aus den geleisteten Vorschüssen des Bundes und dem tatsächlichen Bedarf der PV-Träger gemäß den endgültigen Erfolgsrechnungen) und andererseits aus der Entwicklung der Konjunktur und der Pensionsaufwendungen ergeben. Der Saldo aus den 2017 und 2018 verbuchten Abrechnungsresten beträgt -196,0 Mio. €. Der für 2018 verbleibende Überweisungsbetrag der Bank Austria ist hier bereits inkludiert. Hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung ergeben sich gestiegene Beitragseinnahmen der PV-Träger, denen höhere Pensionsaufwendungen gegenüberstehen (Saldo unter Berücksichtigung der Kassenlage des Bundes -206,8 Mio. €).

Die geplanten Einzahlungen im BVA 2018 sind um 1,5 Mio. € bzw. um 4,1% höher als im Erfolg 2017 – dies ist auf eine steigende Zahl der Versicherten nach dem Nachtschwerarbeitsgesetz zurückzuführen. Die positive Entwicklung der Beitragseinnahmen spiegelt sich auch hier wider, indem die Einzahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 3,4 Mio. € bzw. um 11,8% angestiegen sind.

**Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Periodenabgrenzungen: Die um 607,6 Mio. € höheren Aufwendungen als Auszahlungen sind auf Abrechnungsreste zurückzuführen. Dabei handelt es sich um den für 2018 verbleibenden Überweisungsbetrag der Bank Austria (495,3 Mio. €) und um sonstige Abrechnungsreste (112,2 Mio. €), die sich aus der Differenz aus den geleisteten Vorschüssen des Bundes und dem tatsächlichen Bedarf der PV-Träger gemäß den endgültigen Erfolgsrechnungen ergeben.

**UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte**

	Sept.		Monatserfolg Jänner bis September			Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018			
	2018	2017	2018			2017		2018	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	<b>676,8</b>	<b>6.886,6</b>	<b>7.021,5</b>	<b>134,9</b>	<b>2,0%</b>	<b>9.201,6</b>	<b>9.249,3</b>	<b>47,7</b>	<b>0,5%</b>
23.01 Ruhe und Versorgungsgenüsse inkl.	659,8	6.724,8	6.855,0	130,2	1,9%	8.984,1	9.028,3	44,2	0,5%
23.02 Pflegegeld	17,1	161,8	166,5	4,7	2,9%	217,5	221,0	3,5	1,6%
<b>Einzahlungen</b>	<b>169,3</b>	<b>1.664,3</b>	<b>1.661,8</b>	<b>-2,5</b>	<b>-0,1%</b>	<b>2.220,5</b>	<b>2.233,2</b>	<b>12,7</b>	<b>0,6%</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>1.002,3</b>	<b>6.881,8</b>	<b>7.026,2</b>	<b>144,4</b>	<b>2,1%</b>	<b>9.193,1</b>	<b>9.254,7</b>	<b>61,6</b>	<b>0,7%</b>
<b>Erträge</b>	<b>229,1</b>	<b>1.656,7</b>	<b>1.653,6</b>	<b>-3,1</b>	<b>-0,2%</b>	<b>2.221,1</b>	<b>2.233,1</b>	<b>12,0</b>	<b>0,5%</b>

**Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die im BVA 2018 geplanten Auszahlungen der UG 23 überschreiten den Erfolg 2017 um 47,7 Mio. € bzw. um 0,5% – dies ist insbesondere auf die erwartete Entwicklung der Pensionsstände in Verbindung mit der gestaffelten Pensionsanpassung 2018 zurückzuführen. Die Auszahlungen von Jänner bis September 2018 stiegen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 134,9 Mio. € bzw. um 2,0%. Dies ist überwiegend auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- DB 23.01.01 Hoheitsverwaltung und Ausgegliederte Institutionen: +66,8 Mio. € (+2,2%), aufgrund der gegenüber dem Vergleichszeitraum höheren Pensionsstände sowie der gestaffelten Pensionsanpassung 2018.
- DB 23.01.02 Post Ruhe- und Versorgungsgenüsse inkl. SV: -3,1 Mio. € (-0,3%), aufgrund der Umstellung der Verrechnungsmodalitäten im Zuge der Übernahme der Pensionsverrechnung durch das BVA-Pensionservice zum Jahresanfang 2017. Dadurch erfolgte im Jänner 2017 die letztmalige Überweisung der Lohnsteuer für den vorangegangenen Monat und die erstmalige Überweisung der Lohnsteuer für den Folgemonat. Dieser Einmaleffekt hat Minderauszahlungen iHv. 14,5 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum zur Folge, die allerdings durch Mehrauszahlungen aufgrund der gestaffelten Pensionsanpassung kompensiert werden.
- DB 23.01.03 ÖBB Ruhe- und Versorgungsgenüsse inkl. SV: -4,5 Mio. € (-0,3%), aufgrund niedrigerer Pensionsstände gegenüber dem Vergleichszeitraum.
- DB 23.01.04 Landeslehrer Ruhe- und Versorgungsgenüsse inkl. SV: +71,0 Mio. € (+5,7%), aufgrund der gegenüber dem Vergleichszeitraum höheren Pensionsstände sowie der gestaffelten Pensionsanpassung 2018.

Die geplanten Einzahlungen im BVA 2018 sind um 12,7 Mio. € bzw. um 0,6% höher budgetiert als im Erfolg 2017 – dies ist auf die erwartete Entwicklung der Beiträge zurückzuführen. Im Vergleich dazu sanken die Einzahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 2,5 Mio. € bzw. 0,1%. Dieser Unterschied bei den Steigerungsraten ist insbesondere auf geringere Beiträge der Post, ÖBB und Landeslehrer aufgrund der Entwicklung der Aktivstände zurückzuführen. Demgegenüber stehen Mehreinzahlungen aus Überweisungsbeträgen und Dienstgeberbeiträgen zur Pension in der Hoheitsverwaltung.

## UG 24 Gesundheit

	Sept.		Monatserfolg Jänner bis September			Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018*			
	2018	2017	2018			2017		2018	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	<b>48,6</b>	<b>770,1</b>	<b>750,7</b>	<b>-19,4</b>	<b>-2,5%</b>	<b>1.107,0</b>	<b>1.080,0</b>	<b>-27,0</b>	<b>-2,4%</b>
24.01 Steuerung Gesundheitssystem	6,4	93,4	54,3	-39,1	-41,8%	127,5	77,9	-49,6	-38,9%
24.02 Gesundheitssystemfinanzierung	41,2	622,7	651,0	28,3	4,5%	897,7	928,3	30,5	3,4%
24.03 Gesundheitsvorsorge u. Verbrauch	1,0	44,6	45,3	0,7	1,6%	71,1	73,9	2,7	3,9%
24.04 Frauenangelegenheiten und Gleichs		9,4		-9,4		10,7		-10,7	
<b>Einzahlungen</b>	<b>0,6</b>	<b>45,8</b>	<b>44,5</b>	<b>-1,3</b>	<b>-2,8%</b>	<b>59,6</b>	<b>49,4</b>	<b>-10,1</b>	<b>-17,0%</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>41,4</b>	<b>778,2</b>	<b>685,5</b>	<b>-92,7</b>	<b>-11,9%</b>	<b>1.114,8</b>	<b>1.086,6</b>	<b>-28,2</b>	<b>-2,5%</b>
<b>Erträge</b>	<b>0,6</b>	<b>46,1</b>	<b>44,6</b>	<b>-1,5</b>	<b>-3,3%</b>	<b>60,7</b>	<b>49,4</b>	<b>-11,3</b>	<b>-18,5%</b>

\* Aufgrund der BMG-Novelle 2017 ergaben sich in der UG 24 Umschichtungen von Auszahlungen iHv. -58,8 Mio. €.

### Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres

Die im BVA 2018 geplanten Auszahlungen der UG 24 unterschreiten den Erfolg 2017 um 27,0 Mio. € bzw. um 2,4% – insbesondere aufgrund der Effekte der BMG-Novelle, denen Mehrauszahlungen für höhere Zweckzuschüsse nach dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz und für den Mehrbedarf bei der Mindestsicherung gegenüberstehen. Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 19,4 Mio. € bzw. um 2,5%. Dieser Unterschied ist mit 46,9 Mio. € Minderzahlungen auf die BMG-Novelle und mit 26,8 Mio. € Mehrauszahlungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zurückzuführen. Im Detail:

- DB 24.01.01 e-health und Gesundheitsgesetze: -37,5 Mio. € (-84,3%) im Wesentlichen bei den Personalausgaben aufgrund der Änderung der Budgetstruktur im Zusammenhang mit der BMG-Novelle 2017
- DB 24.02.01 Krankenanstaltenfinanzierung nach dem KAKuG, variabel: +26,8 Mio. € (+5,5%), aufgrund höherer Zweckzuschüsse infolge eines erhöhten Abgabenaufkommens
- DB 24.04.01 Frauenangelegenheiten und Gleichstellung: -9,4 Mio. € (-100%) aufgrund der Änderung der Budgetstruktur im Zusammenhang mit der BMG-Novelle 2017

Die geplanten Einzahlungen im BVA 2018 sind um 10,1 Mio. € bzw. um 17,0% niedriger als im Erfolg 2017 – dies ist im Wesentlichen auf die nicht berücksichtigte Dotierung des Krankenkassenstrukturfonds zur Vermeidung einer Budgetverlängerung zurückzuführen. Die Einzahlungen von Jänner bis September 2018 sanken gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,3 Mio. € bzw. um 2,8%.

**UG 25 Familien und Jugend**

	Sept.		Monatserfolg Jänner bis September			Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018			
	2018	2017	2018			2017	2018		
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	<b>684,8</b>	<b>5.102,9</b>	<b>5.235,8</b>	<b>132,9</b>	<b>2,6%</b>	<b>7.100,0</b>	<b>7.307,0</b>	<b>207,0</b>	<b>2,9%</b>
25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe	683,0	5.041,0	5.175,7	134,7	2,7%	7.005,4	7.213,4	208,0	3,0%
25.02 Familienpolitische Maßnahmen und	1,8	61,9	60,1	-1,8	-3,0%	94,6	93,6	-1,0	-1,1%
<b>Einzahlungen</b>	<b>507,6</b>	<b>4.919,5</b>	<b>4.896,8</b>	<b>-22,7</b>	<b>-0,5%</b>	<b>6.820,4</b>	<b>6.919,7</b>	<b>99,3</b>	<b>1,5%</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>646,6</b>	<b>5.064,9</b>	<b>5.188,4</b>	<b>123,5</b>	<b>2,4%</b>	<b>7.013,0</b>	<b>7.218,8</b>	<b>205,7</b>	<b>2,9%</b>
<b>Erträge</b>	<b>502,1</b>	<b>4.860,9</b>	<b>4.823,7</b>	<b>-37,2</b>	<b>-0,8%</b>	<b>6.949,9</b>	<b>7.141,2</b>	<b>191,3</b>	<b>2,8%</b>

**Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die im BVA 2018 geplanten Auszahlungen der UG 25 überschreiten den Erfolg 2017 um 207,0 Mio. € bzw. um 2,9% – dies ist insbesondere auf die Erhöhung der Familienbeihilfen, die Indexanpassung im Bereich der Schüler- und Lehrlingsfreifahrten und im Zusammenhang mit einzelnen Leistungen bei den Transfers an die Sozialversicherungsträger zurückzuführen. Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 132,9 Mio. €. bzw. 2,6%.

Die Abweichung bei den Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist überwiegend auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- DB 25.01.01 Familienbeihilfe: +75,3 Mio. € (+2,9%) insbesondere aufgrund der Erhöhung der Familienbeihilfe um 1,9%
- DB 25.01.03 Fahrtbeihilfe, Freifahrten, Schulbücher: +43,1 Mio. € (+13,6%) bei den Schüler- und Lehrlingsfreifahrten aufgrund der Indexanpassung und der Umstellung der Ratenzahlungen im Bereich Verbund Ost Region von zwei auf fünf Auszahlungsterminen (im Jahr 2017 erfolgte die zweite Ratenzahlung im Oktober)
- DB 25.01.04 Transfers Sozialversicherungsträger: +13,7 Mio. € (+1,3%) im Wesentlichen bei den Pensionsbeiträgen für Kindererziehungszeiten aufgrund von Nachzahlungen durch Aufrollungen der Jahre 2005-2017.

Die geplanten Einzahlungen im BVA 2018 sind um 99,3 Mio. € bzw. um 1,5% höher budgetiert als im Erfolg 2017 – dies ist insbesondere auf die positiven Wirtschaftsprognosen zu den Einzahlungen bei den Dienstgeberbeiträgen und Einkommen-/Körperschaftsteueranteilen zurückzuführen. Im Vergleich dazu sanken jedoch die Einzahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 22,7 Mio. € bzw. um 0,5%. Dies ist überwiegend auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- Dienstgeberbeiträge: -92,2 Mio. € einerseits aufgrund von Steuergutschriftbuchungen im Zuge von verlorenen Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Selbstträgerschaft und andererseits aufgrund der Reduzierung des Anteils der Dienstgeberbeiträge an den FLAF von 4,1% (2017) auf 3,9% (2018).
- Anteile Einkommen-/Körperschaftsteuer: +58,3 Mio. € aufgrund des erhöhten Steueraufkommens infolge der positiven Wirtschaftsentwicklung
- Unterhaltsvorschüsse: +7,6 Mio. € infolge höherer Rückzahlungen

- Selbstbehalt Schülerfreifahrten: +4,5 Mio. € aufgrund früherer Zahlungseingänge als im Vorjahr

#### **Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen im BVA 2018 sind mit 46,4 Mio. € um 72,0 Mio. € bzw. 60,8% niedriger budgetiert als im Erfolg 2017 (118,4 Mio. €), weil 2017 83,1 Mio. € Aufwendungen aus Vorperioden verbucht wurden, die sich 2018 nicht wiederfinden<sup>5</sup>. Tatsächlich sanken die nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 39,2 Mio. € bzw. 65,2%, was auf die Verbuchung des Aufwands aus Vorperioden – insbesondere bei den Transfers an Sozialversicherungsträger und bei den Schüler- und Lehrlingsfreifahrten (-31,7 Mio. €) 2017 – zurückzuführen ist.

---

<sup>5</sup> Siehe auch die allgemeine Erläuterung auf Seite 18.



**UG 30 Bildung**

	Sept.		Monatserfolg Jänner bis September			Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018			
	2018	2017	2018			2017	2018		
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	<b>794,2</b>	<b>6.423,0</b>	<b>6.569,9</b>	<b>146,9</b>	<b>2,3%</b>	<b>8.685,8</b>	<b>8.824,1</b>	<b>138,2</b>	<b>1,6%</b>
30.01 Steuerung und Services	154,0	737,9	755,4	17,5	2,4%	1.075,6	1.119,7	44,1	4,1%
30.02 Schule einschließlich Lehrpersonal	640,2	5.685,0	5.814,4	129,4	2,3%	7.610,2	7.704,4	94,1	1,2%
<b>Einzahlungen</b>	<b>4,4</b>	<b>54,5</b>	<b>60,0</b>	<b>5,4</b>	<b>10,0%</b>	<b>84,1</b>	<b>84,0</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,1%</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>816,6</b>	<b>6.320,6</b>	<b>6.609,8</b>	<b>289,2</b>	<b>4,6%</b>	<b>8.636,0</b>	<b>8.952,9</b>	<b>316,8</b>	<b>3,7%</b>
<b>Erträge</b>	<b>5,2</b>	<b>70,8</b>	<b>68,3</b>	<b>-2,6</b>	<b>-3,6%</b>	<b>121,5</b>	<b>101,0</b>	<b>-20,5</b>	<b>-16,9%</b>

**Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die im BVA 2018 geplanten Auszahlungen der UG 30 Bildung überschreiten den Erfolg 2017 um 138,2 Mio. € bzw. um 1,6%. Dies ist insbesondere auf steigende Personalzahlungen im Bundesschulbereich und höhere Transferzahlungen für die Pflichtschulen der Primar- und Sekundarstufe I (Gehaltserhöhungen, Schülerzahlentwicklung, neues Dienst- und Besoldungsrecht, Ausbau der Tagesbetreuung) sowie auf Mehrauszahlungen im Zusammenhang mit der Räumlichen Infrastruktur bei den Mieten zurückzuführen. Die Auszahlungen stiegen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 146,9 Mio. € (2,3%). Dies ist überwiegend auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- 30.02.01 Pflichtschulen Primar- und Sekundarstufe I: +77,4 Mio. € (+2,5%), aufgrund der Gehaltserhöhung, der Schülerzahlenentwicklung, des neuen Dienst- und Besoldungsrechts sowie des Ausbaus der Tagesbetreuung
- 30.02.02 AHS-Sekundarstufe I: +30,3 Mio. € (+2,9%), aufgrund der Gehaltserhöhung, der Schülerzahlenentwicklung und des neuen Dienst- und Besoldungsrechts
- 30.01.03 Räumliche Infrastruktur: +19,7 Mio. € (+5,6%), insbesondere bei den Zuschlagsmieten, bei der Schulraumbeschaffung sowie den Normmieten

Die geplanten Einzahlungen im BVA 2018 sind um 0,1 Mio. € bzw. um 0,1% niedriger budgetiert als im Erfolg 2017. Im Vergleich dazu stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 5,4 Mio. € bzw. um 10,0%. Dies ist überwiegend auf Mehreinzahlungen im Zusammenhang mit den ESF-Mitteln (Europäischer Sozialfonds in Österreich) im Bereich Lebenslanges Lernen zurückzuführen (+7,3 Mio. €; +426,0%).

**Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen im BVA 2018 sind mit 169,8 Mio. € um 0,3 Mio. € bzw. 0,2% niedriger als im Erfolg 2017. Dies ist insbesondere auf die Veränderung beim Aufwand aus Wertberichtigungen und dem Aufwand durch Bildung von Rückstellungen zurückzuführen. Die nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen sanken von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um -1,5 Mio. € bzw. -1,5% auf 99,1 Mio. €.

Die nicht finanzierungswirksamen Erträge im BVA 2018 sind mit 17,4 Mio. € um 22,9 Mio. € bzw. 56,8% niedriger budgetiert als im Erfolg 2017. Die ist insbesondere auf die Veränderung bei den Sonstigen Erträgen zurück-

zuführen. Die nicht finanzierungswirksamen Erträge sanken von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um -8,9 Mio. € bzw. -47,6% auf 9,8 Mio. €. Dieser Rückgang ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass es im Vorjahr bei dem Detailbudget Zentralstelle und dem Detailbudget Qualitätsentwicklung und -steuerung höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aufgrund von Korrekturbuchungen im Zusammenhang mit Prozesskosten gab.

**UG 31 Wissenschaft und Forschung**

	Sept.		Monatserfolg Jänner bis September			Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018			
	2018	2017	2018			2017		2018	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	<b>347,1</b>	<b>3.195,5</b>	<b>3.228,4</b>	<b>32,9</b>	<b>1,0%</b>	<b>4.380,0</b>	<b>4.463,0</b>	<b>83,0</b>	<b>1,9%</b>
31.01 Steuerung und Services	3,8	36,5	36,1	-0,4	-1,1%	52,3	56,8	4,5	8,6%
31.02 Tertiäre Bildung	310,2	2.792,0	2.829,0	37,0	1,3%	3.822,2	3.896,4	74,2	1,9%
31.03 Forschung und Entwicklung	33,1	367,0	363,3	-3,8	-1,0%	505,5	509,8	4,3	0,9%
<b>Einzahlungen</b>	<b>0,2</b>	<b>1,2</b>	<b>2,6</b>	<b>1,4</b>	<b>114,5%</b>	<b>1,8</b>	<b>1,1</b>	<b>-0,7</b>	<b>-40,3%</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>348,5</b>	<b>3.166,7</b>	<b>3.217,4</b>	<b>50,8</b>	<b>1,6%</b>	<b>4.381,4</b>	<b>4.470,1</b>	<b>88,7</b>	<b>2,0%</b>
<b>Erträge</b>	<b>0,3</b>	<b>1,7</b>	<b>2,8</b>	<b>1,2</b>	<b>70,6%</b>	<b>2,9</b>	<b>1,4</b>	<b>-1,5</b>	<b>-53,0%</b>

**Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die im BVA 2018 geplanten Auszahlungen der UG 31 Wissenschaft und Forschung überschreiten den Erfolg 2017 um 83,0 Mio. € bzw. um 1,9% – dies ist insbesondere auf steigende Auszahlungen für die Studienförderung sowie für die Bereiche Universitäten, Fachhochschulen und Forschung zurückzuführen. Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 32,9 Mio. € bzw. 1,0%. Dies ist überwiegend auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- DB 31.02.01 Universitäten: -20,5 Mio. € (-0,8%), aufgrund von Minderauszahlungen im Bereich Hochschulraum-Strukturmittel (-11,1 Mio. €), Ersätze Studienbeiträge (-17,0 Mio. €) und Klinikbauten (-10,9 Mio. €), wobei diesen Minderauszahlungen höhere Auszahlungen für Sonstige Transferzahlungen (+15,5 Mio. €) und Grundbudgets (+3,3 Mio. €) gegenüberstehen. Die Minderauszahlungen ergeben sich im Bereich Hochschulraum-Strukturmittel aufgrund niedrigerer Auszahlungen für Forschungsausschreibungen, im Bereich Ersätze Studienbeiträge aufgrund einer unterjährigen Verschiebung des Abrechnungs- und Auszahlungszeitpunktes sowie im Bereich Klinikbauten aufgrund von Bau- und Abrechnungsverzögerungen. Bei den Sonstigen Transferzahlungen fielen Mehrauszahlungen für die Bezugserhöhungsvorsorgen 2018 an.
- DB 31.02.02 Fachhochschulen: +14,8 Mio. € (+6,8%), aufgrund von Mehrauszahlungen im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau der Fachhochschul-Studienplätze
- DB 31.02.03 Services und Förderungen für Studierende: +42,5 Mio. € (+31,7%), aufgrund der Novelle zum Studienförderungsgesetz (insbesondere aufgrund der Erhöhung der Studienbeihilfe und der Erweiterung des Kreises der Bezieherinnen und Bezieher)
- DB 31.03.01 Projekte und Programme: -4,9 Mio. € (-18,2%), aufgrund von Minderauszahlungen im Bereich Stipendien für Bewerber aus dem Ausland (-2,3 Mio. €) und laufende Transfers an sonstige juristische Personen (-1,8 Mio. €), da es zu Zahlungsverzögerungen bei den Wissenstransferzentren kam

Die geplanten Einzahlungen im BVA 2018 sind um 0,7 Mio. € bzw. 40,3% niedriger budgetiert als im Erfolg 2017. Im Vergleich dazu stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,4 Mio. € bzw. 114,5%. Dies ist überwiegend auf eine verrechnungstechnische Umstellung von Buchungen der Einnahmen des BMBWF für die BEST<sup>3</sup> zurückzuführen (+1,0 Mio. € (+187,0%)).

**UG 32 Kunst und Kultur**

	Sept.	Monatserfolg Jänner bis September				Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018			
	2018	2017	2018			2017	2018		
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	<b>50,1</b>	<b>342,0</b>	<b>339,9</b>	<b>-2,1</b>	<b>-0,6%</b>	<b>451,0</b>	<b>456,6</b>	<b>5,7</b>	<b>1,3%</b>
32.01 Kunst und Kultur	13,5	123,8	125,0	1,2	0,9%	161,4	165,1	3,7	2,3%
32.03 Kultureinrichtungen	36,5	218,2	214,9	-3,3	-1,5%	289,5	291,5	2,0	0,7%
<b>Einzahlungen</b>	<b>0,4</b>	<b>2,7</b>	<b>3,0</b>	<b>0,3</b>	<b>11,5%</b>	<b>3,9</b>	<b>6,2</b>	<b>2,3</b>	<b>59,1%</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>49,3</b>	<b>341,5</b>	<b>341,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0%</b>	<b>448,2</b>	<b>458,4</b>	<b>10,2</b>	<b>2,3%</b>
<b>Erträge</b>	<b>0,4</b>	<b>2,7</b>	<b>3,1</b>	<b>0,4</b>	<b>13,8%</b>	<b>9,6</b>	<b>6,3</b>	<b>-3,3</b>	<b>-34,1%</b>

**Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die im BVA 2018 geplanten Auszahlungen der UG 32 Kunst und Kultur überschreiten den Erfolg 2017 um 5,7 Mio. € bzw. um 1,3% – dies ist insbesondere auf geplante bauliche Investitionsförderungen und auf die Finanzierung von Projekten im Zusammenhang mit dem Gedenk- und Erinnerungsjahr 2018 zurückzuführen. Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 2,1 Mio. € bzw. um 0,6%.

Die geplanten Einzahlungen im BVA 2018 sind um 2,3 Mio. € bzw. um 59,1% höher budgetiert als im Erfolg 2017 – dies ist insbesondere auf höhere erwartete Spendeneingänge beim Bundesdenkmalamt zurückzuführen. Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,3 Mio. € bzw. um 11,5%.

**UG 33 Wirtschaft (Forschung)**

	Sept.	Monatserfolg Jänner bis September				Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018			
	2018	2017	2018			2017	2018		
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	1,1	68,2	67,4	-0,8	-1,1%	115,9	101,0	-14,9	-12,8%
33.01 Wirtschaft (Forschung)	1,1	68,2	67,4	-0,8	-1,1%	115,9	101,0	-14,9	-12,8%
<b>Einzahlungen</b>				0,0		0,0	0,0	0,0	
<b>Aufwendungen</b>	2,5	71,6	67,3	-4,3	-6,0%	112,8	101,0	-11,8	-10,4%
<b>Erträge</b>			0,0	0,0		0,0	0,0	0,0	

**Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die im BVA 2018 geplanten Auszahlungen der UG 33 unterschreiten den Erfolg 2017 um 14,9 Mio. € bzw. um 12,8% - dies ist insbesondere auf eine Rücklagenentnahme im Jahr 2017 iHv. 13,0 Mio. € für diverse Förderprogramme mit bereits entsprechend eingegangenen Verpflichtungen, die über die Forschungsförderungsgesellschaft sowie die Austria Wirtschaftsservice GmbH abgewickelt wurden, zurückzuführen. Weitere Unterschiede ergeben sich einerseits aus einer Kürzung für Förderungen um 5% iHv. 4,8 Mio. € gemäß dem MRV 2/11 vom 5.1.2018 und andererseits aus einer Mittelsteigerung für Pre-Seed und Seed-Financing iHv. 4,2 Mio. €.

Die Auszahlungen im Zeitraum Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres verringerten sich um 0,8 Mio. € bzw. um 1,1%. Dies ist einerseits auf Minderauszahlungen bei den FFG-Basisprogrammen sowie den FFG-FTI-Programmen (-7,1 Mio. €) und andererseits auf Mehrauszahlungen bei den AWS Technologie- und Innovations-Programmen (6,6 Mio. €) zurückzuführen.

**UG 34 Verkehr, Innovation u. Technologie (Forschung)**

	Sept.	Monatserfolg Jänner bis September				Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018			
	2018	2017	2018			2017	2018		
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	7,5	255,1	253,3	-1,8	-0,7%	409,8	440,5	30,8	7,5%
34.01 Forschung, Technologie und Innova	7,5	255,1	253,3	-1,8	-0,7%	409,8	440,5	30,8	7,5%
<b>Einzahlungen</b>		0,6	0,1	-0,5	-88,9%	1,2	1,0	-0,2	-16,4%
<b>Aufwendungen</b>	21,7	238,9	232,9	-5,9	-2,5%	480,7	445,5	-35,1	-7,3%
<b>Erträge</b>		0,1	0,0	0,0	-59,0%	43,5	0,0	-43,5	-100,0%

**Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die im BVA 2018 geplanten Auszahlungen der UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) überschreiten den Erfolg 2017 um 30,8 Mio. € bzw. um 7,5% – dies ist insbesondere auf geringere Mittelanforderungen der Forschungsförderungs GmbH im Jahr 2017 (-20,0 Mio. €), sowie auf Mittelerrhöhungen im Jahr 2018 (+10,0 Mio. €) für die Förderprogramme Pre-Seed und Seed-Financing, für die Förderung von Lohnnebenkosten für innovative Start-ups und für die Wahlprogramme bei der European Space Agency zurückzuführen. Für die Silicon Austria Errichtungsgesellschaft wurden zusätzlich 10,0 Mio. € budgetiert, denen jedoch geringere Veranschlagungen bei FFG-Programmen gegenüberstehen.

Tatsächlich verringerten sich die Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,8 Mio. €. bzw. -0,7% – dies ist insbesondere auf geringere Auszahlungen für FFG-FTI-Programme zurückzuführen.

## UG 40 Wirtschaft

	Sept.		Monatserfolg Jänner bis September			Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018*			
	2018	2017	2018			2017		2018	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	<b>20,8</b>	<b>233,5</b>	<b>325,6</b>	<b>92,1</b>	<b>39,5%</b>	<b>428,1</b>	<b>621,1</b>	<b>193,0</b>	<b>45,1%</b>
40.01 Steuerung und Services	5,5	55,4	50,6	-4,8	-8,7%	80,1	72,4	-7,7	-9,6%
40.02 Transferleistungen an die Wirtschaft	1,3	92,0	177,3	85,4	92,8%	218,8	378,2	159,3	72,8%
40.03 Eich- und Vermessungswesen	8,0	61,3	61,7	0,4	0,6%	84,2	84,2	-0,1	-0,1%
40.04 Historische Objekte	3,7	24,7	25,6	0,9	3,6%	44,9	42,5	-2,5	-5,5%
40.05 Digitalisierung	2,4		10,3	10,3			43,9	43,9	
<b>Einzahlungen</b>	<b>2,6</b>	<b>249,8</b>	<b>49,0</b>	<b>-200,8</b>	<b>-80,4%</b>	<b>314,2</b>	<b>44,2</b>	<b>-270,0</b>	<b>-85,9%</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>24,1</b>	<b>579,5</b>	<b>376,9</b>	<b>-202,6</b>	<b>-35,0%</b>	<b>513,2</b>	<b>667,6</b>	<b>154,5</b>	<b>30,1%</b>
<b>Erträge</b>	<b>4,8</b>	<b>570,7</b>	<b>40,9</b>	<b>-529,9</b>	<b>-92,8%</b>	<b>340,3</b>	<b>48,4</b>	<b>-291,9</b>	<b>-85,8%</b>

\* Aufgrund der BMG-Novelle 2017 ergaben sich in der UG 40 Umschichtungen von Auszahlungen iHv. -52,6 Mio. € und von Einzahlungen iHv. -303,4 Mio. €.

### Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres

Die im BVA 2018 geplanten Auszahlungen der UG 40 überschreiten den Erfolg 2017 um 193,0 Mio. € bzw. um 45,1%. Dies ist in erster Linie auf den Beschäftigungsbonus iHv. 266,7 Mio. €, sowie eine Mittelzerhöhung im Bereich der Digitalisierung iHv. 20,0 Mio. € zurückzuführen, denen Minderauszahlungen aufgrund der BMG-Novelle 2017 iHv. -52,6 Mio. €, sowie der Entfall einer im Jahr 2017 einmalig erfolgten Auszahlung gem. Wärme- und Kälteleitungsausbaugesetz iHv. -40,3 Mio. € gegenüberstehen.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 92,1 Mio. € bzw. um 39,5%. Dieser Unterschied ist auf Mehrauszahlungen iHv. 109,6 Mio. € zurückzuführen, denen Minderauszahlungen iHv. -19,0 Mio. € infolge der BMG-Novelle gegenüberstehen. Im Detail:

- DB 40.01.01 Steuerung und Services: -5,2 Mio. € (-10,4%), vor allem bei der Zentralstelle, aufgrund von geringeren Auszahlungen für Personal im Zusammenhang mit der BMG-Novelle 2017.
- DB 40.02.01. Wirtschaftsförderung: +85,5 Mio. € (92,4%), Mehrauszahlungen beim Beschäftigungsbonus für die bis Ende Jänner 2018 eingereichten Förderanträge (143,7 Mio. €) stehen geringeren Auszahlungen vor allem für die EXPO Astana (-2,3 Mio. €), für den Mitgliedsbeitrag „Österreich Werbung“ im Zuge der BMG-Novelle (-24,1 Mio. €), für die Austria Wirtschaftsservice GmbH – Förderungen und Admin. Kosten (-6,6 Mio. €), für die KMU-Investitionszuwachsprämie (-7,3 Mio. €), für die Risikokapitalprämie (-2,5 Mio. €), für den AWS Gründerfonds (-10,0 Mio. €) sowie für den AWS Business Angel Fund (-5,0 Mio. €) gegenüber.
- DB 40.05.01. Digitalisierung: +10,3 Mio. €, aufgrund der Änderung der Budgetstruktur im Zusammenhang mit der BMG-Novelle 2017.

Die geplanten Einzahlungen im BVA 2018 sind um 270,0 Mio. € bzw. um 85,9% niedriger budgetiert als im Erfolg 2017 – dies ist insbesondere auf die Änderung der Budgetstruktur im Rahmen der BMG-Novelle 2017 zurückzuführen: Dividenden von verbundenen Unternehmungen (BIG, -98,7 Mio. €), Erträge aus öffentlichen

Rechten (Flächen-, Feld-, Förder- und Speicherzinse, -116,0 Mio. €), Laufende Transfers von der E-Control (-33,0 Mio. €) sowie Laufende Transfers von der Ökostrom-Abwicklungsstelle OeMAG (-21,9 Mio. €)

Tatsächlich sanken die Einzahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 200,8 Mio. € bzw. um -80,4%. Dieser Unterschied ist mit 206,2 Mio. € vor allem auf die BMG-Novelle und mit -4,6 Mio. € auf Mindereinzahlungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zurückzuführen. Im Detail:

- BMG-Novelle 2017: bei den Erträgen aus öffentlichen Rechten (Flächen-, Feld-, Förder- und Speicherzinse, -85,5 Mio. €), bei den Dividenden von verbundenen Unternehmungen (BIG, -98,7 Mio. €) sowie aufgrund von Sonderzahlungen nach dem Wärme- und Kälteleitungsausbaugesetz (-21,9 Mio. €). Die Verrechnung dieser Positionen findet nicht mehr in der UG 40 statt.
- 40.04.02. Bau- und Liegenschaftsmanagement: +5,1 Mio. € (21,2%), vor allem aufgrund von Vergütungen innerhalb des Bundes – Leistungsabgeltungsverordnung (4,6 Mio. €).

#### **Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen im BVA 2018 sind mit 68,0 Mio. € um 54,3 Mio. € bzw. 44,4% niedriger budgetiert als im Erfolg 2017. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Bereich Bau und Liegenschaftsmanagement im Jänner 2017 eine Rückstellung mit dem aktuellen Buchwert für das Vienna International Center (VIC) neu eingebucht wurde. Tatsächlich sanken die nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 306,9 Mio. € bzw. 86,6% auf 47,4 Mio. €. Dies ist überwiegend auf Bildung einer Rückstellung zurückzuführen (- 305,3 Mio. €, Vienna International Center).

Die nicht finanzierungswirksamen Erträge im BVA 2018 sind mit 5 Mio. € um 31,4 Mio. € bzw. 86,3% niedriger budgetiert als im Erfolg 2017. Dies ist insbesondere auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen iHv. 324,5 Mio. durch die Wertberichtigung der Rückstellung für das VIC zurückzuführen. Die Rückstellung wurde bereits in der Eröffnungsbilanz 2013 gebildet und war gemeinsam mit dem aktivierten Gebäudewert anzupassen. Tatsächlich sanken die nichtfinanzierungswirksamen Erträge von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 333,2 Mio. € bzw. 99,6% auf 1,4 Mio. €.



**UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie**

	Sept.		Monatserfolg Jänner bis September			Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018			
	2018	2017	2018			2017	2018		
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	225,5	2.399,7	2.395,1	-4,5	-0,2%	3.701,9	3.825,4	123,6	3,3%
41.01 Steuerung und Services	8,1	96,6	83,0	-13,6	-14,1%	142,3	140,6	-1,7	-1,2%
41.02 Verkehrs- und Nachrichtenwesen	217,4	2.303,1	2.312,2	9,1	0,4%	3.559,6	3.684,9	125,3	3,5%
<b>Einzahlungen</b>	20,5	234,8	336,0	101,2	43,1%	333,6	483,5	149,9	44,9%
<b>Aufwendungen</b>	222,9	1.637,5	1.802,3	164,8	10,1%	3.668,5	5.816,9	2.148,4	58,6%
<b>Erträge</b>	17,1	162,5	345,6	183,0	112,6%	369,4	483,4	114,0	30,8%

**Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die im BVA 2018 geplanten Auszahlungen der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie überschreiten den Erfolg 2017 um 123,6 Mio. € bzw. um 3,3%. Die Steigerung resultiert aus gegenläufigen Effekten. Einerseits liegt die Budgetierung der Auszahlungen für die Verkehrsdiensteverträge um 75,9 Mio. € unter dem außergewöhnlich hohen Erfolg 2017. Dieser ergab sich aufgrund von zu Jahresende 2017 an die SCHIG mbH geleisteten Vorauszahlungen zur Vermeidung vertraglich geregelter Verzugszinsen im Zusammenhang mit der Abwicklung der Verkehrsdiensteverträge. Einen im Vergleich zum Erfolg 2017 niedrigeren BVA 2018 gibt es des Weiteren bei der Querfinanzierung des Brenner-Basistunnels (-9,3 Mio. €) und bei der Schienengüterverkehrsförderung (-11,4 Mio. €). Andererseits liegt der BVA 2018 für die Zuschussverträge gemäß § 42 Bundesbahngesetz (+63,5 Mio. €), für Investitionsförderungen der Privatbahnen (+9,8 Mio. €), für den Breitbandausbau (+97,5 Mio. €) sowie für die Hochwasserschutzmittel aus dem Katastrophenfonds (+44,8 Mio. €) sowie für laufende Transfers an Drittländer (+6,4 Mio. €) über dem Erfolg 2017.

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4,5 Mio. € bzw. um 0,2%. Dies ist überwiegend auf folgende Ursachen im GB 41.01 Steuerung und Services und GB 41.02 Verkehrs- und Nachrichtenwesen zurückzuführen:

- DB 41.01.02 Klima- und Energiefonds (KLI.EN): -13,0 Mio. € (-53,9%), aufgrund noch vorhandener Liquidität auf den Konten des KLI.EN erfolgten reduzierte Mittelanforderungen an das BMVIT und entsprechend geringere Auszahlungen vom BMVIT an den KLI.EN.
- DB 41.02.01 Gesamtverkehr und Beteiligungen im Verkehr: -6,5 Mio. € (-12,1%), davon -6,2 Mio. € bei den Zahlungen an die Verkehrsverbünde aufgrund des Ausgleichs für die vertraglich vereinbarten Akontozahlungen.
- DB 41.02.02 Schiene: +40,1 Mio. € (+1,9%): Höhere Auszahlungen erfolgten bei den Zuschüssen gemäß § 42 Bundesbahngesetz (+113,7 Mio. €), die auf Basis des noch geltenden Zuschussvertrages 2016-2021 erfolgten, der im Vergleich zum Zuschussvertrag 2018-2023 höhere Auszahlungen für das Jahr 2018 vorsieht. Des Weiteren gab es höhere Auszahlungen bei der Querfinanzierung des Brenner-Basistunnels aufgrund des Projektfortschritts (+ 5,0 Mio. €) sowie bei den Investitionsbeiträgen für Privatbahnen (+3,5 Mio. €). Niedrigere Auszahlungen erfolgten bei den Verkehrsdiensteverträgen (-65,9 Mio. €) aus den oben erwähnten, zu Jahresende 2017 an die SCHIG mbH geleisteten Vorauszahlungen, die im Jahr 2018 wieder kompensiert wurden. Weitere Minderauszahlungen ergaben sich bei der Anschlussbahn- und Terminalförderung (-8,0 Mio. €) aufgrund des späteren Bedarfs für die ent-

sprechenden Auszahlungen an die SCHIG mbH., sowie bei der Schienengüterverkehrsförderung (-7,5 Mio. €) aufgrund einer Quartalsverschiebung.

- DB 41.02.03 Telekommunikation: -35,9 Mio. € (-70,5%), davon für den Breitbandausbau -35,4 Mio. € aufgrund von Zahlungsverchiebungen.
- DB 41.02.06.02 Wasserstraßen: 11,6 Mio. € (+41,3 %), hauptsächlich aufgrund von höheren Auszahlungen iZm. dem Hochwasserschutzprojekt Sanierung der Marchfeldschutzdämme.

Die geplanten Einzahlungen im BVA 2018 sind um 149,9 Mio. € bzw. um 44,9% höher budgetiert als im Erfolg 2017 – dies ist insbesondere auf eine höhere Gewinnausschüttung der ASFINAG (+100,0 Mio. €), auf Einzahlungen aus der Versteigerung von Mobilfunklizenzen (+50 Mio. €), sowie Mittel aus dem Katastrophenfonds für den Hochwasserschutz (+20,9 Mio. €) zurückzuführen. Niedriger budgetiert wurden hingegen die Querfinanzierung BBT gemäß § 8 ASFINAG-Gesetz (-9,3 Mio. €) sowie Zahlungen beim Patentamt (-7,7 Mio. €).

Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 101,2 Mio. € bzw. um 43,1%. Dies ist überwiegend auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- DB 41.02.01 Gesamtverkehr und Beteiligungen im Verkehr: +100,0 Mio. € (+142,9%), aufgrund der höheren Gewinnausschüttung der ASFINAG. Diese erfolgte bereits im Juni 2018.
- DB 41.02.04 Straße: -8,4 Mio.€ (-16,0%), aufgrund von niedrigeren Einnahmen aus Geldstrafen.
- DB 41.02.06.02 Wasserstraßen: +14,4 Mio. € (+54,2%), vor allem bei den Katastrophenfondsmitteln für den Hochwasserschutz.
- DB 41.02.07.00 Fernmeldebehörden/Funküberwachungen: -4,7 Mio. € (-16,8%) bei den Gebühren für die Funkraumüberwachung.

#### **Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Der überwiegende Anteil der Periodenabgrenzung in der UG 41 ergibt sich durch die Umstellung der Verrechnung der Annuitätenzuschüsse ab 2018. Seither werden jene Annuitätenzuschüsse, die für bereits getätigte Investitionen erfolgen (dh. aus Sicht des Jahres 2018 für alle Investitionen bis inkl. 2017), nicht mehr ergebniswirksam verbucht. Aus diesem Grund sind gemäß den für die Budgetierung herangezogenen Planwerten für 2018 um 785,8 Mio. € geringere Aufwendungen als im Jahr 2017 zu erwarten. Per Ende September 2018 beträgt der anteilmäßige Unterschied 589,4 Mio. €.

**UG 42 Landwirtschaft, Natur und Tourismus**

	Sept.		Monatserfolg Jänner bis September			Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018*			
	2018	2017	2018			2017		2018	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	<b>100,2</b>	<b>757,8</b>	<b>896,1</b>	<b>138,3</b>	<b>18,3%</b>	<b>2.112,3</b>	<b>2.218,0</b>	<b>105,6</b>	<b>5,0%</b>
42.01 Steuerung und Services	13,6	123,9	138,7	14,7	11,9%	165,5	194,5	29,0	17,5%
42.02 Landwirtschaft, Regionalpolitik und	52,6	489,5	600,1	110,6	22,6%	1.705,5	1.807,8	102,3	6,0%
42.03 Forst-, Wasserressourcen und Natu	34,1	144,4	157,4	13,0	9,0%	241,4	215,7	-25,7	-10,7%
<b>Einzahlungen</b>	<b>29,4</b>	<b>154,1</b>	<b>143,2</b>	<b>-10,9</b>	<b>-7,1%</b>	<b>222,6</b>	<b>184,2</b>	<b>-38,5</b>	<b>-17,3%</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>103,1</b>	<b>765,7</b>	<b>895,2</b>	<b>129,5</b>	<b>16,9%</b>	<b>2.115,2</b>	<b>2.232,2</b>	<b>117,0</b>	<b>5,5%</b>
<b>Erträge</b>	<b>46,1</b>	<b>136,6</b>	<b>151,4</b>	<b>14,8</b>	<b>10,8%</b>	<b>207,8</b>	<b>198,8</b>	<b>-9,0</b>	<b>-4,3%</b>

\* Aufgrund der BMG-Novelle 2017 ergaben sich in der UG 42 Umschichtungen von Auszahlungen iHv. +140,2 Mio. €.

**Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die im BVA 2018 geplanten Auszahlungen der UG 42 überschreiten den Erfolg 2017 um 105,6 Mio. € bzw. um 5,0%. Steigernd wirkte die Veranschlagung für zusätzliches Personal zur Durchführung der mit BMG-Novelle 2017 übertragenen Aufgaben (+29,0 Mio. €) sowie Auszahlungen für die neuen Bereiche Tourismus (+68,3 Mio. €) und Regionalpolitik (+55,4 Mio. €) sowie für Projektmaßnahmen in der Ländlichen Entwicklung (+51,3 Mio. €). Hingegen wurden die Direktzahlungen an landwirtschaftliche Betriebe aufgrund der Einschätzung des Antragsverhaltens zum Zeitpunkt der Budgeterstellung um 72,2 Mio. € zurückgenommen. Die Darstellung weist Minderauszahlungen im Bereich Schutz vor Naturgefahren aus und die bundesfinanzgesetzliche Ermächtigung iHv. 32 Mio. € im Erfolg 2017 ist auch im BFG 2018 in gleicher Höhe vorgesehen. Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 138,3 Mio. € bzw. um 18,3%. Dieser Unterschied ist mit 109,5 Mio. € auf die BMG-Novelle und mit 28,8 Mio. € auf Mehrauszahlungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zurückzuführen.

Die Abweichung bei den Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres iHv. ist überwiegend auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- DB 42.01.01 Zentralstelle: +14,8 Mio. € (+21,3%) aufgrund zusätzlichen Personals für neue Tätigkeitsbereiche infolge der BMG-Änderung.
- DB 42.02.01 Ländliche Entwicklung: +88,6 Mio. € (29,5%), davon DB 42.02.01.01 Ländliche Entwicklung – EU (var.): +77,2 Mio. €: Darin sind neue Aufgaben (EFRE) mit +54,4 Mio. € und +19,5 Mio. € in der Ländlichen Entwicklung für Projektmaßnahmen enthalten; 42.02.01.02 Ländliche Entwicklung – Bund: +11,5 Mio. € für Projektmaßnahmen.
- DB 42.02.02 Marktordnungsmaßnahmen und Fischerei: -17,2 Mio. € (-28,6%) hauptsächlich aufgrund der Zahlungen des Bundes für Frost-Entschädigungen im Jahr 2017 iHv. 11,7 Mio. €, die 2018 nicht mehr anfallen.
- DB 42.02.06 Tourismus: +40,3 Mio. € aufgrund der Änderung des BMG.

Die geplanten Einzahlungen im BVA 2018 sind um 38,5 Mio. € niedriger als im Erfolg 2017 – dies ist insbesondere zurückzuführen auf:

- DB 42.01.02 Beteiligungen: +9,7 Mio. € (+73,7%). Bei den Dividenden der ÖBf AG ergaben sich Mindereinzahlungen im Jahr 2017 im Vergleich zum BVA 2018.

- DB 42.02.02 Marktordnungsmaßnahmen und Fischerei: -13,8 Mio. € (-97,2%), da die Entschädigungen 2017 auf Einmalmaßnahmen infolge des Spätfrost im Frühjahr 2017 zurückzuführen sind. Gleich wie die Auszahlungen verringerten sich die Einzahlungen, da die Frost-Entschädigung aus Mitteln des Katastrophenfonds finanziert wurde.
- Schutz vor Naturgefahren: -32,8 Mio. €: da die entsprechende BFG-Ermächtigung im Erfolg 2017 ausgenutzt und auch 2018 im BFG als Ermächtigung vorgesehen ist, die jedoch nicht veranschlagt wird.

Die Einzahlungen von Jänner bis September 2018 sind um 10,9 Mio. € bzw. 7,1% niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies ist überwiegend auf die Frostschadensabgeltung 2017 (Einzahlung aus dem Katastrophenfonds) iHv. 15,1 Mio. € zurückzuführen.

## UG 43 Umwelt, Energie und Klima

	Sept.		Monatserfolg Jänner bis September			Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018*			
	2018	2017	2018			2017		2018	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	20,0	390,5	368,7	-21,8	-5,6%	647,1	626,9	-20,1	-3,1%
43.01 Klima, Energie- und Umweltpolitik	11,9	158,6	145,2	-13,5	-8,5%	218,6	211,7	-6,9	-3,2%
43.02 Abfall- und Siedlungswasserwirtsch:	8,1	231,9	223,6	-8,3	-3,6%	428,5	415,3	-13,2	-3,1%
<b>Einzahlungen</b>	23,4	228,8	363,9	135,0	59,0%	426,0	624,3	198,3	46,5%
<b>Aufwendungen</b>	23,3	393,5	370,0	-23,4	-6,0%	651,8	629,6	-22,1	-3,4%
<b>Erträge</b>	23,1	228,3	363,7	135,4	59,3%	442,4	624,3	181,9	41,1%

\* Aufgrund der BMG-Novelle 2017 ergaben sich in der UG 43 Umschichtungen von Auszahlungen iHv. +14,3 Mio. € und von Einzahlungen iHv. +204,7 Mio. €

### Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres

Die im BVA 2018 geplanten Auszahlungen der UG 43 unterschreiten den Erfolg 2017 um 20,1 Mio. € bzw. um 3,1% - dies ist insbesondere auf Rücklagenentnahmen im Vollzug 2017 für fällige Förderauszahlungen aus den Zusagen der vergangenen Jahre zurückzuführen. Die in der Umwelt geförderten Projekte haben in der Regel eine mehrjährige Umsetzungsphase. Je nach Art, Umfang und Umsetzungsstand der Projekte kommt es daher zu einem unterschiedlich hohen Liquiditätsbedarf. Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 21,8 Mio. €. bzw. um 5,6%. Dies ist überwiegend auf geringere Auszahlungen von Transfers für zur Abrechnung gebrachten Projekte im Bereich der Umweltförderung im Inland (-15,7 Mio. € (-18,0%)) zurückzuführen.

Die geplanten Einzahlungen im BVA 2018 sind um 198,3 Mio. € bzw. um 46,5 % höher als im Erfolg 2017 – dies ist einerseits auf die Umschichtungen von Einzahlungen im Bereich der Energiewirtschaft (Flächen-, Feld-, Speicher- und Förderzinse) iHv. 168,6 Mio. € sowie andererseits einer höheren Veranschlagung der Verkaufserlöse aus dem Handel mit Emissionszertifikaten iHv. 26,3 Mio. € aufgrund steigender Preise zurückzuführen. Tatsächlich stiegen die Einzahlungen im Vergleich von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 135,0 Mio. € bzw. um 59,0%. Dies ist überwiegend auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- DB 43.01.04 Emissionshandel: +72,5 Mio. € (+158,6%) – aufgrund eines Anstiegs des Preises für Emissionszertifikate von durchschnittlich 5,8 € je Tonne 2017 auf aktuell 18,9 € je Tonne fallen die Versteigerungserlöse höher aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.
- DB 43.01.07 Energiepolitik: +68,4 Mio. € – infolge der BMG-Novelle 2017 werden die Einzahlungen aus Flächen-, Feld-, Speicher- und Förderzinse erstmals in der UG 43 verbucht. Aufgrund rückläufiger Fördermengen für Erdöl und Erdgas ist jedoch davon auszugehen, dass der Planwert 2018 nicht erreicht wird.

**UG 44 Finanzausgleich**

	Sept.		Monatserfolg Jänner bis September			Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018			
	2018	2017	2018			2017		2018	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	<b>85,9</b>	<b>1.082,4</b>	<b>1.016,7</b>	<b>-65,7</b>	<b>-6,1%</b>	<b>1.376,5</b>	<b>1.491,7</b>	<b>115,2</b>	<b>8,4%</b>
44.01 Transfers an Länder und Gemeinde	38,7	836,4	798,0	-38,3	-4,6%	1.015,1	1.036,2	21,1	2,1%
44.02 Katastrophenfonds	47,2	246,0	218,6	-27,4	-11,1%	361,4	455,5	94,0	26,0%
<b>Einzahlungen</b>	<b>70,8</b>	<b>430,2</b>	<b>461,7</b>	<b>31,5</b>	<b>7,3%</b>	<b>598,7</b>	<b>629,0</b>	<b>30,3</b>	<b>5,1%</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>75,6</b>	<b>1.082,8</b>	<b>1.019,4</b>	<b>-63,4</b>	<b>-5,9%</b>	<b>1.376,5</b>	<b>1.491,7</b>	<b>115,2</b>	<b>8,4%</b>
<b>Erträge</b>	<b>70,8</b>	<b>430,2</b>	<b>461,7</b>	<b>31,5</b>	<b>7,3%</b>	<b>598,7</b>	<b>629,0</b>	<b>30,3</b>	<b>5,1%</b>

**Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die im BVA 2018 geplanten Auszahlungen der UG 44 überschreiten den Erfolg 2017 um 115,2 Mio. € bzw. um 8,4% - dies ist insbesondere auf Mehrauszahlungen bei den Zweckzuschüssen an die Gemeinden gemäß dem Kommunalinvestitionsgesetz 2017 (+133,2 Mio. €) und einer gegenüber den tatsächlichen Auszahlungen 2017 höheren gesetzlichen Dotierung des Katastrophenfonds (+94,0 Mio. €) sowie andererseits geringeren Auszahlungen aufgrund des Wegfalls des einmaligen Kostenersatzes an Länder und Gemeinden für Migration und Integration (-125,0 Mio. €) zurückzuführen. Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 65,7 Mio. € bzw. 6,1%. Dies ist überwiegend auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- DB 44.01.04 Transfers an Länder und Gemeinden, nicht variabel: -45,7 Mio. € (-8,1%). Geringere Auszahlungen aufgrund des Wegfalls des einmaligen Kostenersatzes an Länder und Gemeinden für Migration und Integration (-125,0 Mio. €). Demgegenüber stiegen die Auszahlungen gemäß dem Kommunalinvestitionsgesetz 2017; da dieses erst mit Juli 2017 in Kraft getreten ist, stehen den Auszahlungen im Berichtszeitraum iHv. 100,6 Mio. € Auszahlungen im Jänner bis September des Vorjahres iHv. lediglich 13,4 Mio. € gegenüber.
- DB 44.02.01 Katastrophenfonds, variabel: -27,4 Mio. € (-11,1%). Aufgrund einer späteren Antragsstellung erfolgt die Auszahlung gem. Hagelversicherungs-Förderungsgesetz im Jahr 2018 nicht wie im Vorjahr im September, sondern erst im Oktober (-27,9 Mio. €).

Die geplanten Einzahlungen im BVA 2018 sind um 30,3 Mio. € bzw. um 5,1% höher budgetiert als im Erfolg 2017 – dies liegt überwiegend an einer gegenüber den tatsächlichen Einzahlungen 2017 höheren gesetzlichen Dotierung des Katastrophenfonds (+84,6 Mio. €) und Mindereinzahlungen aus Abfuhr (das sind nicht durch Zahlungen benötigte und über die gesetzliche Rücklage hinausgehende Mittel des Katastrophenfonds, die gemäß § 48 Abs. 1 des BHG 2013 für den allgemeinen Bundeshaushalt abgeschöpft werden; -59,3 Mio. €). Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 31,5 Mio. € bzw. 7,3%. Dies ist überwiegend auf die höhere Dotierung des Katastrophenfonds aufgrund von Mehreinzahlungen bei den für die Bemessung maßgeblichen Abgaben (+30,5 Mio. €) zurückzuführen.

**UG 45 Bundesvermögen**

	Sept.		Monatserfolg Jänner bis September			Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018*			
	2018	2017	2018			2017	2018		
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	<b>24,5</b>	<b>445,0</b>	<b>682,8</b>	<b>237,8</b>	<b>53,4%</b>	<b>665,8</b>	<b>846,8</b>	<b>181,0</b>	<b>27,2%</b>
45.01 Haftungen des Bundes	19,2	175,7	362,2	186,5	106,2%	251,4	457,6	206,2	82,1%
45.02 Bundesvermögensverwaltung	5,4	269,4	320,6	51,3	19,0%	414,5	389,2	-25,3	-6,1%
<b>Einzahlungen</b>	<b>54,9</b>	<b>699,4</b>	<b>1.254,5</b>	<b>555,1</b>	<b>79,4%</b>	<b>837,2</b>	<b>1.426,9</b>	<b>589,8</b>	<b>70,4%</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>30,8</b>	<b>671,1</b>	<b>471,6</b>	<b>-199,5</b>	<b>-29,7%</b>	<b>803,8</b>	<b>645,5</b>	<b>-158,4</b>	<b>-19,7%</b>
<b>Erträge</b>	<b>39,7</b>	<b>952,3</b>	<b>1.044,3</b>	<b>92,0</b>	<b>9,7%</b>	<b>951,2</b>	<b>1.138,2</b>	<b>187,0</b>	<b>19,7%</b>

\* Aufgrund der BMG-Novelle 2017 ergaben sich in der UG 45 Bundesvermögen bei den Einzahlungen Umschichtungen von +98,7 Mio. € (Übertragung BIG-Dividende vom BMDW).

**Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die im BVA 2018 geplanten Auszahlungen überschreiten den Erfolg 2017 um 181,0 Mio. € bzw. 27,2%. Die Steigerungen gehen zum größten Teil auf das Ausfuhrförderungsverfahren (AusfFG, +244,2 Mio. €) zurück, da die Verrechnung bei der Abschöpfung des § 7-Kontos (218,4 Mio. €) umgestellt bzw. mit etwas höheren Schadensfällen gerechnet wurde. Die Verrechnung der Abschöpfung wird zukünftig bei den Auszahlungen (vormals Verrechnung nur über die Einzahlungen) verbucht. Die Transferleistungen betreffend ÖBFA, BBG-Zweckaufwand und FMA-Bundesbeitrag wurden aufgrund der Verschiebung von der UG 15 Finanzverwaltung in die UG 45 im BVA 2018 erstmalig veranschlagt (+10,5 Mio. €). Demgegenüber wurden die Auszahlungen im Ausfuhrfinanzierungsförderungsverfahren (AFFG) um 45,7 Mio. € niedriger veranschlagt, da die Mehrauszahlungen 2017 ihre Bedeckung im Rahmen der zweckgebundenen Gebarung bei den entsprechenden Mehreinzahlungen fanden. Auch wurden im Bereich der Internationalen Finanzinstitutionen (IFIs) 32,5 Mio. € weniger veranschlagt.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 237,8 Mio. € bzw. um 53,4%. Dies ist überwiegend auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- DB 45.01.01 Ausfuhrförderungsgesetz: +195,2 Mio. € (324,4%) im Wesentlichen, weil die Verrechnung der Abschöpfung des § 7-Kontos auf Bruttoverrechnung im Jahr 2018 umgestellt wurde (+218,4 Mio. €). Demgegenüber sind aber die Haftungszahlungen im Vergleichszeitraum 2018 um 24,4 Mio. € gesunken.
- DB 45.01.03 Sonstige Finanzhaftungen (fix): -6,1 Mio. € (-99,9%) Im laufenden Jahr sind bis dato noch keine Schadloshaltungszahlungen an die Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) gezahlt worden. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 6,1 Mio. €. Die Schadloshaltungszahlungen sind insgesamt rückläufig. Die aws sieht dies in den Rückflüssen aus Verwertungen und Rückhaftungen bzw. in den wenigen neuen Ausfällen begründet.
- DB 45.02.01 Kapitalbeteiligungen: -11,6 Mio. € (-38,6%). Die OeEB kann neben langfristigen Krediten an den Privatsektor und Refinanzierungen von Banken auch Eigenkapitalbeteiligungen in der Kooperation mit dem Privatsektor eingehen. Im Vergleichszeitraum 2017 wurden derartige Beteiligungen iHv. 20,3 Mio. € vorgenommen, 2018 lediglich 1,3 Mio. €. Im Gegenzug werden die Transferzahlungen an die OeBFA und FMA im laufenden Kalenderjahr nicht mehr in der UG 15 sondern in der UG 45 verrechnet. Daraus ergaben sich 2018 Mehrauszahlungen von 6,5 Mio. €.
- DB 45.02.04 Besondere Zahlungsverpflichtungen: +64,6 Mio. € (+28,0%), insbesondere wegen

- der Salzburg-Strafe (26,8 Mio. €), die im August 2018 beglichen wurde,
- Mehrauszahlungen in Verbindung mit den Kostenersatzzahlungen an die IAKW AG iHv. 11,0 Mio. €, da diese Kostenersätze im heurigen Jahr früher abgerufen wurden,
- Auszahlungen bei den Internationalen Finanzinstitutionen (Transferzahlungen), die in den ersten neun Monaten des Jahres 2018 höher ausgefallen sind als im Vorjahr (+30,6 Mio. €).
- Im Gegenzug sind aber die Zahlungen im Rahmen des Außenwirtschaftsprogrammes um 3,6 Mio. € gesunken.

Die Einzahlungen sind im BVA 2018 um 589,8 Mio. € bzw. 70,4% höher geplant als im Erfolg 2017. Davon sind 98,7 Mio. € auf Änderungen in der Budgetstruktur zurückzuführen, die mit der BMG-Novelle 2017 einhergehen (Übertragung der BIG-Dividende vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort). Die weiteren Steigerungen gehen überwiegend auf das Ausfuhrförderungsverfahren (AusFFG, 344,1 Mio. €) zurück, da die Verrechnung des § 7-Kontos auf Bruttoverrechnung umgestellt bzw. die Einzahlungen aus Haftungsentgelten angehoben wurden. Die Dividenden von ÖBIB (Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH), Verbund und BIG wurden 2018 höher geplant (+171,2 Mio. €). Die Präklusion (Verjährung) von mehreren Schilling-Banknoten im Jahr 2018 wurde mit Einzahlungen von 100,0 Mio. € veranschlagt. Demgegenüber sollte die Gewinnausschüttung der OeNB (Österreichische Nationalbank) 2018 um 51,3 Mio. € hinter dem Erfolg 2017 zurückbleiben, da ein Teil des Gewinnes an die Nationalstiftung gem. § 4 Abs. 7 FTE-Nationalstiftungsgesetz abgeführt wird. Die Einzahlungen im Ausfuhrfinanzierungsförderungsverfahren (AFFG) wurden ebenfalls gegenüber dem Erfolg 2017 um 36,8 Mio. € geringer veranschlagt, bleiben aber auf dem Niveau des BVA 2017. Des Weiteren wurden die sonstigen Haftungsentgelte iHv. 19,9 Mio. € sowie der Fruchtgenuss Bundesforste iHv. 4,1 Mio. €, der Fruchtgenuss Schönbrunn iHv. 2,7 Mio. € und die Einzahlungen aus Liegenschaftsverkäufen der BIG iHv. 8,6 Mio. € im Jahr 2018 geringer veranschlagt.

Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 555,1 Mio. € bzw. um 79,4%. Dieser Unterschied ist mit 98,7 Mio. € auf die BMG-Novelle zurückzuführen, wobei schließlich die BIG-Dividende nicht nur die übertragenen 98,7 Mio. €, sondern insgesamt 230,1 Mio. € ausmachte und somit 325,0 Mio. € auf Mehreinzahlungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zurückgehen. Im Detail:

- DB 45.01.01 Ausfuhrförderungsgesetz: 226,1 Mio. € (165,9%). Die Abschöpfung des § 7 Kontos im AusFFG und deren Verrechnung wurde im Einvernehmen mit dem Rechnungshof auf Bruttoverrechnung umgestellt (+214,6 Mio. €-Abschöpfung 2017) und die Auszahlung derselben 2018 nicht über die Einzahlungen verrechnet. Die Haftungsentgelte bzw. Rückflüsse aus übernommenen Haftungen im Verfahren haben um 9,0 Mio. € zugelegt.
- DB 45.01.02 Ausfuhrfinanzierungsförderungs-gesetz: 23,5 Mio. € (30,3%), insbesondere Mehreinzahlungen bei Haftungsentgelten
- DB 45.02.01 Kapitalbeteiligungen: 168,9 Mio. €, (38,7%). Die Gewinnabfuhr der OeNB lag um 48,3 Mo. € unter dem Vorjahreserfolg, da diese Mittel an die Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung abführen musste. Die ÖBIB-Dividende sank ebenfalls gegenüber dem Vorjahr um 37,5 Mio. €. Im Gegenzug stieg die Verbund AG-Dividende um 23,0 Mio. €. Im laufenden Jahr wurden auf-



grund der BMG-Novelle 2017 die Zahlungen der BIG-Dividende erstmals in der UG 45 verbucht (230,1 Mio. €).

- DB 45.02.04 Besondere Zahlungsverpflichtungen: 137,1 Mio. € (6063,6%).
  - Die Präklusion (Verjährung) einiger Schilling-Banknoten führte im laufenden Jahr zu Mehrein-zahlungen von 107,1 Mio. €, da es im Jahr 2017 keine derartige Maßnahme der Österreichischen Nationalbank gab.
  - Die Salzburg-Strafe iHv. 26,8 Mio. € wurde im August des Jahres von der Republik aus der UG 45 beglichen (siehe auch Auszahlungen). Dieser Betrag wurde dem Land Salzburg von den Er-tragsanteilen in der UG 16 abgezogen und hier als Einzahlung verbucht bzw. gegenverrechnet.

#### **Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen im BVA 2018 sind mit 140,7 Mio. € um 91,3 Mio. € bzw. 184,6% höher budgetiert als im Erfolg 2017. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Ausfuhrför-derungsverfahren (AusfFG) höhere Wertberichtigungen, Forderungsabschreibungen und Dotierungen für Rückstellungen für Haftungen veranschlagt wurden. Tatsächlich sanken die nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 174,5 Mio. € bzw. um 77,3% auf 51,2 Mio. €. Dieser Unterschied ist insbesondere

- auf die Abschöpfung des § 7-Kontos im Ausfuhrförderungsverfahren im Jahr 2017 zurückzuführen (214,6 Mio. €), die im Jahr 2018 nicht mehr auf den Ergebnishaushalt durchschlägt (Diese Abschöpfung des § 7 Kontos im Ausfuhrförderungsverfahren wurde infolge der mit dem Rechnungshof abgestimm-ten neuen Verrechnung im Jänner des Folgejahres korrigiert (keine Verbuchung im Ergebnishaushalt), sodass im Erfolg 2017 dieser Aufwand nicht mehr aufscheint).
- Demgegenüber stehen im Jahr 2018 höhere nicht finanzierungswirksame Aufwendungen in Form von Forderungsabschreibungen iHv. 45,0 Mio. € im AusfFG, da insbesondere alte Rückgarantien abge-schlossen wurden bzw. werden.

Die nicht finanzierungswirksamen Erträge im BVA 2018 sind mit 16,3 Mio. € um 193,8 Mio. € bzw. 92,2% nied-riger budgetiert als im Erfolg 2017. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass es vor allem im Haf-tungsmanagement der UG 45 (Ausfuhrförderungsgesetz, Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz, Austria Wirt-schaftsservice GmbH) im Jahr 2017 vermehrt zu Auflösungen von Rückstellungen für Haftungen bzw. Auflö-sungen von Wertberichtigungen von Forderungen gekommen ist.

Tatsächlich sanken die nicht finanzierungswirksamen Erträge von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres jedoch nur um 11,3 Mio. € bzw. um 39,0% auf 17,6 Mio. €. Diese Abweichun-gen bei den nicht finanzierungswirksamen Erträgen gehen auf das Erlösverrechnungskonto der UG 45 (Weiter-verrechnung der Verkaufserlöse der UG 45 an die entsprechenden Ressorts bzw. BIG bei Liegenschaftsverkäu-fen zum Ausgleich derer Bilanzen), da dieses 2018 einen höheren Betrag von 7,9 Mio. € aufweist. Andererseits wurden 2017 im Vergleichszeitraum höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen verbucht, da die Rückstellungen für Prozesskosten (OeNB) aufgelöst wurden

## UG 46 Finanzmarktstabilität

	Sept.		Monatserfolg Jänner bis September			Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018			
	2018	2017	2018			2017		2018	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	0,1	4.625,9	150,6	-4.475,3	-96,7%	4.850,2	144,7	-4.705,5	-97,0%
46.01 Finanzmarktstabilität	0,1	4.625,9	150,6	-4.475,3	-96,7%	4.850,2	144,7	-4.705,5	-97,0%
<b>Einzahlungen</b>		58,1	17,1	-41,0	-70,6%	130,5	40,3	-90,2	-69,1%
<b>Aufwendungen</b>	59,1	1.194,5	109,4	-1.085,0	-90,8%	1.490,3	203,7	-1.286,7	-86,3%
<b>Erträge</b>	2,4	1.232,0	82,9	-1.149,1	-93,3%	1.521,8	229,5	-1.292,2	-84,9%

### Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres

Die im BVA 2018 geplanten Auszahlungen unterschreiten den Erfolg 2017 um 4.705,5 Mio. € bzw. 97,0%. Dies ist in erster Linie auf die Abbaumanagementgesellschaft (ABBAG) zurückzuführen, da dieser 2017 insgesamt 3.500,0 Mio. € für die KA Finanz zwecks Refinanzierung zugesichert wurden, wobei ein Betrag von 100,0 Mio. € im Jahr 2018 fällig wurde. Der HETA-Anleihenrückkauf über den Kärntner Ausgleichszahlungsfonds (KAF) betrug im Jahr 2017 nach Abschluss der Rückkaufsaktion 1.282,4 Mio. €. Weiters wurden 2017 für Haftungsansprüchen gem. FinStaG (HETA - „Phönix Bürgschaft“) 139,8 Mio. € gezahlt.

Entsprechend der Veranschlagung sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4.475,3 Mio. € bzw. um 96,7%. Die Abweichung bei den Auszahlungen ist überwiegend auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- DB 46.01.01 Partizipationskapital Beteiligungen: -4.333,6 Mio. € (-96,6%) Im Jahr 2018 wurde bis dato eine Darlehenszahlung iHv. 100,0 Mio. € an die Abbaumanagementgesellschaft (ABBAG) für die KA Finanz AG geleistet. Der Bund hatte sich im Jahr 2017 verpflichtet, der ABBAG insgesamt 3.500,0 Mio. € für die Refinanzierung der KA Finanz AG zur Verfügung zu stellen. Der überwiegende Betrag aus dieser Verpflichtung wurde aber bereits im Vergleichszeitraum 2017 (3.200,0 Mio. €) gezahlt. Der HETA-Anleihenrückkauf über den Kärntner Ausgleichszahlungsfonds (KAF) wurde ebenfalls im Vergleichszeitraum 2017 von 1.282,4 Mio. € schlagend. Demgegenüber stehen im Jahr 2018 Gerichtsgebühren iHv. 46,4 Mio. €, da der Antrag auf Befreiung von Gerichtsgebühren im Verfahren betreffend Republik Österreich gegen die Bayern Landesbank und HETA nun rechtskräftig abgelehnt wurde.
- DB 46.01.03 Haftungen variabel: -141,7 Mio. € (-99,9%) Im Jahr 2017 wurden weiters Auszahlungen aufgrund einer Inanspruchnahme einer Bürgschaft/Haftungszahlung gem. FinStaG an die HETA ASSET Resolution AG (Phönix-Bürgschaft) iHv. 139,8 Mio. € (ebenfalls Darlehenszahlung) vorgenommen.

Die Einzahlungen wurden im BVA 2018 um 90,2 Mio. € bzw. 69,1% niedriger geplant als im Erfolg 2017. Das liegt überwiegend an der Veranschlagung der Haftungsentgelte gem. FinStaG, welche um 54,7 Mio. € niedriger ausfallen, da die Planung 2018 aufgrund der bestehenden Haftungen erfolgte. Schließlich gab es 2017 noch Mehreinzahlungen von 46,7 Mio. €, welche infolge von Haftungsverpflichtungen des Kärntner Ausgleichszahlungsfonds vereinnahmt wurden und Mehreinzahlungen, die im Zusammenhang mit dem Genussrecht der Republik Österreich bei der Volksbankengruppe stehen (14,1 Mio. €).

Tatsächlich sanken die Einzahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 41,0 Mio. € bzw. um 70,6%. Dies ist überwiegend auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- DB 46.01.02 Haftungen fix: -32,5 Mio. € (-70,6%). Die Mindereinzahlungen 2018 gehen auch zum größten Teil auf die Haftungsentgelte gem. FinStaG zurück (32,5 Mio. €), da diese insgesamt rückläufig sind.
- DB 46.01.01 Partizipationskapital Beteiligungen: -8,5 Mio. € (-56,1%) insbesondere durch (1) Gewinnausschüttungen der Rückzahlungsgesellschaft der Volksbankengruppe auf das Genussrecht der Republik Österreich iHv. 13,4 Mio. € und Ausgleichszahlungen derselben Gruppe von 0,7 Mio. € im Jahr 2017, die es im Jahr 2018 nicht gab. Demgegenüber erfolgten (2) im Jahr 2018 im Vergleichszeitraum Zinszahlungen der ABBAG zum gewährten Darlehen für die KA Finanz AG iHv. 3,9 Mio. €.

#### **Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen im BVA 2018 sind mit 182,8 Mio. € um 317,5 Mio. € bzw. 63,5% niedriger budgetiert als im Erfolg 2017. Eine Folgebewertung einer Beteiligung in der UG 46 (KA Finanz AG) führte im Zuge eines Mängelbehebungsverfahrens im Rahmen des Bundesrechnungsabschlusses des ÖRH zu einer Korrektur von 219,4 Mio. €. Die Abschreibungen 2017 von 171,4 Mio. € stehen im Zusammenhang mit der HETA ASSET Resolution AG, insbesondere mit der „Phönix-Bürgschaft“, welche im Jahr 2017 bereinigt wurden. Derartige Abschreibungen fehlen in der Veranschlagung 2018 in der UG 46 zur Gänze. Im Gegenzug wurden die Wertberichtigungen im BVA 2018 (182,8 Mio. €) um 73,4 Mio. € höher veranschlagt, diese stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Alpine Bau GmbH Insolvenz und diesbezüglich vom Bund übernommenen Haftungen.

Die nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen sanken von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 145,8 Mio. € bzw. um 71,2% auf 59,0 Mio. €. Dieser Unterschied geht überwiegend auf eine Forderungsabschreibung im Jahr 2017 von 151,1 Mio. € zurück, welche im Zusammenhang mit Haftungsinanspruchnahmen an die HETA ASSET Resolution AG stand (Phönix-Garantie).

**UG 51 Kassenverwaltung**

	Sept.		Monatserfolg Jänner bis September			Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018			
	2018	2017	2018			2017	2018		
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	1,7	7,2	8,0	0,7	10,1%	13,5	16,3	2,7	20,1%
51.01 Kassenverwaltung	1,7	7,2	8,0	0,7	10,1%	13,5	16,3	2,7	20,1%
<b>Einzahlungen</b>	0,8	1.147,9	1.238,6	90,7	7,9%	1.230,9	1.337,9	107,1	8,7%
<b>Aufwendungen</b>	1,7	7,2	8,0	0,7	10,1%	13,5	16,3	2,7	20,1%
<b>Erträge</b>	0,8	1.073,8	1.217,8	144,0	13,4%	1.152,3	1.337,9	185,6	16,1%

**Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die im BVA 2018 geplanten Auszahlungen der UG 51 überschreiten den Erfolg 2017 um 2,7 Mio. € bzw. um 20,1% – dies ist insbesondere auf die geringeren geplanten Veranlagungen von liquiden Mitteln bei der OeNB im Jahr 2017 im Vergleich zum Jahr 2018 zurückzuführen. Die Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres stiegen um 0,7 Mio. € bzw. um 10,1%.

Die Abweichung bei den Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist überwiegend auf folgende Ursache im GB 51.01 Kassenverwaltung zurückzuführen:

- DB 51.01.01 Geldverkehr des Bundes: +0,7 Mio. € (+10,1%). Die Mehrauszahlungen ergeben sich aus den im Berichtszeitraum durchschnittlich höheren kurzfristigen Kassenmitteln im Vergleich zur Vorjahresperiode. Das aktuelle Marktumfeld zeigt nach wie vor ein historisch tiefes Zinsniveau. Seit 16.03.2016 beträgt der Zinssatz für eine Einlagefazilität bei der Europäischen Zentralbank -0,40% per anno. Der Bund kontrahiert nur mit Geschäftspartnern mit hoher Bonität, um die sehr hohe Kreditqualität bei Kassenveranlagungen des Bundes aufrecht zu erhalten (inklusive Mittel, die am Konto des Bundes bei der Oesterreichischen Nationalbank gehalten werden). Die Zinsen am europäischen Geldmarkt mit diesen Geschäftspartnern liegen im negativen Bereich. Aus diesem Grund kann aktuell der überwiegende Teil der Kassenmittel nur mit negativen Zinssätzen veranlagt werden.

Die im BVA 2018 geplanten Einzahlungen der UG 51 unterschreiten den Erfolg 2017 um 107,1 Mio. € bzw. um 8,7%. Die Einzahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres stiegen hingegen um 90,7 Mio. € bzw. um 7,9%. Dies ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- DB 51.01.01 Geldverkehr des Bundes: -10,2 Mio. € (-93,0%). Die geringeren Zinseinzahlungen im Jahr 2018 ergeben sich aus dem Wegfall der Liquiditätsbereitstellung für die KA-Finanz im Zuge der Restrukturierung der Bankbilanz.
- DB 51.01.04 Transfer von der EU: 100,9 Mio. € (8,9%)
  - Die Einzahlungen aus dem Bereich „Strukturfonds“ sind abhängig von den Auszahlungen in den Untergliederungen 42 Landwirtschaft, Natur und Tourismus und 20 Arbeit. Nach dem verspäteten Programmstart bei den EU-Strukturfonds Finanzperiode 2014 bis 2020 liefen die einzelnen Programme an. Die ersten Zahlungsanträge wurden von der Europäischen Kommission refundiert. Mehreinzahlungen gegenüber 2017 iHv. 46,9 Mio. €. Zusätzlich wurden von

der Europäischen Kommission Abschlusszahlungen von 20,5 Mio. € für die Finanzperiode 2007 bis 2013 überwiesen.

- Die Einzahlungen aus dem Bereich „Landwirtschaft“ sind abhängig von den Auszahlungen in der Untergliederung 42. Diese waren von Jänner bis September 2018 um 30,9 Mio. € höher als 2017.
- Die Einzahlungen beim Europäischen Hilfsfonds (FEAD) und bei den EU-Ratsreisekosten waren um 2,6 Mio. € höher.

**UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge**

	Sept.	Monatserfolg Jänner bis September				Jahreswerte: Erfolg 2017, BVA 2018			
	2018	2017	2018			2017		2018	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff	Mio. €	Mio. €	Mio. Diff	% Diff
<b>Auszahlungen</b>	608,4	4.344,0	4.428,6	84,6	1,9%	5.317,0	5.930,0	613,0	11,5%
58.01 Finanzierungen und Währungstausch	608,4	4.344,0	4.428,6	84,6	1,9%	5.317,0	5.930,0	613,0	11,5%
<b>Aufwendungen</b>	398,0	4.094,3	3.584,4	-509,9	-12,5%	5.409,9	4.938,4	-471,6	-8,7%

**Erläuterung der Veränderung in der Finanzierungsrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Die im BVA 2018 geplanten Auszahlungen der UG 58 überschreiten den Erfolg 2017 um 613,0 Mio. € bzw. um 11,5%. Der Anstieg gegenüber dem Erfolg 2017 geht auf den erwarteten geringeren Saldo der Emissionsagien bei der Aufstockung von Bundesanleihen zurück. Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres lediglich um 84,6 Mio. €. bzw. 1,9%.

Die Abweichung bei den Auszahlungen von Jänner bis September 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist einerseits durch 611,2 Mio. € an geringeren Emissionsagien im Jahr 2018 begründet und wird andererseits durch 526,6 Mio. € an geringeren Zinszahlungen im Jahr 2018 teilweise kompensiert.

Der Monatserfolg im Finanzierungshaushalt unterliegt starken Schwankungen: Er ist abhängig davon, welche Bundesanleihe mit welchem Kurs und mit welchem Emissionsagio/Emissionsdisagio aufgestockt wird. So war der Saldo der Emissionsagien und -disagien im Zusammenhang mit Wertpapierbegebungen niedriger als in der Vorjahresperiode. Die Zins-Minderauszahlungen ergeben sich aufgrund von höheren Stückzinseinnahmen im Zusammenhang mit Wertpapierbegebungen im Jahr 2018 und geringeren Zinszahlungen im Vergleich zur Vorjahresperiode im Jahr 2017 aufgrund der Tilgung der 3,2% - Bundesanleihe 2010-2017/1/144A im Februar 2017 und der im Juni 2017 begebenen 0% Zero Coupon Note 2017-2032 mit antizipativer Zinszahlung.

**Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres**

Von Jänner bis September 2018 Periodenabgrenzungen iHv. 844,2 Mio. €, weil mehr finanzierungswirksame Auszahlungen als Aufwendungen sowohl beim Zinsaufwand als auch beim sonstigen Aufwand (Emissionsagien bzw. -disagien) zurückzuführen sind.

Unterschiede beim Zinsaufwand ergeben sich aus der zeitlichen Abgrenzung der Zinszahlungen vor allem bei Bundesanleihen. In der Finanzierungsrechnung werden die Zinsen zu jenem Zeitpunkt erfasst, in welchem sie eine kassenmäßige Belastung verursachen. In der Ergebnisrechnung sind die Zinsen periodengerecht entsprechend dem Zuwachs der Verbindlichkeiten zu verbuchen („accrual“). Dies hat zur Folge, dass die Zinsaufwendungen nicht erst im Jahr ihrer liquiditätsmäßigen Belastung, sondern während der mehrjährigen Laufzeit buchungsmäßig zu berücksichtigen sind. Unterschiede beim sonstigen Aufwand resultieren aus der zeitlichen Abgrenzung der Emissionsagien bzw. -disagien, die bei der Begebung bzw. Aufstockung von Bundesanleihen entstanden sind bzw. entstehen. In der Finanzierungsrechnung sind diese dann zu verrechnen, wenn sie vereinnahmt werden, in der Ergebnisrechnung sind sie – analog den Zinsaufwendungen – über die gesamte Anleiensdauer periodengerecht zu verteilen.

**Tabelle 9: Entwicklung der Finanzschulden des Bundes**

In Mrd. €	2017	2018	
		BVA	Prognose
Nichtfällige Finanzschulden	223,0	223,7	225,8
Schulden aus Währungstauschverträgen	4,5	5,6	3,9
Forderungen aus Währungstauschverträgen	-4,3	-5,6	-3,9
Nettofinanzschulden	223,2	223,7	225,8
Eigenbesitz des Bundes	-12,0	-12,0	-13,6
<b>Bereinigte Finanzschulden</b>	<b>211,2</b>	<b>211,7</b>	<b>212,2</b>

## 4. Bericht über die Ergebnisse des Budgetcontrollings und Vorschau auf 2018

Der BVA 2018 sieht im Finanzierungsvoranschlag Einzahlungen von 76,4 Mrd. €, Auszahlungen von 78,5 Mrd. € und einen Nettofinanzierungsbedarf von 2,2 Mrd. € vor.

Bei der Budgeterstellung wurde ein gesamtstaatliches Maastricht-Defizit von 0,4% des BIP geplant. Das gesamtstaatliche strukturelle Defizit, nach Herausrechnung der Zusatzkosten für Flüchtlinge und Terrorkosten, wurde mit 0,5% des BIP, und die gesamtstaatliche Schuldenquote 2018 mit 74,5% des BIP berechnet.

Bei Budgeterstellung wurde die Konjunkturprognose des Wirtschaftsforschungsinstitutes vom März diesen Jahres herangezogen, die eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um 3,2% real und 4,9% nominell, einen Anstieg der Beschäftigung um 1,9% sowie einer Arbeitslosenrate nach Eurostat von 5,2% bzw. nach der nationalen Abgrenzung von 7,7% prognostiziert.

Dem aktuellen Controlling wurde die WIFO Prognose von Anfang Oktober zugrunde gelegt, die nach wie vor eine günstige Konjunktur für Österreich in diesem Jahr prognostiziert. Sie geht von einem geringfügig niedrigeren realen BIP-Wachstum als bei BVA Erstellung aus, das Beschäftigungswachstum entwickelt sich mit 2,5% besser und auch die Arbeitslosigkeit nach Eurostat sinkt auf 4,8% im Vergleich zur März-Prognose. Die größere positive Outputlücke schlägt sich allerdings ungünstig auf den strukturellen Saldo nieder.

**Tabelle 10: Wirtschaftliche Eckdaten 2018**

	WIFO März	WIFO Oktober
BIP nominell	387,3	387,4
BIP Wachstum nominell	4,9	4,7
BIP Wachstum real	3,2	3,0
Outputlücke in % d. pot. BIP	0,76	1,08
Beschäftigung (unselbständig, aktiv; % Änderung)	1,9	2,5
Arbeitslosigkeit Eurostat	5,2	4,8
AL in Tsd lt. AMS	312,0	312,0
	<b>BVA</b>	<b>DBP</b>
<b>Maastricht-Saldo</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,3</b>
Konjunkturfekt	-0,4	-0,6
Einmalmaßnahmen	0,0	0,0
<b>Struktureller Saldo</b>	<b>-0,9</b>	<b>-0,9</b>
<b>Verschuldungsquote</b>	<b>74,5</b>	<b>74,2</b>

Seit dem Budgetbeschluss haben sich gegenüber der Budgetplanung vom Frühjahr geringfügige Änderungen ergeben. Insbesondere die Brutto-Steuererinnahmen entwickeln sich besser als erwartet. Derzeit wird von einem gesamtstaatlichen Maastricht-Saldo iHv. -0,3% des BIP ausgegangen. Der daraus abgeleitete strukturelle Saldo bleibt gegenüber der Planung unverändert bei einem Wert von -0,9% des BIP. Dem besseren Maastricht-Saldo steht eine gegenüber der WIFO-März Prognose höhere positive Outputlücke (1,08% des BIP) gegenüber. Be-



rücksichtigt man die zusätzlichen Ausgaben für Flüchtlinge und Terrorismusbekämpfung iHv. 0,3% des BIP, so ergibt sich für 2018 aus derzeitiger Sicht ein struktureller Saldo von -0,6% des BIP.

Der Schuldenstand für 2018 geht insbesondere aufgrund des bereits genannten niedrigeren Maastricht-Saldos gegenüber der Planung weiter zurück. In absoluten Zahlen reduziert sich der Schuldenstand des Gesamtstaats von 288,5 Mrd. € auf 287,6 Mrd. €. In Relation zum BIP wird derzeit ein Schuldenstand iHv. 74,2% im Vergleich zu 74,5% zum Zeitpunkt der Budgeterstellung erwartet. Neben dem niedrigeren Finanzierungssaldo spielen für den Rückgang auch noch Stock-Flow-Adjustments eine Rolle. Hier ist insbesondere die höher als erwartet ausgefallene HETA-Rückzahlung zu nennen.

Das Controlling per Ende September 2018 zeigt folgendes Bild:

Bei den Auszahlungen sind insbesondere in folgenden Untergliederungen wesentliche Abweichungen vom BVA 2018 zu erwarten:

- In der UG 13 Justiz und Reformen führen insbesondere höhere Auszahlungen bei den Justizanstalten, vor allem für Krankenhaus- und Unterbringungskosten sowie Investitionen, und bei den Oberlandesgerichten zu höheren Auszahlungen.
- In der UG 18 Asyl/Migration ist mit Mehrauszahlungen für die Grundversorgung zu rechnen.
- In der UG 20 Arbeit führt die Auflösung der Arbeitsmarktrücklage für das AMS-Förderbudget zu höheren Auszahlungen iHv. 170 Mio. €. Diese werden einzahlungsseitig in gleicher Höhe vereinnahmt und wirken sich damit nicht auf den Nettofinanzierungsbedarf aus. Der Maastricht-Saldo verschlechtert sich jedoch um 170 Mio. €. Einer höheren Inanspruchnahme des Altersteilzeitgeldes stehen Minderauszahlungen beim Arbeitslosengeld und der Notstandshilfe aufgrund der niedrigeren Arbeitslosigkeit gegenüber.
- Die Einigung zwischen Bund und Ländern bzgl. der Finanzierung der Abschaffung des Pflegeregresses wird 2018 zu Mehrauszahlungen bis zu 240 Mio. € in der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz führen.
- In der UG 22 Pensionsversicherung verringern sich die veranschlagten Auszahlungen um die Abrechnungsreste aus 2017 (114 Mio. €), die sich nicht auf den Maastricht-Saldo 2018 auswirken. Weiters wird mit einem geringeren Bundesbeitrag aufgrund eines niedrigeren Pensionsaufwandes und höheren Pflichtbeiträgen gerechnet.
- In der UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte werden höhere Auszahlungen erwartet.
- In der UG 30 Bildung verursachen insbesondere die LandeslehrerInnen Mehrauszahlungen.
- In der UG 40 Wirtschaft zeigt sich, dass der Beschäftigungsbonus 2018 nicht in der erwarteten Höhe zur Auszahlung gelangen wird.
- In der UG 42 Landwirtschaft, Natur und Tourismus führen Vorschüsse für EU-Förderungen zu Mehrauszahlungen iHv. 60 Mio. €, die auf der Einzahlungsseite ausgeglichen werden. Außerdem führt eine BFG-Ermächtigung (Schutz vor Naturgefahren) zu Mehrauszahlungen iHv. 32 Mio. €, die aus der UG 44 Finanzausgleich bedeckt werden.
- In der UG 44 Finanzausgleich zeichnen sich Minderauszahlungen aufgrund des geringeren Bedarfs der Länder für die Beseitigung von Schäden und vorbeugenden Maßnahmen ab.

- In der UG 46 Finanzmarktstabilität verursachen die Gerichtsgebühren im Zusammenhang mit der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes über die Ablehnung der Gebührenbefreiung im Rahmen des Verfahrens der BLB gegen die Republik Österreich Mehrauszahlungen iHv. 46 Mio. €.
- In der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge führen Mehreinzahlungen aus Agien zu geringere Auszahlungen.

Auf der Einzahlungsseite werden größere Abweichungen vom BVA 2018 in folgenden Untergliederungen erwartet:

- In der UG 13 Justiz und Reformen führen die Gerichtsgebühren im Zusammenhang mit der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts über die Ablehnung der Gebührenbefreiung (siehe UG 45) zu Mehreinzahlungen iHv. 46 Mio. €. Auch sonst entwickeln sich die Gerichtsgebühren besser als geplant.
- In der UG 16 Öffentliche Abgaben werden aufgrund der bisherigen Vollzugsergebnisse und der aktuellen Wirtschaftsprognose des WIFO höhere Bruttoeinzahlungen von rd. 0,5 Mrd. € erwartet. Es steigen dadurch auch die Ab-Überweisungen. Es wird auch mit einem höheren EU-Beitrag gerechnet.
- In der UG 20 Arbeit führt die Auflösung der Arbeitsmarktrücklage für das AMS-Förderbudget zu höheren Einzahlungen iHv. 170 Mio. €, die allerdings in gleicher Höhe wieder verausgabt werden und sich damit nicht auf den Nettofinanzierungsbedarf auswirken. Durch die geringere Inanspruchnahme der beruflichen Rehabilitation, fällt auch die Rückerstattung der Pensionsversicherung geringer aus (keine Auswirkung auf den Nettofinanzierungsbedarf).
- In der UG 25 Familien und Jugend kommt es zu Mindereinzahlungen bei den Dienstgeberbeiträgen auf Grund eingebuchter Steuergutschriften in Zusammenhang mit dem VwGH-Erkenntnis, wonach Selbstträger keine Dienstgeberbeiträge für die zugewiesenen Beamten zu zahlen haben.
- In der UG 43 Umwelt, Energie und Klima fallen die Versteigerungserlöse aufgrund eines Anstiegs des Preises für Emissionszertifikate von durchschnittlich 5,8 € je Tonne 2017 auf aktuell 18,9 € je Tonne höher aus als budgetiert.
- In der UG 45 Bundesvermögen werden höhere Einzahlungen im Bereich der Ausfuhrförderung erwartet, die zu höheren Transfers im selben Ausmaß führen. Mindereinzahlungen gibt es bei den Haftungsentgelten und der Rückzahlung von Darlehen und gewährten Vorschüssen. Die Dividenden der BIG (+31 Mio. €) und des Verbunds (+24 Mio. €) fallen höher als geplant aus, wohingegen die ÖBIB Dividende hinter dem Voranschlag zurückbleibt (-109 Mio. €).
- In der UG 51 Kassenverwaltung führen EU-Rückflüsse zu höheren Einzahlungen, wovon der größte Teil für Förderungen in der UG 42 Landwirtschaft, Natur und Tourismus verausgabt werden.

## **Anhang: Ergebnishaushalt in organisatorischer Gliederung**

Tabelle 11: Ergebnishaushalt, Entwicklung der Aufwendungen und Erträge nach Untergliederungen

In Mio. €	Monatserf.	Aufwendungen								
		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte				
		Sept.	Jänner - September		Veränderung in		Erfolg	BVA	Veränderung in	
		2018	2017	2018	Mio. €	%	2017	2018	Mio. €	%
<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>	<b>903,0</b>	<b>7.122,4</b>	<b>7.183,2</b>	<b>60,8</b>	<b>0,9</b>	<b>10.230,9</b>	<b>10.566,4</b>	<b>335,4</b>	<b>3,3</b>	
01 Präsidentschaftskanzlei	0,9	6,2	7,0	0,8	13,0	8,7	9,2	0,5	6,0	
02 Bundesgesetzgebung	14,6	129,3	127,5	-1,8	-1,4	168,8	187,6	18,7	11,1	
03 Verfassungsgerichtshof	1,5	11,0	11,5	0,5	4,8	14,9	16,2	1,3	8,7	
04 Verwaltungsgerichtshof	2,0	14,3	14,8	0,5	3,5	19,7	20,7	1,0	5,2	
05 Volksanwaltschaft	0,9	7,7	8,0	0,3	3,8	10,7	11,6	0,9	8,3	
06 Rechnungshof	3,4	23,8	25,2	1,4	5,7	32,5	34,8	2,3	7,1	
10 Bundeskanzleramt	20,1	271,7	244,9	-26,8	-9,9	375,8	347,1	-28,7	-7,6	
<i>hievon variabel</i>	0,0	3,5	-0,1	-3,6	k.A.	15,6	0,0	-15,6	-100,0	
11 Inneres	251,0	2.181,9	2.017,2	-164,6	-7,5	3.313,2	2.814,5	-498,6	-15,0	
12 Äußeres	54,6	354,3	363,9	9,5	2,7	532,6	510,0	-22,6	-4,2	
13 Justiz und Reformen	125,1	1.187,3	1.153,5	-33,8	-2,8	1.601,0	1.687,2	86,2	5,4	
14 Militärische Angelegenheiten	221,5	1.667,8	1.619,9	-47,9	-2,9	2.411,8	2.351,8	-59,9	-2,5	
15 Finanzverwaltung	137,1	864,8	860,7	-4,1	-0,5	1.196,8	1.208,4	11,6	1,0	
16 Öffentliche Abgaben	20,9	402,4	378,8	-23,6	-5,9	544,5	750,0	205,5	37,7	
17 Öffentlicher Dienst und Sport	25,7	0,0	130,0	130,0	k.A.	0,0	162,3	162,3	k.A.	
18 Asyl/Migration	23,5	0,0	220,4	220,4	k.A.	0,0	455,0	455,0	k.A.	
<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>	<b>3.008,0</b>	<b>29.453,3</b>	<b>29.470,3</b>	<b>16,9</b>	<b>0,1</b>	<b>37.717,6</b>	<b>39.391,8</b>	<b>1.674,2</b>	<b>4,4</b>	
20 Arbeit	604,5	5.979,7	5.880,1	-99,6	-1,7	8.348,1	8.335,1	-13,0	-0,2	
<i>hievon variabel</i>	478,4	4.829,5	4.684,8	-144,8	-3,0	6.232,5	6.301,2	68,7	1,1	
21 Soziales und Konsumentenschutz	224,7	2.315,0	2.465,4	150,4	6,5	3.219,8	3.431,1	211,3	6,6	
22 Pensionsversicherung	488,5	8.433,7	8.224,6	-209,1	-2,5	8.828,7	10.065,4	1.236,7	14,0	
<i>hievon variabel</i>	488,5	8.433,7	8.224,6	-209,1	-2,5	8.828,7	40.065,4	31.236,7	353,8	
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	1.002,3	6.881,8	7.026,2	144,4	2,1	9.193,1	9.254,7	61,6	0,7	
24 Gesundheit	41,4	778,2	685,5	-92,7	-11,9	1.114,8	1.086,6	-28,2	-2,5	
<i>hievon variabel</i>	29,9	491,5	441,1	-50,4	-10,2	667,0	690,8	23,8	3,6	
25 Familien und Jugend	646,6	5.064,9	5.188,4	123,5	2,4	7.013,0	7.218,8	205,7	2,9	
<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur</b>	<b>1.238,6</b>	<b>10.139,3</b>	<b>10.469,1</b>	<b>329,8</b>	<b>3,3</b>	<b>14.059,1</b>	<b>14.427,9</b>	<b>368,8</b>	<b>2,6</b>	
30 Bildung	816,6	6.320,6	6.609,8	289,2	4,6	8.636,0	8.952,9	316,8	3,7	
31 Wissenschaft und Forschung	348,5	3.166,7	3.217,4	50,8	1,6	4.381,4	4.470,1	88,7	2,0	
32 Kunst und Kultur	49,3	341,5	341,6	0,0	0,0	448,2	458,4	10,2	2,3	
33 Wirtschaft (Forschung)	2,5	71,6	67,3	-4,3	-6,0	112,8	101,0	-11,8	-10,4	
34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forsc)	21,7	238,9	232,9	-5,9	-2,5	480,7	445,5	-35,1	-7,3	
<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>	<b>538,9</b>	<b>6.324,6</b>	<b>5.044,9</b>	<b>-1.279,7</b>	<b>-20,2</b>	<b>10.619,4</b>	<b>11.687,3</b>	<b>1.067,9</b>	<b>10,1</b>	
40 Wirtschaft	24,1	579,5	376,9	-202,6	-35,0	513,2	667,6	154,5	30,1	
41 Verkehr, Innovation und Technologie	222,9	1.637,5	1.802,3	164,8	10,1	3.668,5	5.816,9	2.148,4	58,6	
42 Landwirtschaft, Natur und Tourismus	103,1	765,7	895,2	129,5	16,9	2.115,2	2.232,2	117,0	5,5	
<i>hievon variabel</i>	21,9	239,4	311,5	72,1	30,1	1.219,1	1.281,1	62,1	5,1	
43 Umwelt, Energie und Klima	23,3	393,5	370,0	-23,4	-6,0	651,8	629,6	-22,1	-3,4	
44 Finanzausgleich	75,6	1.082,8	1.019,4	-63,4	-5,9	1.376,5	1.491,7	115,2	8,4	
<i>hievon variabel</i>	60,5	517,3	497,3	-20,0	-3,9	765,5	872,5	107,1	14,0	
45 Bundesvermögen	30,8	671,1	471,6	-199,5	-29,7	803,8	645,5	-158,4	-19,7	
<i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
46 Finanzmarktstabilität	59,1	1.194,5	109,4	-1.085,0	-90,8	1.490,3	203,7	-1.286,7	-86,3	
<i>hievon variabel</i>	59,0	196,4	59,0	-137,4	-70,0	222,2	163,8	-58,5	-26,3	
<b>Rubrik 5: Kassa und Zinsen</b>	<b>399,7</b>	<b>4.101,5</b>	<b>3.592,4</b>	<b>-509,1</b>	<b>-12,4</b>	<b>5.423,5</b>	<b>4.954,6</b>	<b>-468,8</b>	<b>-8,6</b>	
51 Kassenverwaltung	1,7	7,2	8,0	0,7	10,1	13,5	16,3	2,7	20,1	
58 Finanzierungen, Währungsaustauschverträge	398,0	4.094,3	3.584,4	-509,9	-12,5	5.409,9	4.938,4	-471,6	-8,7	
<b>Summe</b>	<b>6.088,2</b>	<b>57.141,2</b>	<b>55.759,8</b>	<b>-1.381,4</b>	<b>-2,4</b>	<b>78.050,5</b>	<b>81.028,0</b>	<b>2.977,5</b>	<b>3,8</b>	

Monatserf.	Erträge										
	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte						
	Sept.	Jänner - September		Veränderung in		Erfolg	BVA	Veränderung in			
	2018	2017	2018	Mio. €	%	2017	2018	Mio. €			%
<b>4.511,8</b>	<b>38.845,6</b>	<b>40.318,3</b>	<b>1.472,7</b>	<b>3,8</b>	<b>54.175,2</b>	<b>54.681,9</b>	<b>506,7</b>	<b>0,9</b>	<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>		
0,0	0,0	0,1	0,0	152,4	0,1	0,0	-0,1	-83,6	Präsidentschaftskanzlei 01		
0,1	1,5	1,3	-0,1	-9,6	3,4	2,2	-1,2	-34,2	Bundesgesetzgebung 02		
0,0	0,3	0,3	0,0	-2,1	0,5	0,1	-0,3	-69,8	Verfassungsgerichtshof 03		
0,0	0,1	0,1	0,0	-3,0	0,1	0,1	0,0	-12,5	Verwaltungsgerichtshof 04		
0,0	0,1	0,1	0,0	-29,1	0,1	0,1	0,0	-24,4	Volksanwaltschaft 05		
0,0	0,4	0,2	-0,2	-48,1	0,9	0,3	-0,6	-65,4	Rechnungshof 06		
0,5	4,5	3,9	-0,6	-12,9	6,3	3,5	-2,9	-45,3	Bundeskantleramt 10		
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>		
9,6	119,4	104,8	-14,5	-12,2	175,9	143,7	-32,2	-18,3	Inneres 11		
2,7	8,9	13,7	4,8	53,9	20,7	9,3	-11,4	-54,9	Äußeres 12		
147,1	872,7	922,2	49,5	5,7	1.250,7	1.328,0	77,3	6,2	Justiz und Reformen 13		
3,5	45,0	22,9	-22,1	-49,1	53,1	51,7	-1,4	-2,7	Militärische Angelegenheiten 14		
13,3	107,4	115,1	7,7	7,2	239,5	164,5	-75,0	-31,3	Finanzverwaltung 15		
4.334,5	37.685,4	39.112,7	1.427,2	3,8	52.423,8	52.949,2	525,4	1,0	Öffentliche Abgaben 16		
0,1	0,0	1,0	1,0	k.A.	0,0	1,4	1,4	k.A.	Öffentlicher Dienst und Sport 17		
0,3	0,0	19,9	19,9	k.A.	0,0	27,6	27,6	k.A.	Asyl/Migration 18		
<b>1.238,9</b>	<b>11.592,7</b>	<b>11.983,6</b>	<b>390,9</b>	<b>3,4</b>	<b>16.467,6</b>	<b>17.143,5</b>	<b>675,9</b>	<b>4,1</b>	<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>		
504,5	4.817,8	5.236,3	418,5	8,7	6.837,3	7.301,2	463,8	6,8	Arbeit 20		
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>		
0,6	182,3	193,1	10,7	5,9	360,6	379,1	18,5	5,1	Soziales und Konsumentenschutz 21		
2,0	28,9	32,3	3,4	11,8	38,0	39,5	1,5	4,1	Pensionsversicherung 22		
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>		
229,1	1.656,7	1.653,6	-3,1	-0,2	2.221,1	2.233,1	12,0	0,5	Pensionen - Beamtinnen und Beamte 23		
0,6	46,1	44,6	-1,5	-3,3	60,7	49,4	-11,3	-18,5	Gesundheit 24		
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>		
502,1	4.860,9	4.823,7	-37,2	-0,8	6.949,9	7.141,2	191,3	2,8	Familien und Jugend 25		
<b>5,9</b>	<b>75,3</b>	<b>74,3</b>	<b>-1,0</b>	<b>-1,4</b>	<b>177,5</b>	<b>108,7</b>	<b>-68,9</b>	<b>-38,8</b>	<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur</b>		
5,2	70,8	68,3	-2,6	-3,6	121,5	101,0	-20,5	-16,9	Bildung 30		
0,3	1,7	2,8	1,2	70,6	2,9	1,4	-1,5	-53,0	Wissenschaft und Forschung 31		
0,4	2,7	3,1	0,4	13,8	9,6	6,3	-3,3	-34,1	Kunst und Kultur 32		
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Wirtschaft (Forschung) 33		
0,0	0,1	0,0	0,0	-59,0	43,5	0,0	-43,5	-100,0	(Forschung) 34		
<b>203,8</b>	<b>3.712,7</b>	<b>2.490,4</b>	<b>-1.222,2</b>	<b>-32,9</b>	<b>4.431,6</b>	<b>3.351,7</b>	<b>-1.079,9</b>	<b>-24,4</b>	<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>		
4,8	570,7	40,9	-529,9	-92,8	340,3	48,4	-291,9	-85,8	Wirtschaft 40		
17,1	162,5	345,6	183,0	112,6	369,4	483,4	114,0	30,8	Verkehr, Innovation und Technologie 41		
46,1	136,6	151,4	14,8	10,8	207,8	198,8	-9,0	-4,3	Landwirtschaft, Natur und Tourismus 42		
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>		
23,1	228,3	363,7	135,4	59,3	442,4	624,3	181,9	41,1	Umwelt, Energie und Klima 43		
70,8	430,2	461,7	31,5	7,3	598,7	629,0	30,3	5,1	Finanzausgleich 44		
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>		
39,7	952,3	1.044,3	92,0	9,7	951,2	1.138,2	187,0	19,7	Bundesvermögen 45		
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>		
2,4	1.232,0	82,9	-1.149,1	-93,3	1.521,8	229,5	-1.292,2	-84,9	Finanzmarktstabilität 46		
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>		
<b>0,8</b>	<b>1.073,8</b>	<b>1.217,8</b>	<b>144,0</b>	<b>13,4</b>	<b>1.152,3</b>	<b>1.337,9</b>	<b>185,6</b>	<b>16,1</b>	<b>Rubrik 5: Kassa und Zinsen</b>		
0,8	1.073,8	1.217,8	144,0	13,4	1.152,3	1.337,9	185,6	16,1	Kassenverwaltung 51		
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Finanzierungen, Währungstauschverträge 58		
<b>5.961,1</b>	<b>55.300,1</b>	<b>56.084,4</b>	<b>784,3</b>	<b>1,4</b>	<b>76.404,3</b>	<b>76.623,7</b>	<b>219,4</b>	<b>0,3</b>	<b>Summe</b>		

Tabelle 12: Gegenüberstellung Ergebnis- und Finanzierungshaushalt je UG, Jänner bis September 2018

In Mio. €	Auszahlungen	Aufwendungen		Summe	Unterschied
		finanz- wirksam	nicht finanz- wirksam		
<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>	<b>6.929,5</b>	<b>6.477,7</b>	<b>705,5</b>	<b>7.183,2</b>	<b>253,7</b>
01 Präsidentschaftskanzlei	7,6	6,8	0,2	7,0	-0,6
02 Bundesgesetzgebung	134,4	125,7	1,9	127,5	-6,9
03 Verfassungsgerichtshof	11,4	11,2	0,4	11,5	0,1
04 Verwaltungsgerichtshof	14,9	14,3	0,5	14,8	-0,1
05 Volksanwaltschaft	8,0	7,8	0,1	8,0	-0,1
06 Rechnungshof	24,3	24,4	0,8	25,2	0,8
10 Bundeskanzleramt	249,7	242,0	2,9	244,9	-4,8
<i>hievon variabel</i>	0,0	-0,1	0,0	-0,1	-0,1
11 Inneres	2.089,0	1.968,3	48,9	2.017,2	-71,7
12 Äußeres	351,2	353,9	10,0	363,9	12,6
13 Justiz und Reformen	1.185,2	1.121,7	31,8	1.153,5	-31,7
14 Militärische Angelegenheiten	1.518,2	1.418,7	201,2	1.619,9	101,6
15 Finanzverwaltung	821,5	838,3	22,3	860,7	39,2
16 Öffentliche Abgaben	0,0	0,0	378,8	378,8	378,8
17 Öffentlicher Dienst und Sport	129,7	129,0	1,0	130,0	0,3
18 Asyl/Migration	384,2	215,7	4,7	220,4	-163,9
<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>	<b>29.075,1</b>	<b>29.437,3</b>	<b>33,0</b>	<b>29.470,3</b>	<b>395,1</b>
20 Arbeit	5.870,8	5.872,7	7,5	5.880,1	9,3
<i>hievon variabel</i>	4.685,4	4.679,9	4,8	4.684,8	-0,7
21 Soziales und Konsumentenschutz	2.579,4	2.461,3	4,1	2.465,4	-114,0
22 Pensionsversicherung	7.617,0	8.224,6	0,0	8.224,6	607,6
<i>hievon variabel</i>	7.617,0	8.224,6	0,0	8.224,6	607,6
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	7.021,5	7.026,1	0,1	7.026,2	4,7
24 Gesundheit	750,7	685,2	0,3	685,5	-65,1
<i>hievon variabel</i>	514,2	441,1	0,0	441,1	-73,1
25 Familien und Jugend	5.235,8	5.167,5	20,9	5.188,4	-47,4
<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur</b>	<b>10.458,9</b>	<b>10.364,0</b>	<b>105,1</b>	<b>10.469,1</b>	<b>10,2</b>
30 Bildung	6.569,9	6.510,7	99,1	6.609,8	39,9
31 Wissenschaft und Forschung	3.228,4	3.212,8	4,6	3.217,4	-11,0
32 Kunst und Kultur	339,9	340,8	0,7	341,6	1,7
33 Wirtschaft (Forschung)	67,4	67,3	0,0	67,3	-0,1
34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	253,3	232,3	0,6	232,9	-20,4
<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>	<b>5.835,6</b>	<b>4.867,3</b>	<b>177,5</b>	<b>5.044,9</b>	<b>-790,8</b>
40 Wirtschaft	325,6	329,5	47,4	376,9	51,3
41 Verkehr, Innovation und Technologie	2.395,1	1.794,6	7,8	1.802,3	-592,8
42 Landwirtschaft, Natur und Tourismus	896,1	883,5	11,7	895,2	-0,9
<i>hievon variabel</i>	311,7	311,5	0,0	311,5	-0,3
43 Umwelt, Energie und Klima	368,7	369,6	0,5	370,0	1,3
44 Finanzausgleich	1.016,7	1.019,4	0,0	1.019,4	2,7
<i>hievon variabel</i>	497,3	497,3	0,0	497,3	0,0
45 Bundesvermögen	682,8	420,5	51,2	471,6	-211,2
<i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
46 Finanzmarktstabilität	150,6	50,4	59,0	109,4	-41,1
<i>hievon variabel</i>	0,1	0,0	59,0	59,0	58,9
<b>Rubrik 5: Kassa und Zinsen</b>	<b>4.436,6</b>	<b>3.592,4</b>	<b>0,0</b>	<b>3.592,4</b>	<b>-844,2</b>
51 Kassenverwaltung	8,0	8,0	0,0	8,0	0,0
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	4.428,6	3.584,4	0,0	3.584,4	-844,2
<b>Summe</b>	<b>56.735,7</b>	<b>54.738,8</b>	<b>1.021,0</b>	<b>55.759,8</b>	<b>-975,9</b>

<b>Einzahlungen</b>	<b>Erträge</b>	<b>Unterschied</b>	
<b>40.561,5</b>	<b>40.318,3</b>	<b>-243,2</b>	<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>
0,0	0,1	0,0	Präsidentenkanzlei 01
1,3	1,3	0,0	Bundesgesetzgebung 02
0,2	0,3	0,1	Verfassungsgerichtshof 03
0,0	0,1	0,1	Verwaltungsgerichtshof 04
0,1	0,1	0,0	Volksanwaltschaft 05
0,1	0,2	0,1	Rechnungshof 06
3,6	3,9	0,4	Bundeskanzleramt 10
0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
108,9	104,8	-4,1	Inneres 11
8,9	13,7	4,8	Äußeres 12
988,2	922,2	-66,0	Justiz und Reformen 13
44,8	22,9	-21,9	Militärische Angelegenheiten 14
111,0	115,1	4,1	Finanzverwaltung 15
39.272,4	39.112,7	-159,7	Öffentliche Abgaben 16
0,3	1,0	0,7	Öffentlicher Dienst und Sport 17
21,8	19,9	-1,9	Asyl/Migration 18
<b>12.065,9</b>	<b>11.983,6</b>	<b>-82,4</b>	<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>
5.238,4	5.236,3	-2,1	Arbeit 20
0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
192,1	193,1	1,0	Soziales und Konsumentenschutz 21
32,3	32,3	0,0	Pensionsversicherung 22
0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
1.661,8	1.653,6	-8,2	Pensionen - Beamtinnen und Beamte 23
44,5	44,6	0,1	Gesundheit 24
0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
4.896,8	4.823,7	-73,0	Familien und Jugend 25
<b>65,6</b>	<b>74,3</b>	<b>8,7</b>	<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur</b>
60,0	68,3	8,3	Bildung 30
2,6	2,8	0,3	Wissenschaft und Forschung 31
3,0	3,1	0,1	Kunst und Kultur 32
0,0	0,0	0,0	Wirtschaft (Forschung) 33
0,1	0,0	0,0	Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) 34
<b>2.625,4</b>	<b>2.490,4</b>	<b>-134,9</b>	<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>
49,0	40,9	-8,2	Wirtschaft 40
336,0	345,6	9,6	Verkehr, Innovation und Technologie 41
143,2	151,4	8,2	Landwirtschaft, Natur und Tourismus 42
0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
363,9	363,7	-0,2	Umwelt, Energie und Klima 43
461,7	461,7	0,0	Finanzausgleich 44
0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
1.254,5	1.044,3	-210,2	Bundesvermögen 45
0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
17,1	82,9	65,8	Finanzmarktstabilität 46
0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
<b>1.238,6</b>	<b>1.217,8</b>	<b>-20,8</b>	<b>Rubrik 5: Kassa und Zinsen</b>
1.238,6	1.217,8	-20,8	Kassenverwaltung 51
0,0	0,0	0,0	Finanzierungen, Währungstauschverträge 58
<b>56.557,0</b>	<b>56.084,4</b>	<b>-472,6</b>	<b>Summe</b>

## Lesehilfe

Der Bundeshaushalt wird seit dem 1. Jänner 2013 doppisch veranschlagt und verrechnet. Im Finanzierungshaushalt werden Zahlungsströme abgebildet, während im Ergebnishaushalt der Ressourcenverbrauch innerhalb einer Periode dargestellt wird. Außerdem wurde zum 1. Jänner 2013 erstmals das Vermögen des Bundes in einer Eröffnungsbilanz erfasst und seitdem der Vermögensauf- bzw. -abbau, der sich im Ergebnishaushalt widerspiegelt, dokumentiert.

Der **Finanzierungshaushalt** umfasst neben den in der Berichtsperiode angefallenen Auszahlungen und Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers, denen im Ergebnishaushalt finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge gegenüberstehen, auch die Auszahlungen und Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit. Dazu zählen die Auszahlungen für Investitionsgüter, Beteiligungen und Darlehen. Diesen Auszahlungen werden die Einzahlungen aus der Veräußerung von Investitionsgütern und Beteiligungen sowie aus der Rückzahlung von Darlehen gegenübergestellt. Diesen Aus- und Einzahlungen stehen grundsätzlich keine finanzierungswirksamen Aufwendungen und Erträge gegenüber. In Bezug auf die Investitionen in Sachanlagevermögen wird in der Ergebnisrechnung nur der jährliche Werteverzehr in Form der Abschreibungen dargestellt.

Im **Ergebnishaushalt** werden **finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge** dargestellt, die in der Berichtsperiode, oder in früheren oder späteren Monaten bzw. Jahren, zu Zahlungen führten bzw. führen. Soweit finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge erst in künftigen Finanzjahren zu Auszahlungen und Einzahlungen führen, werden diese im Vermögenshaushalt als Verbindlichkeiten und Forderungen verbucht und finden keinen Niederschlag im Finanzierungshaushalt.

Darüber hinaus werden im Ergebnishaushalt auch jene Werteflüsse erfasst, die unmittelbar keinen Geldfluss auslösen und somit rein buchmäßig anfallen (sogenannte **nicht finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge**). Dazu gehören insbesondere die in der Berichtsperiode angefallenen Abschreibungen auf Sachanlagen, Gebäude und sonstige Vermögenswerte, die Dotierung bzw. Auflösung von Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen, Haftungen und die Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen und Darlehen.

Für die im Bericht aufscheinenden betragsmäßigen Unterschiede zwischen den Werten des Finanzierungshaushaltes und des Ergebnishaushaltes sind drei Ursachen ausschlaggebend:

1. **Periodenabgrenzungen:** Der Ergebnishaushalt enthält auch finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge, welche erst in späteren Berichtsperioden zu Zahlungen führen oder in früheren Perioden zu Zahlungen geführt haben. Der Finanzierungshaushalt enthält auch Aus- und Einzahlungen, deren korrespondierende finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge in vorhergehenden oder zukünftigen Berichtsperioden angefallen sind bzw. anfallen werden.
2. **Nicht finanzierungswirksame Gebarungen:** Der Ergebnishaushalt enthält auch nicht finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge, die im Finanzierungshaushalt keine Entsprechung finden (zB. Rückstellungsbildungen, Abschreibungen).



3. **Investitionen:** Aus- und Einzahlungen in Zusammenhang mit Investitionen betreffen wiederum nur den Finanzierungshaushalt und finden keinen Niederschlag im Ergebnishaushalt. Im Ergebnishaushalt scheinen nur die entsprechenden Abschreibungen auf.

